

Zeitschrift: Rorschacher Neujahrsblatt
Band: 83 (1993)

Artikel: Stadt und Bezirk Rorschach in alten Ansichten : Ergänzung zum Inventar der Druckgraphik bis um 1900
Autor: Weber, Joseph Reinhard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-947413>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stadt und Bezirk Rorschach
in alten Ansichten

Ergänzung zum Inventar der Druckgraphik
bis um 1900

Joseph Reinhard Weber

Inhalt

<i>Rorschach</i>	Nummer
Älteste Gesamtansicht	1
Panoramabild	2
Rorschach mit Umgebung	3
Von Süden	4–5
Vom See her	6–7
Dampfschiff Ludwig	8–10
Von Osten	11–12
Von Westen	13–14
Hafen	15–23
Diverse Leporellos	24–40
Bahnanlagen	41–42
Einzelbauten	
Marienberg	43
Kloster Scholastika	44–46
Kirchen	47–52
Töchter-Institute	53–56
Private und öffentliche Bauten	
Gasthöfe und Hotels	
Industrie- und Gewerbebauten	57–75
Rorschach-Heiden-Bahn	76
<i>Rorschacherberg</i>	77–91
<i>Goldach</i>	92–96
<i>Tübach</i>	97–99
<i>Mörschwil</i>	100
<i>Steinach</i>	101
<i>Eggersriet (Grub)</i>	102–103
<i>Anhang</i>	Seite
Korrekturen und Ergänzungen zum I. Teil, Stadt und Bezirk Rorschach in alten Ansichten, 1990	67
Künstlerverzeichnis	69
Literaturverzeichnis	71

Einblick in die wertvolle Sammlung von Druckgrafiken und alten Ansichten

Nicht viele Städte und Gemeinden können sich rühmen, über eine nahezu vollständige und lückenlose Sammlung von alten Ansichten und Druckgrafiken des ganzen Bezirkes zu verfügen. Zu verdanken hat man das, wie meist in solchen Fällen, der privaten Initiative eines geschätzten Mitbürgers, welcher über Jahrzehnte keine Mühe und keinen persönlichen Aufwand scheute, um seine Sammlung auszubauen und zu vervollständigen. Das keineswegs mit dem Ehrgeiz, damit einst an die Öffentlichkeit zu treten – sondern vielmehr zum eigenen Nutzen und Frommen.

Als beschaulichen Ausgleich zur anspruchsvollen Tätigkeit als Kinderarzt trug Dr. Joseph Reinhard Weber im Lauf der Jahre diese Sammlung zusammen und wurde so auch mit den geschichtlichen Begebenheiten der engeren Heimat aufs beste vertraut.

Weil je länger, je weniger solche umfassenden Sammelwerke entstehen können und bestehen bleiben, war der Kanton St. Gallen und somit die Öffentlichkeit an einer möglichst umfassenden Inventarisierung interessiert. So erschien 1990 in der Reihe «St. Galler Kultur und Geschichte» die Publikation «Stadt und Bezirk Rorschach in alten Ansichten», welche auf grosses Interesse stiess und ein erfreuliches Echo hatte. Betreut wurde dieses Buch in unserer Offizin.

Inzwischen kamen zu der publizierten Sammlung weitere wertvolle Werke hinzu, und wir fanden es für angezeigt, diese nun in unserem Rorschacher Neujahrsblatt den Leserinnen und Lesern vorzustellen.

Teils sind die Bilder aus weiteren öffentlichen und privaten Sammlungen. Beibehalten und fortgesetzt wurde, zur Vervollständigung der Inventarisierung, die fortlaufende Numerierung. So ist dieser Beitrag für alle am Inventarwerk Interessierten die erhoffte und erwünschte Ergänzung – für den weiten Kreis der Empfänger des Neujahrsblattes aber ein Einblick in eine reizvolle Landschaft am Bodensee.

Dem Autor dieses Beitrages dankt der Verlag der Rorschacher Neujahrsblätter für die gute Zusammenarbeit, und Joseph Reinhard Weber seinerseits dankt allen, die ihn bei seiner anspruchsvollen Sammeltätigkeit unterstützten.

Abkürzungen

Allgemeine Abkürzungen:

*	Geburtsdatum
†	Todesdatum
Abb.	Abbildung
ahd.	althochdeutsch
Bd.	Band
Bez.	Bezirk
eidg.	eidgenössisch
Hg.	Herausgeber
hgg.	herausgegeben
Jh.	Jahrhundert
Kt.	Kanton
mhd.	mittelhochdeutsch
nhd.	neuhochdeutsch
Nr.	Nummer
p.	pagina, page, Seite
S.	Seite
sh.	siehe

Museen, Archive, Bibliotheken, öffentliche und private Sammlungen

AKL	Allgemeines Künstlerlexikon
ETHZH	Graphische Sammlung der Eidgenössischen Technischen Hochschule, Zürich
FKZ	Franz Keller, Zürich
HBL	Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz
HKR	Huber Kunsthandlung, Rorschach
HMSG	Historisches Museum St.Gallen
HRK	Hans Rutishauser, Kreuzlingen
IOD	Imoberdorf, Lausanne
KBAG	Kantonsbibliothek, Aarau
KBSG	Kantonsbibliothek (Vadiana), St.Gallen
KKBS	Kupferstichkabinett, Basel
KMSG	Kunstmuseum, St.Gallen
LBBE	Schweizerische Landesbibliothek, Bern
LMZH	Schweizerisches Landesmuseum, Zürich
MKR	Museum im Kornhaus, Rorschach
P1–P21	Privatsammlung 1 – Privatsammlung 21
RGMK	Rosgartenmuseum, Konstanz
RNbl	Rorschacher Neujahrsblatt
SKL	Schweizer Künstler-Lexikon
StABS	Staatsarchiv, Basel
StASG	Staatsarchiv, St.Gallen
StadtAFH	Stadtarchiv, Friedrichshafen
StadtBF	Stadtbibliothek Feldkirch, Palais Lichtenstein
StadtML	Stadtmuseum, Lindau am Bodensee
StadtBW	Stadtbibliothek Winterthur
StiASG	Stiftsarchiv, St.Gallen
StiBSG	Stiftsbibliothek, St.Gallen
ThBL	Thieme-Becker, Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler
VLMB	Vorarlberger Landesmuseum, Bregenz
WBR	Willi Belz, Rorschach
ZBZH	Zentralbibliothek, Zürich

Druckgraphik

ad naturam	nach der Natur
AGr.	Alte Druckgraphik im Museum zum Kornhaus Rorschach
AO	Alte Originale
avant la lettre	vor aller Bezeichnung und Beschriftung
avec la lettre	mit der Bezeichnung, Signatur und Datierung
avec toute la lettre	mit der Bezeichnung und Beschriftung
dat.	datiert
del.	delineavit: hat (es) gezeichnet
e. oder exc.	excudit: hat (es) ausgeführt, verlegt
et	und
fec.	fecit: hat (es) gemacht
fec. aquaforti	geätzt
fig.	figurare: figuravit: hat (es) gestaltet, figurlich dargestellt
imp.	impressit: hat (es) gedruckt
inc.	incisit: hat (es) gestochen
inv.	invenit: hat (es) entworfen
kol.	koloriert
l.	links
Litho.	Lithographie
M.	Mitte
Orig.	Original
r.	rechts
Rb.	Randbild (z. B. bei einem Gruppenstich)
recto	Vorderseite
sc. oder sculp.	sculpsit: hat (es) gestochen
u.	und
Verf.	Verfasser
verso	Rückseite
vgl.	vergleiche
Xylo.	Xylographie

I Rorschach – Gesamtansicht – 1728

377

Titel Der Flecken Rorschach am Bodensee

Edition Vorarbeit zum sanktgallisch-thurgauischen GrenzAtlas, um 1730

Zeichner P. Gabriel Hecht, *1664, †1745

Technik Federzeichnung, koloriert

Masse 155 × 225 mm

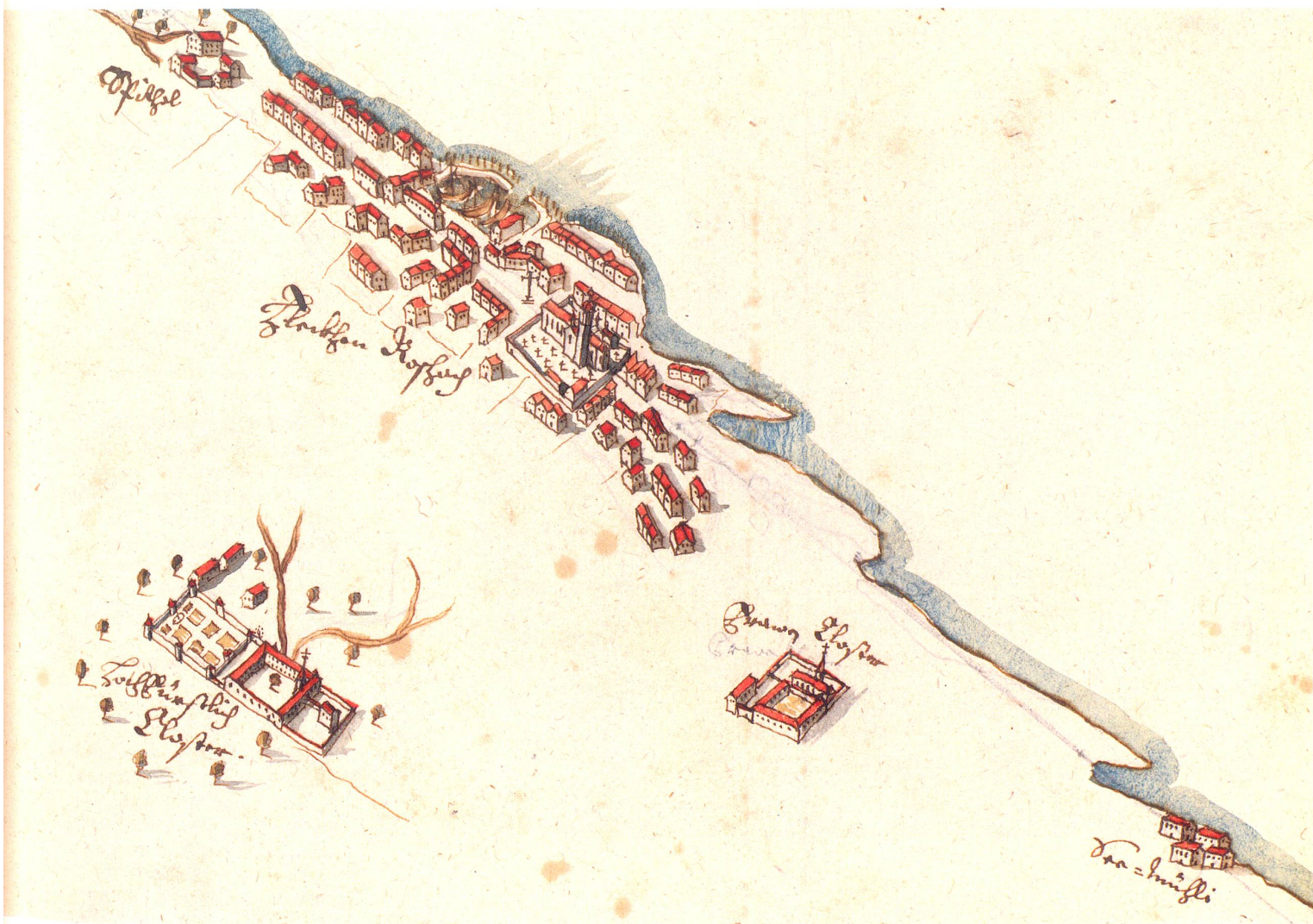
Zeit 1728

Standort Stiftsarchiv St. Gallen, Rubr. 42, Fasz. 33a.

Sujet Die Ansicht von Südosten. Von links nach rechts Spital, «Flecken Roschach», Frauenkloster, Seemühle sowie das «Hochfürstlich Closter» Marienberg mit Gartenanlagen. Dominant ist auch das Kreuz auf dem Kirchplatz.

Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 7.
Das Blatt hat Skizzencharakter. Im Zusammenhang mit dem Atlas hat P. Gabriel Hecht eine grössere Serie von etwa 30 Blättern mit aquarellierten Federzeichnungen einzelner Grenzabschnitte geschaffen. Eines von diesen Blättern ist von Rorschach und hier abgebildet.

Literatur Vogler Werner: Eine unbekannt Rorschacher Ansicht von ca. 1728, RNBl. 1992, Titelbild, Text S. 1.





2 Rorschach — Blick von Südosten
378 auf die Stadt
(Panoramabild) — um 1885

Titel Panorama von Rorschach
Edition Verlag von Hermann Honer,
Rorschach, *1857, †1913
Lithograph Gerhard Blümlein, *1836, †1901
Technik Autotypie, schwarzweiss
Masse 50 × 217 mm
Zeit um 1885
Standort P27
Sujet Panoramabild von Rorschach von
Südosten auf Nordwesten gesehen.
Vorn rechts unten die Brauereien
von Faller in der Wachsbleiche mit
dem hohen Kamin, Güterschuppen,
Kolumbanskirche, links oben die
alte reformierte Kirche.

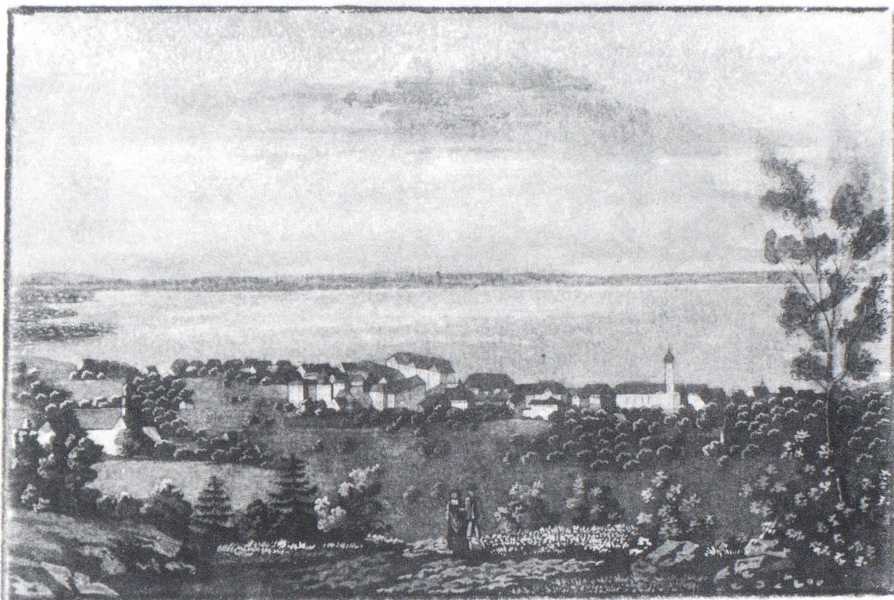
3 Rorschach — Umgebung —
379 um 1900

Titel Gruss aus Rorschach, Schweiz —
Suisse. Schloss Wartensee, St. Anna
Schloss, Möttelis-Schloss, Horn.
Edition Rorschacher Streifband mit Warten-
see, St. Anna, Mötteli-Schloss und
Bad Horn.
Zeichner Wilhelm Wieber, Rorschach,
*1844, †1910
Lithograph Wilhelm Wieber, Rorschach,
*1844, †1910
Technik Lithographie, schwarzweiss
Masse 95 × 138 mm
Zeit um 1900
Standort FKZ
Sujet Rorschach von Osten gesehen. Links
Kloster Scholastika, Eisenbahn,
Uferzone und Männer mit Schiffen
beschäftigt, neues Zollamt und
Güterschuppen, Kornhaus. Links
Schloss Wartensee, St. Anna Schloss,
Mötteli-Schloss von Untereggen,
Bad Horn.



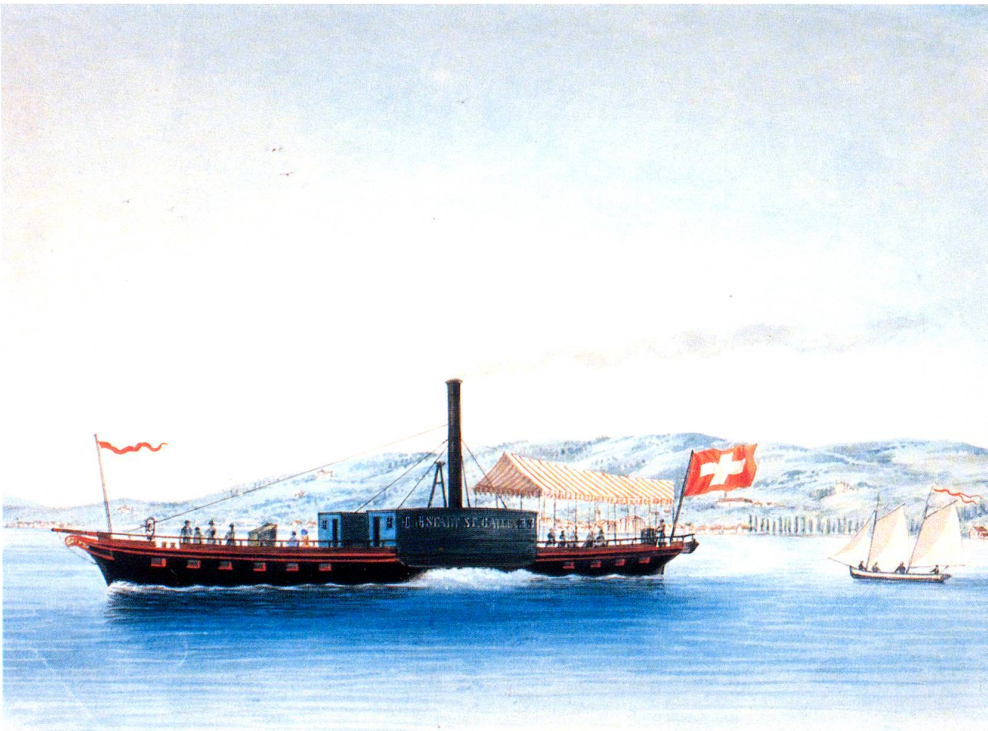
4 Rorschach — von Süden —
380 um 1820

- Titel* Rorschach im Canton St. Gallen.
Rorschach sur le lac de Costance.
Bey Ludwig F. Rio.
- Edition* Ludwig F. Rio, Verleger, Konstanz,
tätig von 1820—1830.
- Technik* Aquatinta, schwarzweiss
- Masse* 69 × 102 mm
- Zeit* 1820—1824
- Standort* P23
- Sujet* Summarische Ansicht von Süden.
Blick auf Rorschach, in der Mitte
Kornhaus, rechts Kolumbankirche,
links Mariaberg. Im Vordergrund
ein Paar.
- Anmerkung* Vgl. Weber I, Nr. 32, 33 und 34
Auf diesem Bild scheint Rorschach
näher zu sein als auf Nr. 32, wo die
Stadt entfernter und tiefer zu liegen
scheint. Auch die Wiese vorn, Baum
rechts, Felsen, Tannen, Gestrüpp,
Mariaberg links und Buchtenfolge
des Bodensees sind gegenüber Nr.
32 verändert. Auf dem See fehlen
die Dampfschiffe, und das Blatt hat
einen anderen Titel. Die beiden
Schiffe in Nr. 32 sind nur angedeu-
tet, in Nr. 34 überdimensioniert.
Das Blatt Nr. 33 zeigt eine spiegel-
verkehrte Darstellung.
Obiges Blatt ist wohl das älteste
unter diesen vier erwähnten Bil-
dern. Die Dampfschiffe fehlen noch
(1824); der Verlag bey Ludwig F. Rio
bestand zwischen 1820—1830. Es ist
auch möglich, dass Hermann
Trachsler von Ludwig F. Rio die
Verlagsrechte gekauft hat.



Rorschach im Canton St. Gallen.
Rorschach sur le lac de Constance.

Bey Ludwig F. Rio



5 Rorschach — von Süden — 1865

381

Edition Druck und Verlag Friedrich Schulthess, Zürich 1865. Verlag für Kunst und Wissenschaft, Frankfurt a.M. 1865.

Technik Lithographie, schwarzweiss

Masse 76 × 125 mm

Zeit 1865

Standort P22

Sujet Das Bild zeigt praktisch den gleichen Bildinhalt wie Weber I, Nr. 23. Die Lithographie zeigt ein Schiff mehr auf dem Bodensee, die Person vor dem Bauernhaus fehlt, Bäume und Gräser im Vordergrund sind anders gestaltet, auch die Berge im Hintergrund.

Anmerkung Die Firma Druck und Verlag von Friedrich Schulthess, 1791 von Johannes Schulthess gegründet, heute Zwingliplatz 2, 8001 Zürich. Jugendbibliothek, bearbeitet von einem Vereine von Jugendfreunden. Herausgegeben von J. Kettiger, E. Dula und G. Eberhard. Zweite Abtheilung. Für Knaben und Mädchen von 13 und 14 Jahren. Siebentes Bändchen.

Literatur HBLs, Bd. 6, Neuenburg 1931, S. 256, Nr. 32 — Weisz Leo, 150 Jahre Schulthess & Co., Zürich 1791—1941, Zürich o.J. — Schulthess Hans, Die Familie Schulthess von Zürich, Zürich 1908, Stammtafel Nr. IX. — Weber I, Nr. 23.

6 Rorschach — vom See her — mit Dampfschiff

382

Stadt St. Gallen — 1855

Zeichner Joseph Martignoni, *1803, †1873

Malerei Joseph Martignoni, *1803, †1873

Technik Aquarell

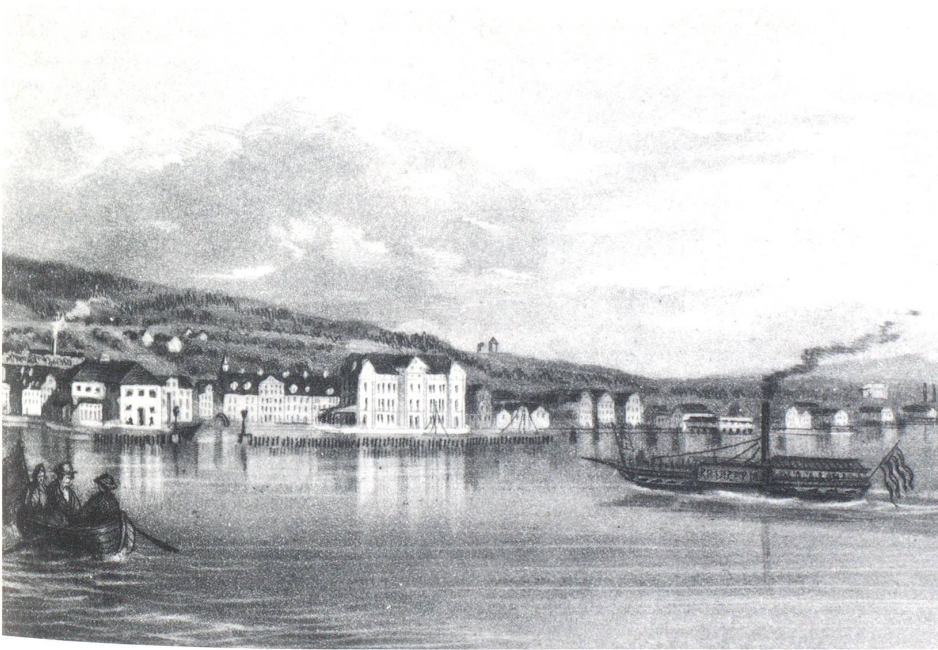
Masse 200 × 270 mm

Zeit 1855

Standort P26

Sujet Im Vordergrund das Dampfschiff «Stadt St. Gallen» mit rauchendem Kamin und wehender Schweizerfahne. Rechts ein Segelschiff. Im Hintergrund Rorschach, Pappelallee, Marienberg und St. Anna Schloss. Ganz rechts aussen Mariathal.

Anmerkung Die «Stadt St. Gallen» war von 1853 bis 1856 in Betrieb.

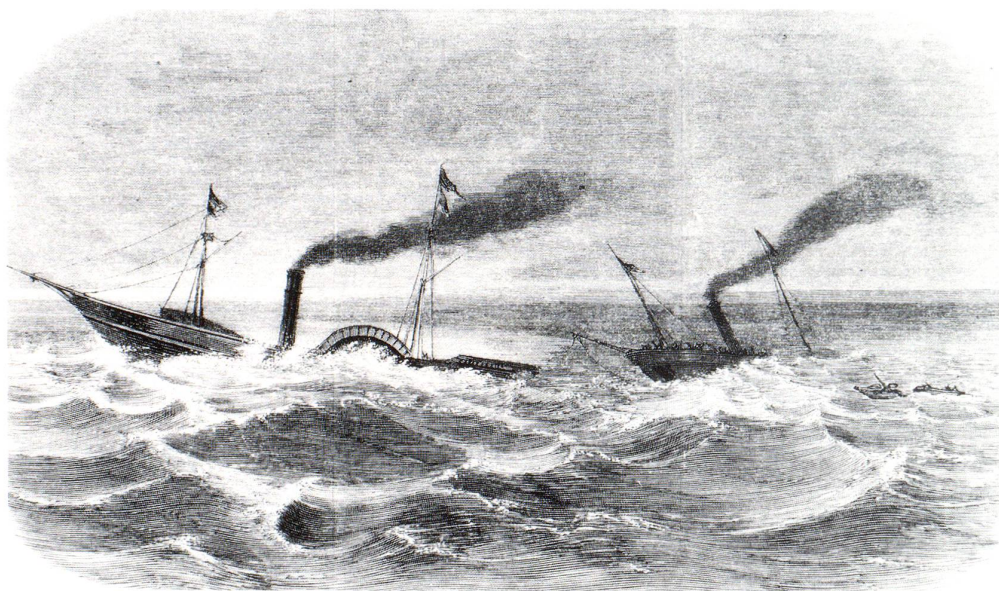


7 Rorschach — vom See her —
383 zwischen 1856 und 1869

- Titel* Rorschach
Edition Verlag Johann Heinrich Locher, Kunstverlag von 1836–1892, Zürich
Zeichner Johann Heinrich Locher, *1810, †1892
Technik Aquatinta, schwarzweiss
Masse 55 × 84 mm
Zeit zwischen 1856 und 1869
Standort HRK
Sujet Rorschach vom See her. Rechts ein Dampfschiff, links ein Ruderboot. Das Kornhaus markant und hoch dargestellt. Das Kauf- und Zollhaus steht noch.
Anmerkung Siehe Weber I, Nr. 61. Von diesen Kleinformaten gibt es eine Serie von mehr als 100 Aquatintablättern, die Johann Heinrich Locher gebunden als Souveniralbum verkaufte.
Literatur Weber I, Nr. 61.

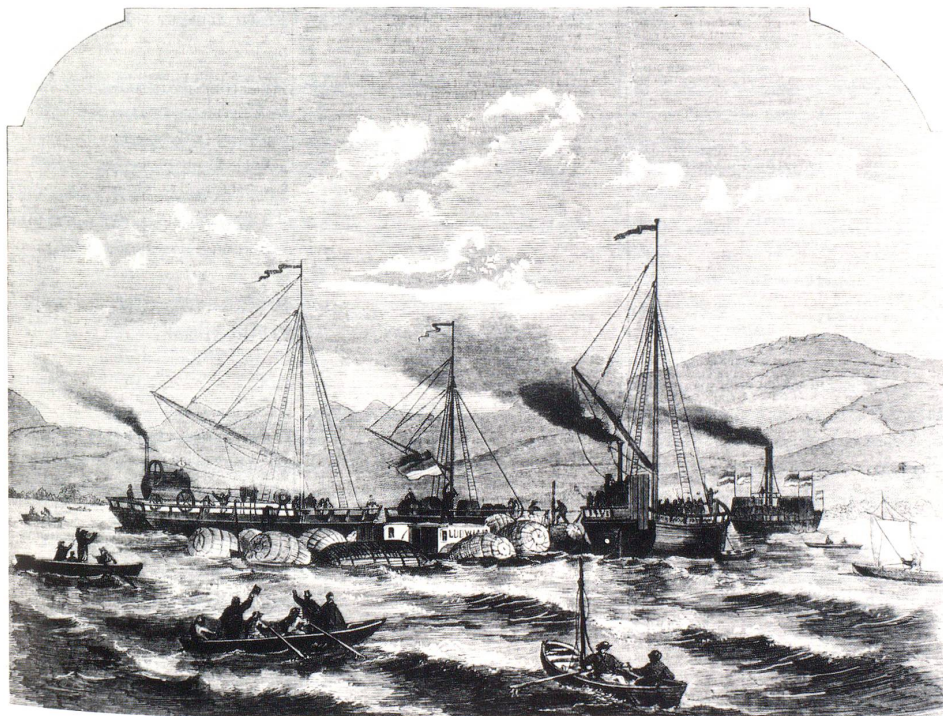
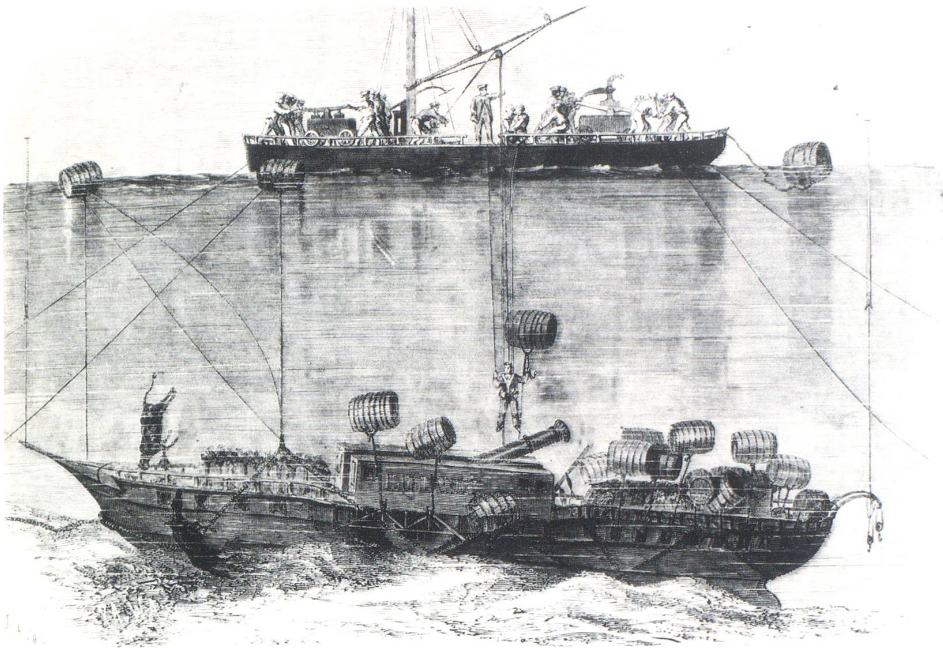
8 Rorschach – Dampfschiff
384 «Ludwig» – 1861

- Titel* Zusammenstoss der Dampfboote
«König Ludwig» und «Stadt Zürich»
auf dem Bodensee,
am 11. März 1861
- Technik* Xylographie
- Masse* 140 × 240 mm
- Zeit* 1861
- Standort* P28
- Sujet* Zwei Dampfschiffe in Seenot bei
starkem Wellengang. Die beiden
rauchenden Kamine und die vier
Segelmasten mit den Fahnen daran
ragen noch weit über das Wasser
heraus, während die beiden Schiffsrumpfe
am Versinken sind.
- Anmerkung* Beim Zusammenstoss zwischen
«Ludwig» und «Stadt Zürich» am
11. März 1861 sank das Dampfschiff
«Ludwig» rasch. Die «Stadt Zürich»,
selber stark angeschlagen, konnte
keine Rettungsversuche machen,
erreichte aber noch den Hafen von
Rorschach.
- Literatur* Weber I, Nr. 63, 64.



9 Rorschach – Dampfschiff
385 «Ludwig» – 1863

- Titel* Die Hebung des Postdampfers
«Ludwig» im Bodensee.
- Xylograph* W.A.
- Technik* Xylographie
- Masse* 180 × 270 mm
- Zeit* 1863
- Standort* P28
- Sujet* Das Bild zeigt auf dem Seespiegel
das Bergungsschiff und auf dem
Seegrund das versunkene Dampf-
schiff «Ludwig». In der Mitte des
Bergungsschiffes gibt der verant-
wortliche «Ingenieur» die nötigen
Anweisungen, während drei Män-
ner den Taucher, an Seilen befestigt,
zur «Ludwig» hinunter tauchen las-
sen. Der Taucher hält einen Ballon
mit Luft gefüllt in der Hand und
wird diesen am Schiffsrumpf des
«Ludwig» befestigen. Andere Män-
ner sind damit beschäftigt, weitere
Luftballons mittels Pumpen mit
Luft zu füllen. Um den Dampfer
«Ludwig» herum ist bereits eine
Kette montiert, an die mehr und
mehr Luftballons angehängt wer-
den, um das Schiff zu heben.
- Anmerkung* Beim Untergang des Dampfers
«Ludwig» ertranken 13 Personen,
ausserdem gingen 2 Pferde, mehrere
Stück Vieh und die ganze Ladung
zu Grunde.
- Literatur* Weber I, Nr. 63, 64.



10 Rorschach — Dampfschiff
386 «Ludwig» — 1863

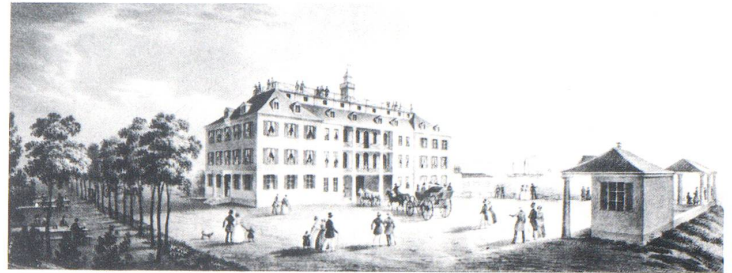
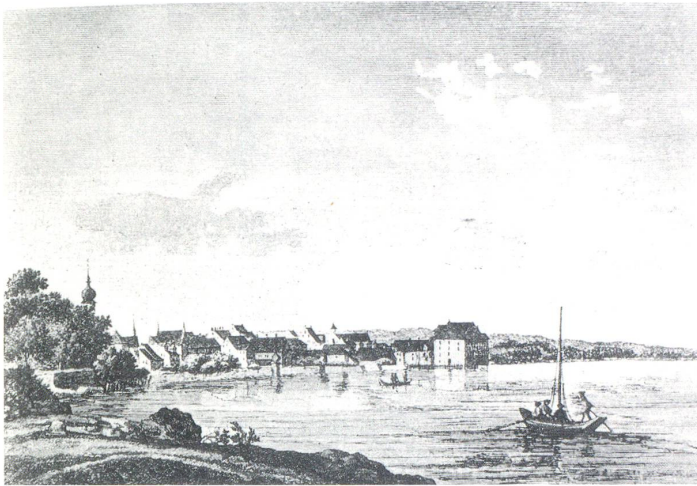
- Titel* Die Hebung des Dampfers
«Ludwig». Nach einer Zeichnung
von Ad.W.
- Edition* Illustrierte Zeitung, [Leipzig],
No.1051, 22. August 1863, S. 139.
- Zeichner* Ad.W.
- Technik* Xylographie
- Masse* 170 × 232 mm
- Zeit* 1863
- Standort* P28
- Sujet* Blick vom See her (Nordwesten)
nach Südosten. In der Mitte des Bil-
des im Vordergrund der Dampfer
«Ludwig» nach geglückter Hebung.
Vor dem Dampfschiff «Ludwig»
eine Reihe Luftballons, welche zum
Heben des Schiffes verwendet
wurden. Neugierige bestaunen den
Triumph der Technik von Ruder-
und Segelbooten aus. Rechts neben
der «Ludwig» die beiden Dampf-
schiffe, die für die Hebung des ver-
sunkenen Schiffes zur Verfügung
standen.
- Anmerkung* Das Schiff wurde am 21. Juli 1863
gehoben.
- Literatur* Weber I, Nr. 63, 64. — Grünberger:
Hafengeschichte, RNbl. 1931, S. 13.
Wahrenberger: Ansichten, S. 36–37.



VUE DU BOURG DE ROSCHACH.
Sur le Lac de Constance, appartenant à M. le Prince, Abbé de St Gall
 A. N. P. R.

11 Rorschach — Ansicht von Osten
 387 — um 1784

<i>Titel</i>	Vue du Bourg de Roschach. Sur le Lac de Costance, appartenant à M. le Prince Abbé de St. Gall.
<i>Edition</i>	Zurlauben-Quartausgabe, Tome 1-12, 1784-1786, Paris. Chez Lamy, Librairie, Quai des Augustins.
<i>Zeichner</i>	Alexis Nicolas Perignon, *1726, †1782
<i>Stecher</i>	Droyer, um 1775
<i>Technik</i>	Radierung, schwarzweiss
<i>Masse</i>	155 × 227 mm
<i>Zeit</i>	um 1784
<i>Standort</i>	P2
<i>Sujet</i>	Blick von Osten, von einer kleinen Landzunge aus, über die Bucht von Rorschach, auf dem See zwei Ruderboote.
<i>Anmerkung</i>	Wichtig für die Quartausgabe ist die Beschriftung am rechten seitlichen Bildrand: Tome 5, Page 377. Voyé Tome II. Page 148. Tome XI. Page 238. Pl. CCXXV
<i>Literatur</i>	Weber I, S. 77, 106. Zurlauben-Quartausgabe, Galerie O. Oswald, St. Gallen, Weber I, S. 318.



12 Rorschach um 1780 — von
388 Osten — nach 1881

Titel Rorschach, St. Gallen, nach Zurlauben, 1780.
Rorschach, St. Gall, d'après Zurlauben, en 1780.
Edition Kalenderblatt
Zeichner Alexis Nicolas Perignon, *1726, †1782
Stecher Droyer, um 1775
Technik Autotypie, schwarzweiss
Masse 95 × 137 mm
Zeit nach 1881
Standort HRK
Sujet Blick von Osten auf Rorschach, mit Kornhaus.
Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 68–72. Nr. 68(I), 69(I), 70(I), 71(I), 72(I). Dieses Blatt ist kleiner als das entsprechende aus der Zeit (153 × 225 mm). Der Titel ist vereinfacht, ferner ist Roschach auf Rorschach abgeändert.

13 Rorschach — von Horn aus —
389 um 1865

Titel Bad & Molkenkuranstalt Horn
Bain & Etablissment de cure à Horn
Edition Hotelprospekt
Zeichner Johann Jakob Tribelhorn, *1804, †1877
Lithograph Johann Jakob Tribelhorn, *1804, †1877
Technik Lithographie, koloriert
Masse 102 × 390 mm
Zeit um 1865
Standort Rathaus Goldach
Sujet Unteres Bild von zwei auf dem gleichen Blatt. Ansicht von Rorschach vom Bad Horn aus. Rechts Landesteg mit Baumgruppe und Schloss Horn. Links der See mit Dampfschiff und zwei Segelschiffen. Im Hintergrund Rorschach, Rorschacherberg und die Österreicher Alpen. Oberes Bild: Bad und Kuranstalt Horn, Grösse 135 × 390 mm.



14 Rorschach — von Westen
390 (Rietli) — nach 1694, vor 1777

<i>Titel</i>	Rorschach am Bodensee
<i>Technik</i>	Federzeichnung, koloriert
<i>Masse</i>	215 × 335 mm
<i>Zeit</i>	nach 1694, vor 1777
<i>Standort</i>	P26
<i>Sujet</i>	Blick auf Rorschach und Vorarlbergeralpen vom Rietli aus. Im Vordergrund und in der Mitte des Bildes ein grosser Baum, der das Bild in zwei Abschnitte, Bodensee links und Rorschach rechts, unterteilt. Unter dem Baum zwei Männer, daneben ein Künstler, der zeichnet oder malt. Auf dem Bodensee zwei Segelboote und ein Ruderboot. Neben dem Baum eine alte Weide und einige Baumstämme am Boden. Rorschach spiegelt sich im Wasser, darüber Marienberg ohne barocke Veränderungen (1777), während der Turm der Kolombanskirche bereits den achteckigen Aufsatz mit Kuppelabschluss zeigt (1693/94).



15 Rorschach — Hafen — 1838

391

Titel Bewillkomung auswärtiger Schützen in Rorschach
Eidgenössisches Ehr und Freischies-
sen in St. Gallen 1838

Zeichner J. Graf, St. Fiden

Lithograph J. Graf, St. Fiden

Technik Lithographie, koloriert, Randbild
von Nr. 16.

Masse 122 × 110 mm

Zeit 1838

Standort Stadtverwaltung Rorschach

Sujet Der Hafen von Rorschach mit Blick auf Bodensee. Rechts das Kaufhaus, Hafenumauer mit der nördlichen Einfahrt mit zwei Säulen, nach oben zugespitzt als Fahnenstangen. Links die Schweizerfahne, rechts mehrere lokale Fahnen. Auf dem Hafenplatz wartendes Volk und Behörden, teils in vornehmer Kleidung. Zwei Kanonen mit Soldaten für den Empfang bereit. Das Dampfschiff mit den Gästen kommt auf den Hafen zu. Im Hintergrund andere Schiffe. Im Vordergrund zwei Hunde, die sich zum Zeitvertreib beschnüffeln.



16 Rorschach — Hafen — 1838

392

Titel Eidgenössisches Ehr und Freischies-
sen in St. Gallen den 1. 2. 3. 4. 5. 6.
und 7. Juli anno 1838.

Lithograph J. Graf, St. Fiden

Technik Lithographie, koloriert

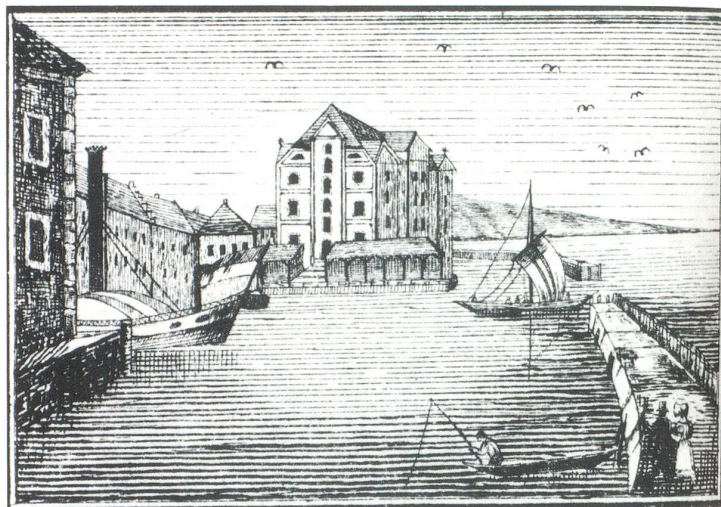
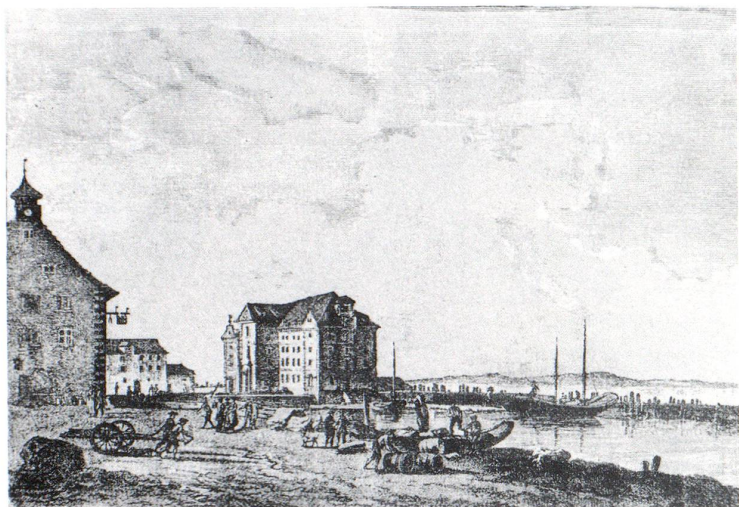
Masse 600 × 590 mm

Zeit 1838

Standort Stadtverwaltung Rorschach

Sujet Aufstellung als Gruppenlithographie. Oben in der Mitte die Stichscheiden, personifiziert dargestellt als Gerechtigkeit, Freiheit, Eintracht, Vaterland, Gemeinsinn, Treue und Gleichheit. Oben links die Ankunft der Schützen beim Schweizerhaus. Oben rechts Begrüssung auswärtiger Schützen in Rorschach. In der oberen Mitte Speisesaal, Kaffeehaus, Fahnen-Behälter und Gabensaal, links und rechts Wilhelm Tell und Andreas Hofer dargestellt. Unten die Wohnung von Schützenhauptmann Scheitlin, Wächthaus, Hauptbüro, Kugelgieserei und Schützenstand.

Anmerkung Wegen der Abbildung des Hafens von Rorschach wird diese Gruppenlithographie hier angeführt.

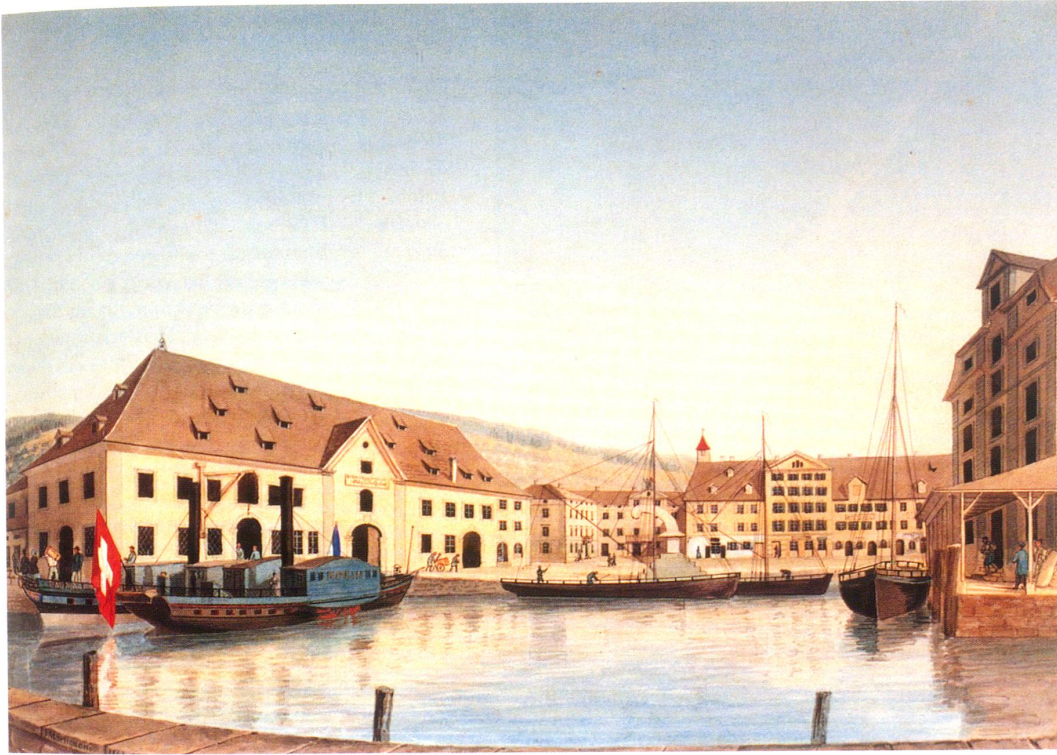


17 Rorschach um 1780 — Hafen —
393 nach 1881

- Titel* Rorschach, St. Gallen, nach Zurlauben, 1780
Rorschach, St. Gall, d'après Zurlauben, 1780
- Edition* Kalenderblatt
- Zeichner* Alexis Nicolas Perignon, *1726, †1782
- Stecher* Jacques Philippe Le Bas, *1707, †1783
- Technik* Autotypie, schwarzweiss
- Masse* 96 × 140 mm
- Zeit* nach 1881
- Standort* P23
- Sujet* Hafenplatz von Osten mit Kornhaus und «güldenem Löwen» links.
- Anmerkung* Vgl. Weber I, Nr. 99 — 104, 114. Die Masse sind kleiner als in den Original-Perignon-Blättern, aber grösser als die Ausgabe von Martin Alexandre, Weber I, Nr. 114. Der Titel ist vereinfacht, Roschach auf Rorschach abgeändert.
- Literatur* Weber I, Nr. 99—104, 114.

18 Rorschach — Hafen — 1842
394

- Titel* Rechnungskopf
von Joh. Peter Delisle
- Edition* Pechtische Steindruckerei und Kunsthandlung in Konstanz
- Zeichner* Johann Andreas Pecht, *1773, †1852
- Technik* Lithographie, schwarzweiss
- Masse* 35 × 51 mm
- Zeit* 1842
- Standort* FKZ
- Sujet* Ansicht des Hafens mit Kornhaus von Osten
- Anmerkung* Vgl. Weber I, Nr. 115—120. Johann Peter Delisle stammte aus Konstanz und hatte Verbindungen mit der Pecht'schen Kunsthandlung. Die Familie Delisle sind Hugenotten, die nach Konstanz flüchteten. (Persönliche Mitteilung von HRK)
- Literatur* Weber I, Nr. 115—120.



19 Rorschach – Hafen – 1868

395

- Zeichner* Joseph Martignoni, *1803, †1873
Maler Joseph Martignoni, *1803, †1873
Technik Aquarell
Masse 245 × 358 mm
Zeit 1868
Standort P26
Sujet Hafenansicht von der äusseren
 Hafenmauer aus. Links das Kaufhaus,
 davor im Hafen zwei Dampfschiffe,
 eines davon ist der «Rhein». Rechts
 im Bild das Kornhaus, südlich der
 grosse Kran, der Hafenplatz mit
 Hotel Anker und die alte Statthalte-
 rei. Im Hafen noch drei Segelschiffe
 mit eingezogenen Segeln.



20 Rorschach — Hafen — um 1868
396

Zeichner Joseph Martignoni, *1803, †1873
Maler Joseph Martignoni, *1803, †1873
Technik Aquarell
Masse 250 × 360 mm
Zeit um 1868
Standort P26
Sujet Hafenplatz von Osten. Im Hafen wird gerade ein Schiff gelöscht. Der Kran ist in Funktion. Rechts das Kornhaus, links Häuserkomplex mit Hotel Anker, in der Front des Bildes Hotel Hirschen mit drei Kutschen vor dem Haus. Vor dem Anker ein Zweispänner, vor dem Kran ein Vierspänner. Vor dem Kornhaus vier Güterwagen, die über einen Steg abgeladen werden. Ganz im Vordergrund Mann in Uniform.

Anmerkung 1869 wurde die Bahnlinie nach Romanshorn eröffnet. Das Bild ist also mindestens 1868 kurz vor der Eröffnung entstanden. Martignoni wollte alle diese Zustände noch einmal im Bilde festhalten.



21 Rorschach — Hafen — um 1864
397

Zeichner Joseph Martignoni, *1803, †1873
Maler Joseph Martignoni, *1803, †1873
Technik Aquarell
Zeit um 1864
Sujet Ansicht des Hafens von Nordosten. Es besteht noch die alte nördliche Hafeneinfahrt. Blick auf das Kornhaus, links beim Kaufhaus wird ein Dampfschiff gelöscht.

Anmerkung Schutzumschlag des Buches Richard Grünberger, «Aus Rorschachs Vergangenheit»

Literatur Grünberger Richard (Hg. von Louis Specker): Aus Rorschachs Vergangenheit, Rorschach 1982.

22 Rorschach — östlicher Teil —
um 1870

Zeichner Joseph Martignoni, *1803, †1873
Maler Joseph Martignoni, *1803, †1873
Technik Aquarell
Masse 245 × 360 mm
Zeit um 1870
Standort P26
Sujet Das Seehofareal von Osten gesehen. Östlichster Teil der Stadt, besonders die Pension Toggenburg. Vor der Toggenburg ein Zweispannersprossenwagen mit zwei sprechenden Bauern darauf. Vom Seehof her kommt eine Kutsche gefahren. Ein Boot landet. Im Boot zwei Männer, einer steht und reicht einem Mann am Ufer die Hand. Auf der Promenade spazieren «Molkenkurgäste». Im Hintergrund in der Mitte das «Bayer'sche Haus» (Rathaus), rechts das Kornhaus mit Hafen und Schiffen.

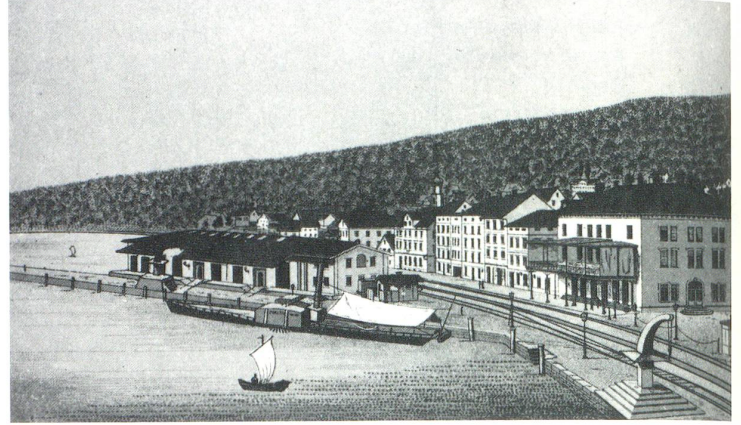
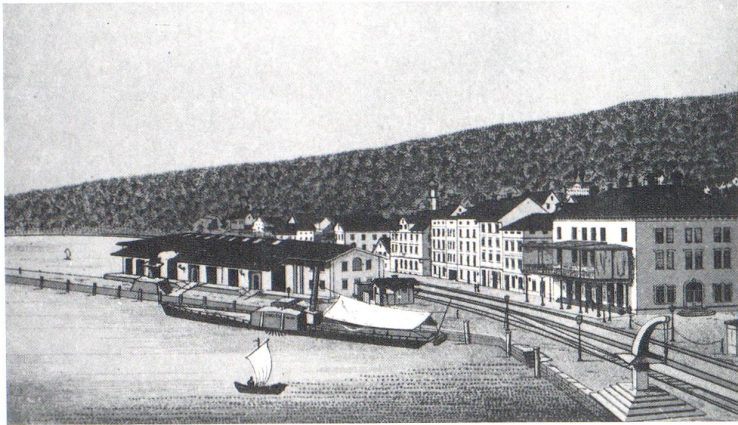
Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 203–205.



23 Rorschach — Hafen — 1872

399
Zeichner Joseph Martignoni, *1803, †1873
Maler Joseph Martignoni, *1803, †1873
Technik Aquarell
Masse 274 × 497 mm
Zeit 1872
Standort P26
Sujet Hafenansicht von Nordwesten mit Güterschuppen, Zollabfertigung, Bahnplatz und Hafenbahnhof. Ein Eisenbahnzug steht vor dem Bahnhof. Im Hafen drei Dampfschiffe, der «Kaiser Wilhelm» und «Bodan». Ein Dampfschiff bei der Hafeneinfahrt. Ausserdem drei Segelschiffe mit eingezogenen Segeln, zwei Ruderboote im Hafen. Im Hintergrund der Rorschacherberg.





24 Rorschach – Hafen- und
400 Bahnanlagen – um 1870–1900

Titel Rorschach
Edition Lithographie & Druckerei Hermann
Wölfl, Konstanz
Technik Lithographie, schwarzweiss
Masse 65 × 117 mm
Zeit um 1870–1900
Standort HRK
Sujet Ansicht des Hafens mit Hafenbahn-
hof, Zoll- und Güterabfertigung
von Rorschach. Das Kaufhaus ist
abgebrochen, die Romanshorerlinie
erstellt. Im Hafen ein Dampf- und
ein Segelschiff. Beide Kräne sind
erstellt.

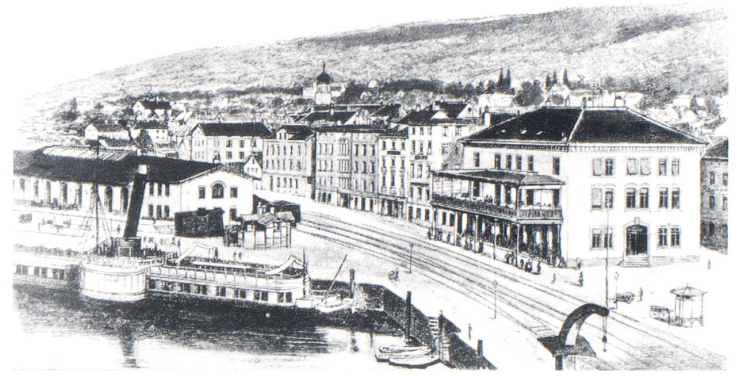
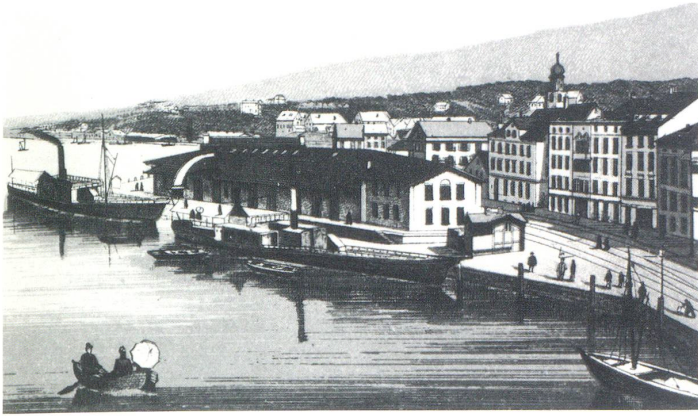
Anmerkung Album: Bodensee und Rhein. Lepo-
rello mit rotem, verziertem Press-
karton und Goldbuchstaben, Masse:
90 × 117 mm.

25 Rorschach – Hafen- und
401 Bahnanlagen – um 1870–1900

Titel Album: Bodensee und Rhein
Rorschach
Edition Lith. & Druckerei Hermann Wölfl,
Konstanz
Technik Lithographie Sepia
Masse 65 × 188 mm
Zeit um 1870–1900
Standort HRK
Sujet Ansicht vom Hafen, Hafenbahnhof,
Zoll- und Güterabfertigung von
Rorschach. Im Hafen befinden sich
ein Dampf- und ein Segelschiff.
Die beiden Hafenkräne sind erstellt.
Heiden ist noch nicht erwähnt.

Anmerkung Leporello mit braunem, verziertem
Presskarton und Goldbuchstaben.
Masse: 92 × 142 mm. Üppiger
Baumbestand am Rorschacherberg
und starke Strichführung im See.





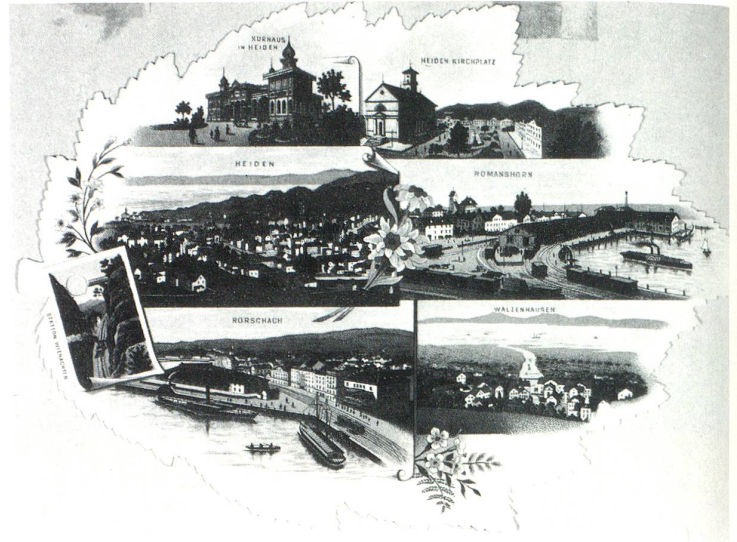
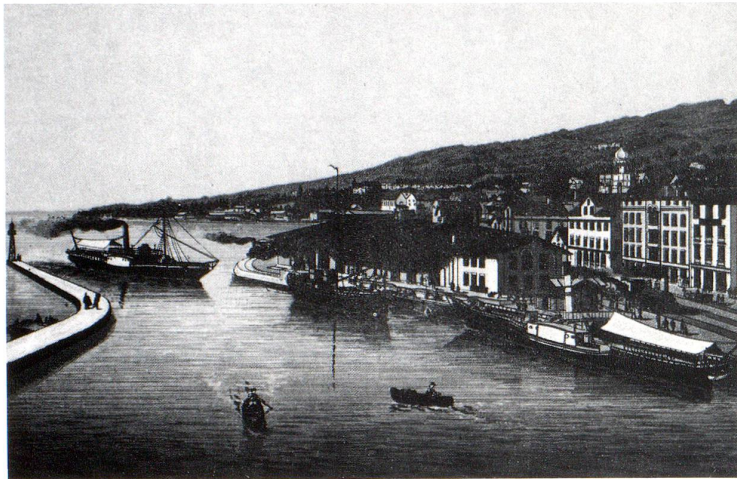
26 Rorschach – Hafen- und
402 Bahnanlagen – 1870–1900

Titel Album vom Bodensee, Rorschach
Edition Wagner'sche Buch-Musikalien- und
Kunsthandlung, Bregenz.
Technik Lithographie, schwarzweiss
Masse 60 × 100 mm
Leporello: 86 × 130 mm
Zeit 1870–1900
Standort HRK
Sujet Ansicht des Hafens von Nordwesten. Zoll- und Güterabfertigung sind erbaut. Im Hafen zwei Dampfschiffe, davor drei Gondeln. Ganz im Vordergrund eine Gondel mit drei Personen, eine Person durch Sonnenschirm verdeckt. Rechts davon an der Hafenmauer ein Segelschiff mit eingezogenen Segeln. Im Hintergrund Bahnsteig, Kolumbanskirche und der Rorschacherberg.

Anmerkung 1870 als Filiale der Wagner'schen Universitätsbuchhandlung von Innsbruck in Bregenz von Josef Webering eröffnet. Auf der dazugehörigen Panoramakarte vom Bodensee ist die Rorschach-Heiden-Bahn (1875) noch nicht eingetragen, wohl aber eine Ansicht von Heiden abgebildet, so dass anzunehmen ist, dass Heiden bereits mit der Bahn erschlossen war.
Das Album ist mit einem roten Presskarton gebunden, verziert und mit goldenen Buchstaben beschriftet. Josef Webering: *1844, †1901.

27 Rorschach – Hafen –
403 1870–1900

Titel Rorschach (Bodensee)
Zeichner Hans Jakob Meyenhofer, *1849,
†1914
Lithograph Hans Jakob Meyenhofer, *1849,
†1914
Technik Lithographie, koloriert
Masse 97 × 148 mm
Zeit 1870–1900
Standort P7
Sujet Ansicht des Hafens, des Hafenbahnhofs, des Güterschuppens und des Bahnsteiges von Nordwesten. Im Hafen ein Dampfschiff, vor dem Bahnhof warten Reisende auf einen Zug, ganz vorn rechts der Kran. Neben dem Dampfschiff vorn drei Boote im Hafen.



28 Rorschach – Hafen – um 1875

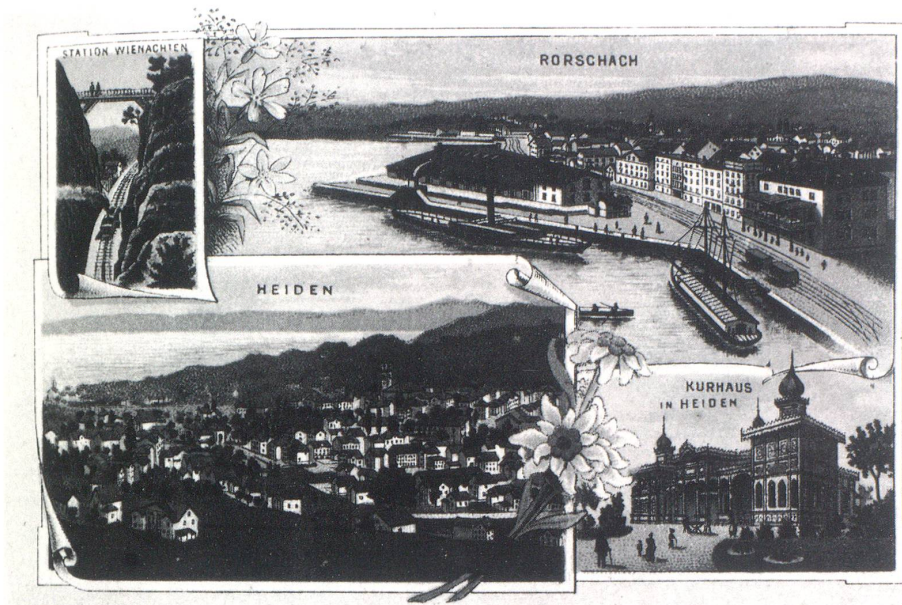
404

- Titel* Rorschach
Edition G. Blümlein & Co. Frankfurt a.M.
 Gerhard Blümlein, *1836, †1901
 Wagnersche Buch-Musikalien- und
 Kunsthandlung, Bregenz, Besitzer:
 J. Webering.
Technik Lithographie, schwarzweiss
Masse 92 × 140 mm
Zeit um 1875
Standort HRK
Sujet Ansicht des Hafens von Nordwesten
 nach Osten. Im Hafen drei Dampf-
 schiffe. Ein dampfender Zug steht
 im Hafenbahnhof, der andere
 kommt am See hinter der Zollab-
 fertigung daher. Blick auf Bahnsteig
 und Rorschacherberg.
Anmerkung Es bestand auch eine Bahnschiene
 für die Güterabfertigung und teils
 auch für den Personenverkehr
 direkt dem See entlang.
Literatur Rotes Leporello «Erinnerung an den
 Bodensee» mit Goldschrift und
 Jugendstilmotiven, Grösse 126 ×
 182 mm, G. Blümlein, Verlag für
 lithographische Erzeugnisse
 1864–1901, Weiterführung der
 Firma unter dem Namen Fraund bis
 heute.

29 Rorschach – Hafen- und
 Bahnanlagen – 1875–1900

405

- Edition* Kunstanstalt Lantz & Jsenbeck,
 Darmstadt, 1887–1902.
Zeichner unbekannt
Lithograph unbekannt
Technik Lithographie, Tonlitho, koloriert
Masse 120 × 172 mm, Blattform
Zeit 1875–1900
Standort HRK
Sujet Auf einem Blatt von oben links nach
 unten rechts das Kurhaus Heiden,
 der Kirchplatz Heiden, eine
 Gesamtansicht von Heiden, Romans-
 horn, Station Wienachten,
 Rorschach und Walzenhausen.
Anmerkung Jugendstilornament. Die Bilder
 entsprechen den Abbildungen im
 Album «Bodensee» von Lantz &
 Jsenbeck, Kunstanstalt, Darmstadt.
 Siehe Nr. 406.



30 Rorschach — Hafen- und
406 Bahnanlagen — 1875—1900

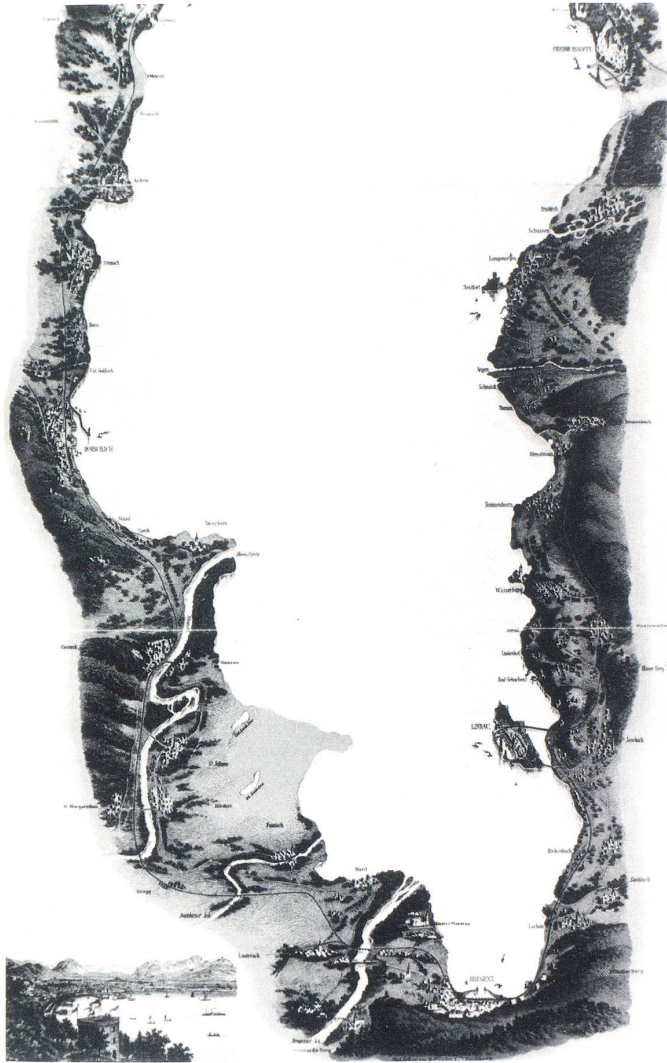
- Titel* Album Bodensee
Edition Kunstanstalt Lautz & Jsenbeck,
 Darmstadt
Technik Lithographie, koloriert
Masse 66 × 120 mm
Zeit 1875—1900
Standort HRK
Sujet Ansicht von Rorschach, Heiden von
 Süden und Kurhaus, ferner die
 Station Wienacht. Von Rorschach ist
 der Hafen, die Zoll- und Güterab-
 fertigung, der Hafenhof und
 der östliche Stadtteil dargestellt.
 Im Hafen ein Dampfschiff und ein
 Gütertransportschiff mit eingezo-
 genen Segeln, auf den Bahnschienen
 zwei Bahnwagen. Auf dem Hafен-
 und Bahnhofplatz halten sich meh-
 rere Personen auf.
- Anmerkung* Leporello aus rotem Presskarton mit
 Jugendstilornament und goldener
 Beschriftung, 85 × 130 mm. Die
 Kunstanstalt und der Verlag Lautz &
 Jsenbeck bestanden in Darmstadt
 von 1897—1902, eine Papierwaren-
 fabrik schon ab 1887.

Leporello-Umschlagdeckel:



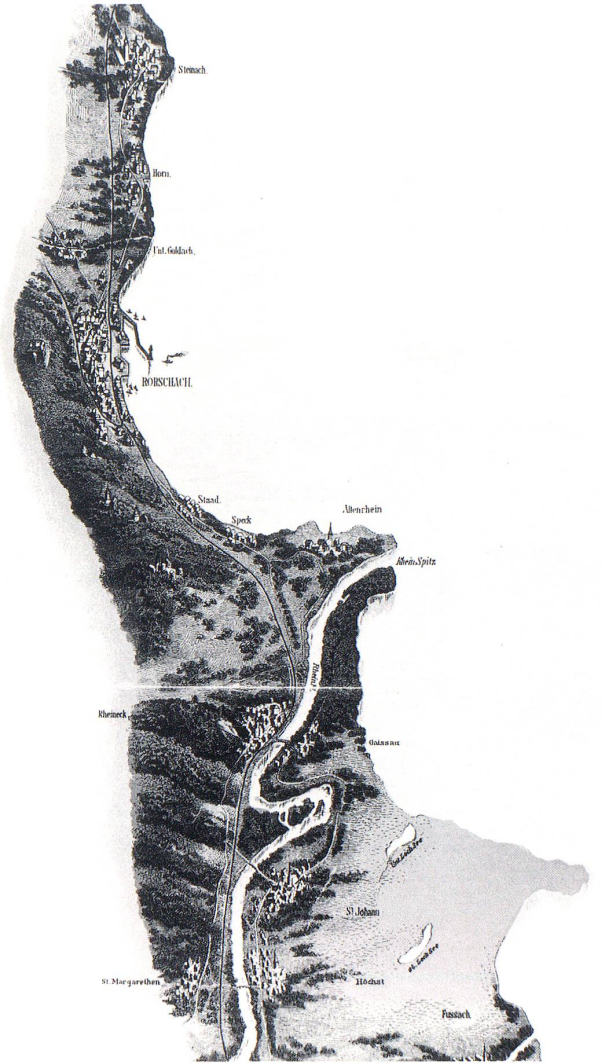
31 Rorschach — Bodensee —
407 um 1870

- Titel* Panorama des Bodensees
Edition Verlag der Kunstanstalt von G. Blümlein & Co., Frankfurt a.M.
Lithograph Gerhard Blümlein, *1836, †1901
Technik Lithographie, koloriert
Masse Album: 180 × 285 mm
Bildtafeln: 280 × 1070 mm
Zeit um 1870
Standort HRK
Sujet Ansicht des Bodensees aus der Vogelschau von Bregenz bis Stein am Rhein auf 6 aufeinanderliegenden Tafeln. Abbildungen von Konstanz und Bregenz. Der abgebildete Abschnitt zeigt den Obersee mit den verschiedenen Ortschaften und die Mündungen des alten Rheins, der Dornbirner Ach und der Bregenzer Ach. Die Heidenerbahn fehlt noch.
- Anmerkung* Leporello mit rotem Presskartondeckel mit goldener Beschriftung und Jugendstilverzierung. G. Blümlein & Co., Verlag für lithographische Erzeugnisse, 1864–1901, Weiterführung der Firma unter dem Namen Fraund bis heute.



3 I Übersichtsaufnahme vom Obersee
407a

Ortschaften zwischen Romanshorn – Rorschach – Bregenz mit den Mündungen des alten Rheins, der Dornbirner Ach und der Bregenzer Ach.



3 I Ausschnitt zwischen Steinach
407c und St. Margrethen

3 I Ausschnitt von Rorschach mit Hafen
407b

Kornhaus, Kolumbankirche, Kloster St. Scholastika, Marienberg, Bahnhof und die Bahnlinien nach St. Gallen und Romanshorn.





32 Leporello – Umschlagdeckel
408a

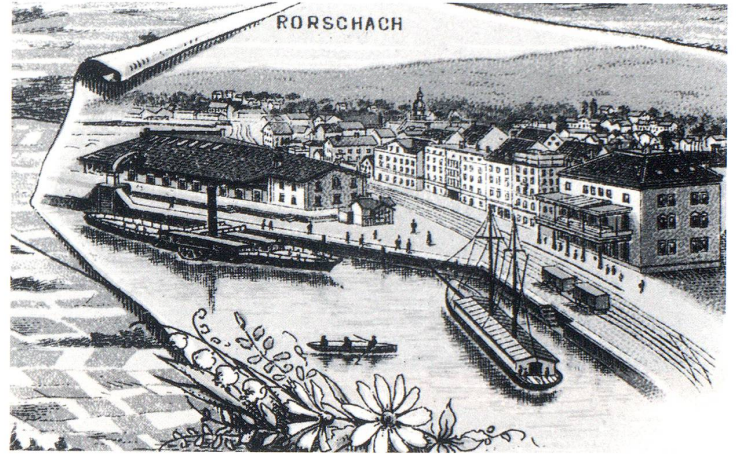
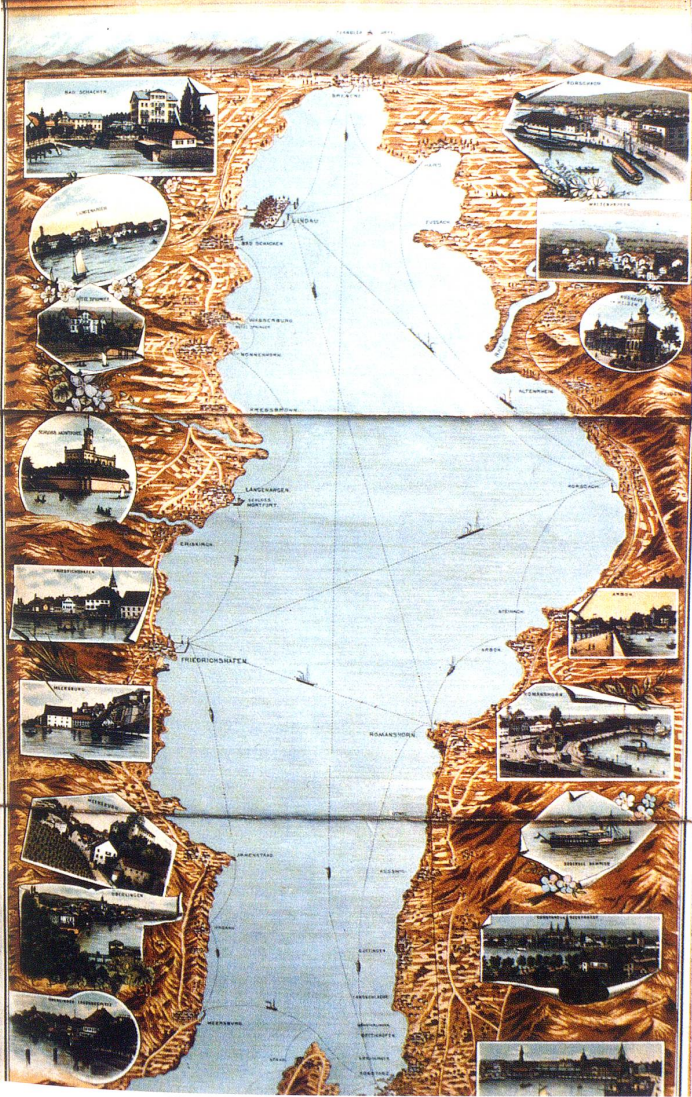
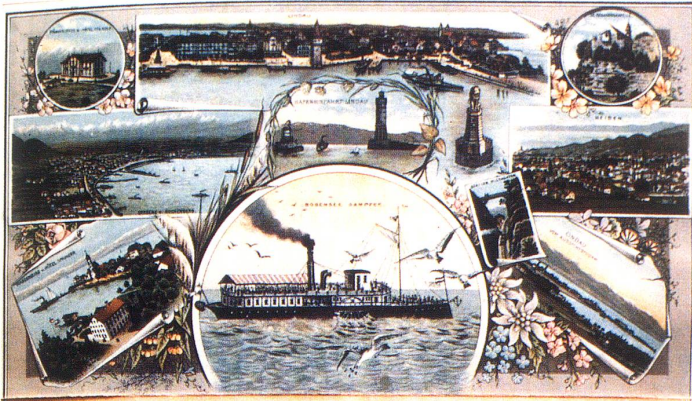
32 Rorschach – Hafenbahnhof –
408 um 1875

Titel Neuestes Panorama vom Bodensee
Edition G. Blümlein & Co., Frankfurt a.M.,
Gerhard Blümlein, *1836, †1901
Technik Lithographie
Masse Leporello-Panorama in 6 Tafeln,
total 820 × 240 mm

Zeit um 1875
Standort HRK
Sujet Vogelschauansicht in sechs Tafeln
mit 37 Ansichten als Randbilder von
Bregenz bis zum Rheinfl. Auschnitt:
Obersee von Bregenz bis
Romanshorn auf der Schweizerseite
und Friedrichshafen am deutschen
Ufer. Die Schiffsrouten und Bahnl-
nien sind eingezeichnet. Auf der
Rückseite des roten Presskartondek-
kels in der Mitte der Bodensee-
Dampfer «Kaiser Wilhelm».

Anmerkung Leporello in rotem Presskarton mit
Schrift in goldenen Buchstaben,
schwarz gezeichneten Jugendstilmo-
tiven mit Blüten, Schwalben,
Möwen und der Hafeneinfahrt von
Lindau. Verlag G. Blümlein & Co.,
Frankfurt a.M., Verlag für litho-
graphische Erzeugnisse 1864–1901.
Weiterführung der Firma unter
dem Namen Fraund bis heute.
Obwohl dieses Leporello mit dem
gleichen Titel aus demselben Verlag
erschienen ist, handelt es sich um
eine ganz andere Ausgabe, sowohl
in der Bebilderung wie in der
Aufmachung.

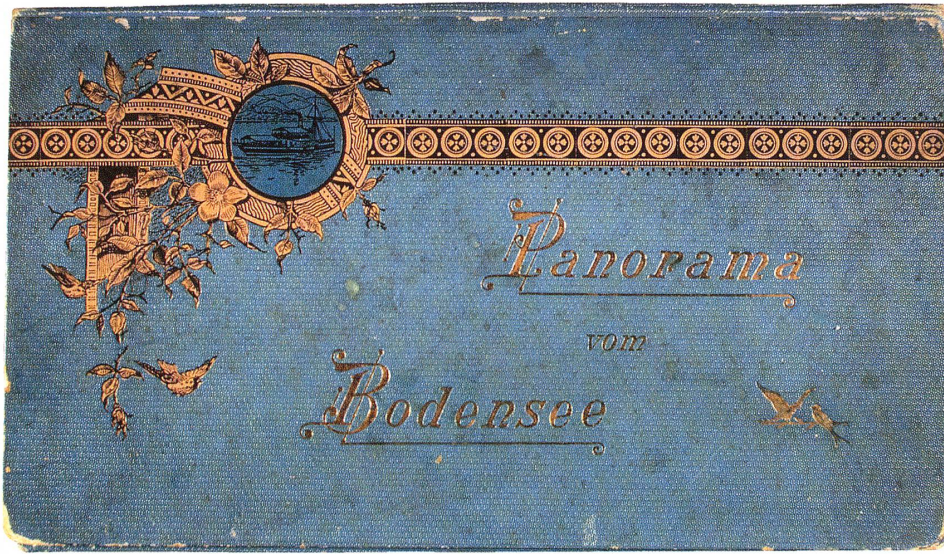
Literatur Weber I, Nr. 151.



32 Ausschnitt von Rorschach
408c

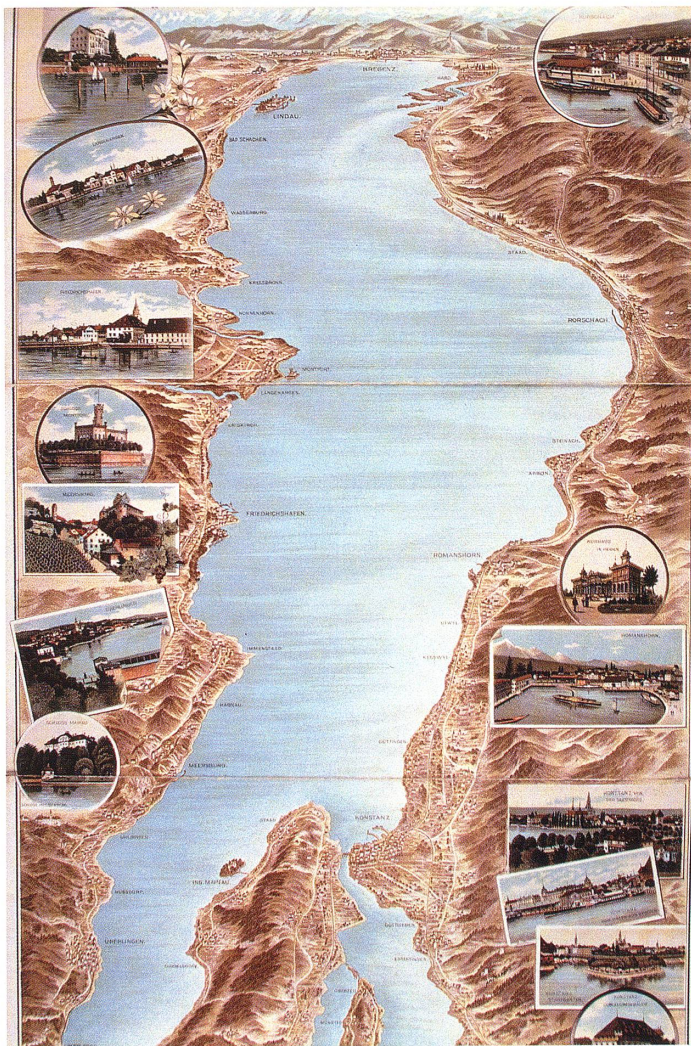
32 Übersichtsbild des Obersees
408b

Einzelne Ortschaften und Bodenseedampfer

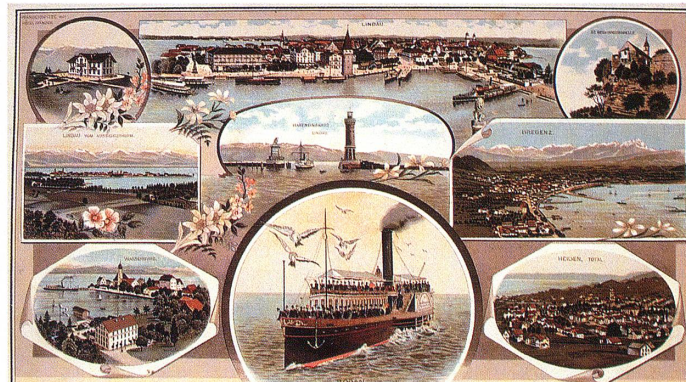


33 Rorschach – Hafen- und
409 Bahnanlagen – 1880–1900

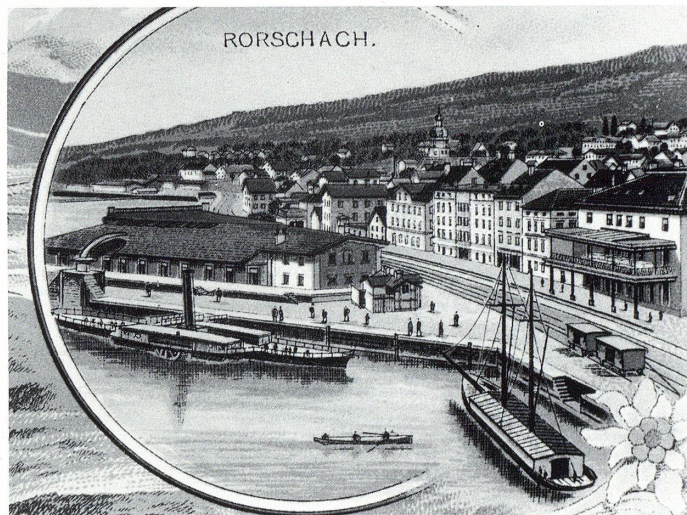
- Titel* Panorama vom Bodensee (Leporello)
Edition Druck und Verlag Louis Glaser, Leipzig
- Technik* Lithographie, koloriert
Masse Panorama-Album: 150 × 260 mm
Panorama-Tafel: 240 × 685 mm
um 1880–1890
- Zeit* um 1880–1890
Standort HRK
Sujet Panorama des Bodensees und Rheins von Bregenz bis zum Rheinfall mit den Uferlandschaften beidseits von See und Rhein.
Ausschnitt: Oberer Teil des Bodensees: 273 × 240 mm: Blick in die Alpen. Zuoberst am See Bregenz, dann Hard, die Mündung des alten Rheins, Staad und Rorschach. Der Kurort Heiden ist mit der Bahn erreichbar.
Deutsches Ufer: Lindau, Bad Schachen, Wasserburg, Kressbronn, Nonnenhorn und Montfort.
Oberster Teil: Abbildungen von links nach rechts: Pfänderspitze mit Hotel Pfänder, Lindau, St. Gebhardskapelle, Lindau vom Aussichtsturm, Hafeneinfahrt von Lindau, Bregenz, Wasserburg, Dampfschiff Bodan, Heiden, Bad Schachen, Rorschach, Langenargen und Friedrichshafen. Das Bild von Rorschach zeigt den Hafen, die Zollabfertigung, den Hafenbahnhof, den Bahnsteig, den östlichen Stadtteil mit Kolumbanskirche und einen Teil des Rorschacherberges.
- Anmerkung* Das Dampfschiff Bodan hatte eine Dienstzeit von 1857–1907. Vogelschau-Ansicht des Bodensees in 5 aufeinanderfolgenden Tafeln mit 30 Ansichten als Randbilder. Im abgebildeten Abschnitt der obersten beiden Tafeln sind 13 Bilder. Die Ansicht von Rorschach entspricht dem Leporello Nr. 405, 406 der Kunstanstalt Lautz & Jsenbeck, Darmstadt. Presskartondeckel in blauer Farbe mit goldener Schrift und Jugendstilverzierung.



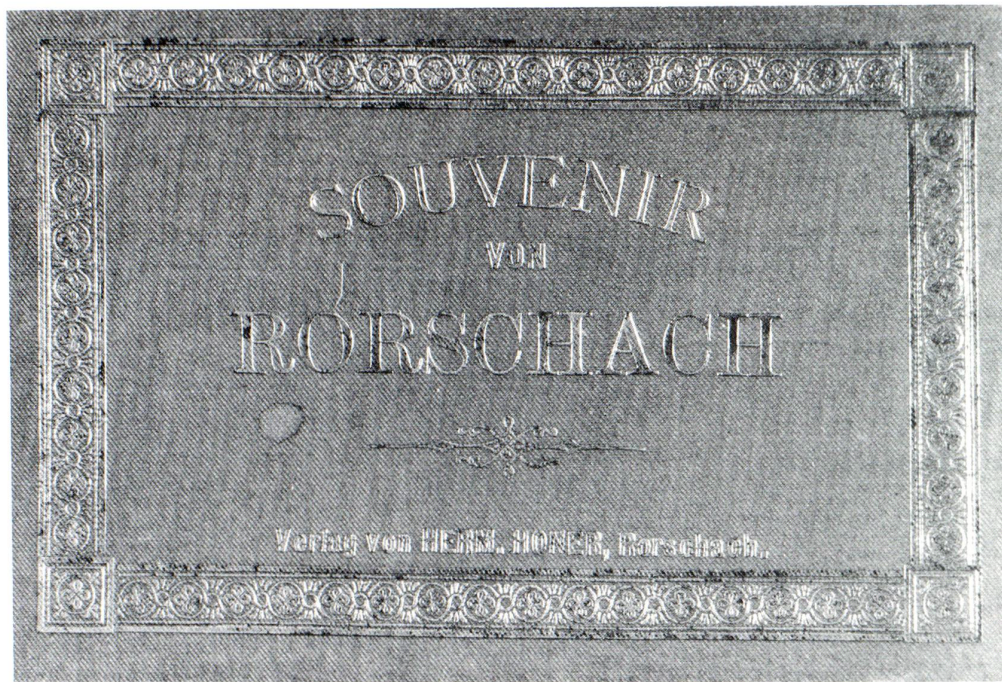
33
409a Abbildung des obersten Abschnittes, Ortschaften
und Dampfschiff



33
409b Übersichtsbild Bodensee



33
409c Ausschnitt von Rorschach



34 Rorschach – Leporello-
410 Umschlagbild – um 1886

Titel Souvenir von Rorschach
Edition Verlag Hermann Honer, Rorschach,
 *1857, †1913
Lithograph Gerhard Blümlein, *1836, †1901
Technik Autotypie, schwarzweiss
Masse 88 × 130 mm
Zeit um 1886
Standort P27, WBR.
Sujet Das rotgebundene und mit vergol-
 deten Buchstaben verzierte Leporel-
 lo zeigt ausser einem Bild von
 Heiden, vier Bildern der Gemeinde
 Rorschacherberg (Schlösser St. Anna,
 Wartensee und Wartegg sowie
 Institut Wiget) nur Bilder von
 Rorschach.

Anmerkung Die Bilder sind entsprechend der
 Einteilung chronologisch aufgeteilt
 worden. Die Bilder sind zeitlich
 verschieden entstanden und zusam-
 mengestellt worden, stammen aber
 alle aus der zweiten Hälfte des
 19. Jahrhunderts. Verlagstätigkeit:
 1886–1905 und von 1908–1913.

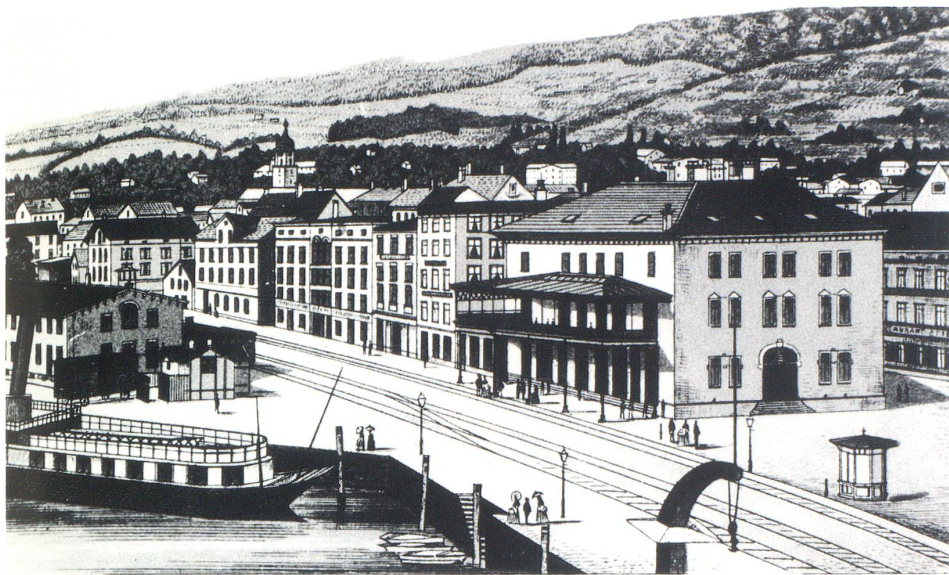
Herm. Honer, Rorschach.
Buch-, Kunst-, Musik- & Papierhandlung
 empfiehlt sein gut assortirtes Lager in
 Reiselitteratur, Souvenirs & Ansichten von Rorschach und der
 Schweiz in Photographie & Handmalerei,
 Schweizer Costümbilder, Spielwerke & Musikdosen, Staffeleien &
 Rahmen mit Holzschnitzerei & Alpenblumen, Glasphotographie-
 ständer in einfacher & eleganter Ausstattung.
Reiche Auswahl in Schreibartikeln
für Reise, Bureau und Schulbedarf.
 Sorgfältige Bedienung — billige Preise.

34 Anschrift
410a

35 Rorschach – Hafen –
411 1880–1890

Titel Hafen
Edition Verlag von Hermann Honer,
 Rorschach, *1857, †1913
Lithograph Gerhard Blümlein, *1836, †1901
Technik Autotypie, schwarzweiss
Masse 56 × 95 mm
Zeit um 1880–1890
Standort P27, WBR.
Sujet Hafensicht von Osten auf das
 Kornhaus, Hirschen, Anker,
 Hediger- und Federerhaus. Im
 Hafen ein Dampfschiff.





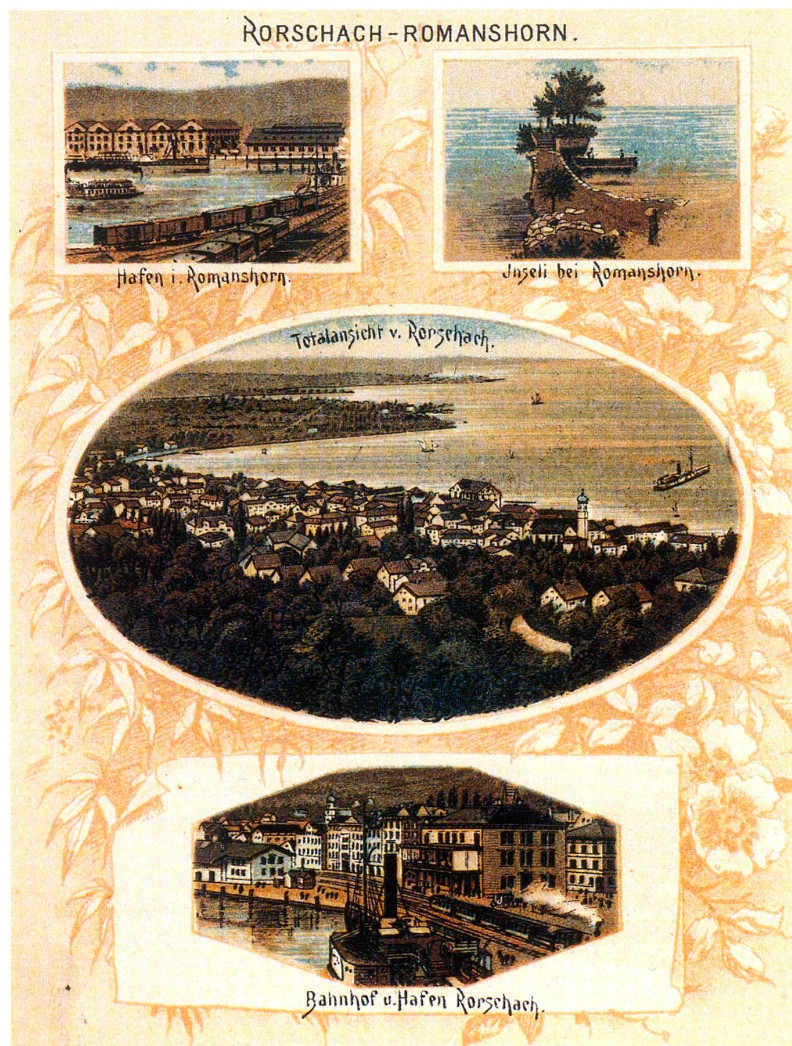
36 Rorschach – Hafen-Bahnhof
412 von Nordwesten – um 1880

Titel Bahnhof Hafen
Edition Verlag von Hermann Honer, Rorschach, *1857, †1913
Lithograph Gerhard Blümlein, *1836, †1901
Technik Autotypie, schwarzweiss
Masse 56 × 95 mm
Zeit um 1880
Standort P27
Sujet Ansicht des Bahnhofs Hafen von Nordwesten mit Geleiseanlagen und Bahnsteig, östlichem Stadtteil und Kolumbanskirche mit dem Rorschacherberg im Hintergrund. Im Hafen ein Dampfschiff.

37 Rorschach – Romanshorn –
413 1890–1900

Titel Totalansicht von Rorschach
Bahnhof und Hafen Rorschach
Edition Ottmar Zieher's Kunstverlagsanstalt, München
Lithograph Ottmar Zieher, *1857, †1924
Technik Lithographie, koloriert
Masse Album: 115 × 91 mm
Oval: 46 × 75 mm
Octogen: 24 × 46 mm
Zeit 1890–1900
Standort HRK
Sujet Rorschach: Ovale Bild: Blick von Südosten auf Nordwesten über die Seebuchten hinweg nach Arbon, Romanshorn Richtung Konstanz. Auf dem See ein Dampf- und mehrere Segelschiffe.
Octogen: Ansicht des Hafens und Hafenbahnhofs. Ein Zug verlässt den Bahnhof Richtung Romanshorn. Ein Dampfschiff hat im Hafen angelegt.

Anmerkung Oben zwei Bilder von Romanshorn mit Hafen und Lagerhäuser und dem Inseli. Ottmar Zieher's Minerva Album Bodensee. Leporello. Auf dem Buchdeckel Minerva, die einen Vorhang zieht und den Blick auf den See öffnet mit einem rauchenden Dampfschiff. Ottmar Zieher 1890 Postkartenmanufaktur, 1894 Kunstverlagsanstalt, 1898 Lithographische Kunstanstalt, München.





38 Rorschach – Hafen –
414 1881–1900

Titel Rorschach, der Hafen im Mond-
schein
Edition Gebrüder Metz, Kunstverlagsanstalt,
Basel (1898–1929)
Technik Autotypie, koloriert
Masse 84 × 112 mm
Zeit 1881–1900
Standort HRK
Sujet Ansicht des Hafens von Osten nach
Westen mit zwei Dampfschiffen im
Hafen, dem Kornhaus, dem Hotel
Hirschen und Anker. Romantische
Mondstimmung in den Wolken, auf
den Dächern und dem Wasser.
Anmerkung Kunstverlag Gebr. Metz 1898–1899
an der Clarastrasse 54, 1899–1900
Clarastrasse 12 und dann bis 1929
an der Reichensteinerstrasse 18.
Eigentümer: Gustav Metz
1898–1924, nachher Wwe. Elisabeth
Metz-Vogt bis 1929.



39 Rorschach – Hafen – 1889
415

Titel Rorschach
Edition Hoffmann'sche Buchdruckerei,
Stuttgart
Zeichner Ernst Ackermann, *1862, †1929
Lithograph C. Hesse
Technik Lichtdruck, schwarzweiss
Masse 63 × 70 mm
Zeit 1889
Standort HRK
Sujet Ansicht des Hafens von Rorschach
mit einem Dampfschiff. Zollab-
fertigung, Kran und Blick auf den
Bahnsteig und den östlichen
Stadtteil. Im Hintergrund der
Rorschacherberg.
Anmerkung Randbild links unten vom
Gruppenbild.

40 Rorschach – Bodensee – 1889

416

Titel Am Bodensee, Originalzeichnung von Ernst Ackermann – Lichtdruck von C. Hesse, Leipzig – Kommissionsverlag W. Weck, Konstanz.

Edition Reisebilder und Erinnerungsblätter gezeichnet von Ernst Ackermann. Sommerfahrplan für Dampfschiffe auf dem Bodensee. Kommissionsverlag W. Weck, Konstanz, 1889. Hoffmann'sche Buchdruckerei, Stuttgart

Zeichner Ernst Ackermann, *1862, †1929

Lithograph C. Hesse

Technik Lichtdruck, schwarzweiss

Masse 300 × 450 mm

Zeit 1889

Standort HRK

Sujet

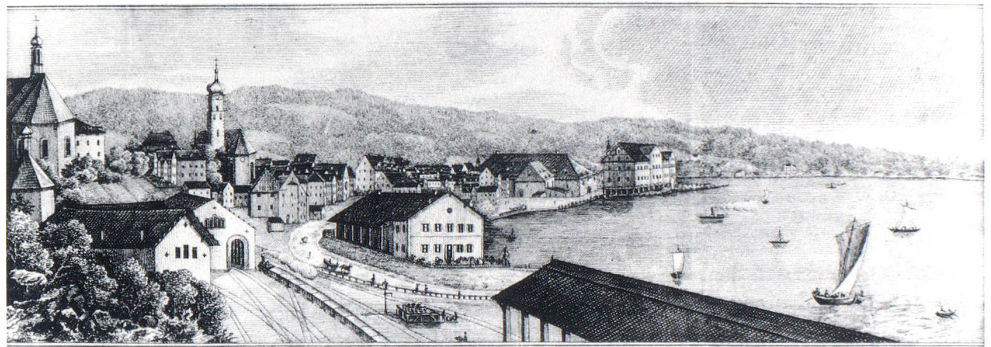
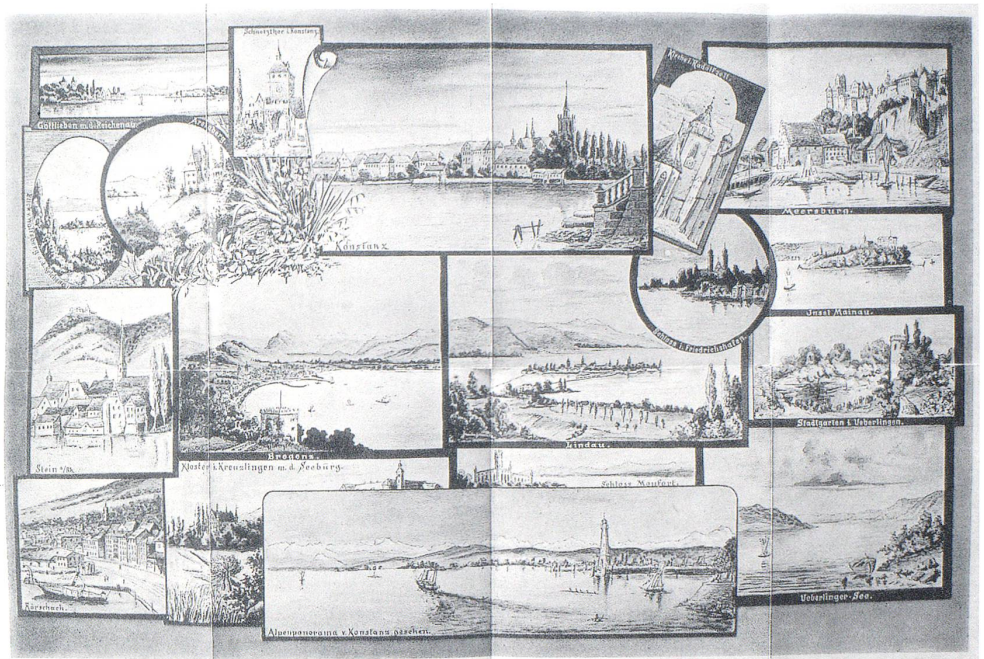
Gruppenlichtdruck: Oben von links nach rechts: Gottlieben und Reichenau – Blick vom Wolfsberg auf die Reichenau (oval) – Arenaberg (Kreis) – Schnetzthor in Konstanz (senkrecht-rechteck) – Konstanz (Mitte) – Kirche Radolfszell (schräges Rechteck) – Meersburg (rechts oben).

Mittlere Reihe: Stein am Rhein (links) – Bregenz – Lindau – Schloss in Friedrichshafen (Kreis) – Insel Mainau – Stadtgarten in Überlingen.

Untere Reihe: Rorschach (links) – Kloster Kreuzlingen mit der Seeburg – Schloss Montfort – Alpenpanorama von Konstanz gesehen – Überlingersee.

Anmerkung

Im Text Angaben über Lindau und Bregenz, Rorschach, Heiden und Friedrichshafen, Konstanz, den Überlinger- und Untersee.



41 Rorschach – Bahnanlagen –

417 1857

Titel Rorschach, nach der Natur und auf Stein gez. von Ed. Wehrle

Zeichner Ed. Wehrle

Technik Lithographie, schwarzweiss

Masse 67 × 195 mm

Zeit 1857

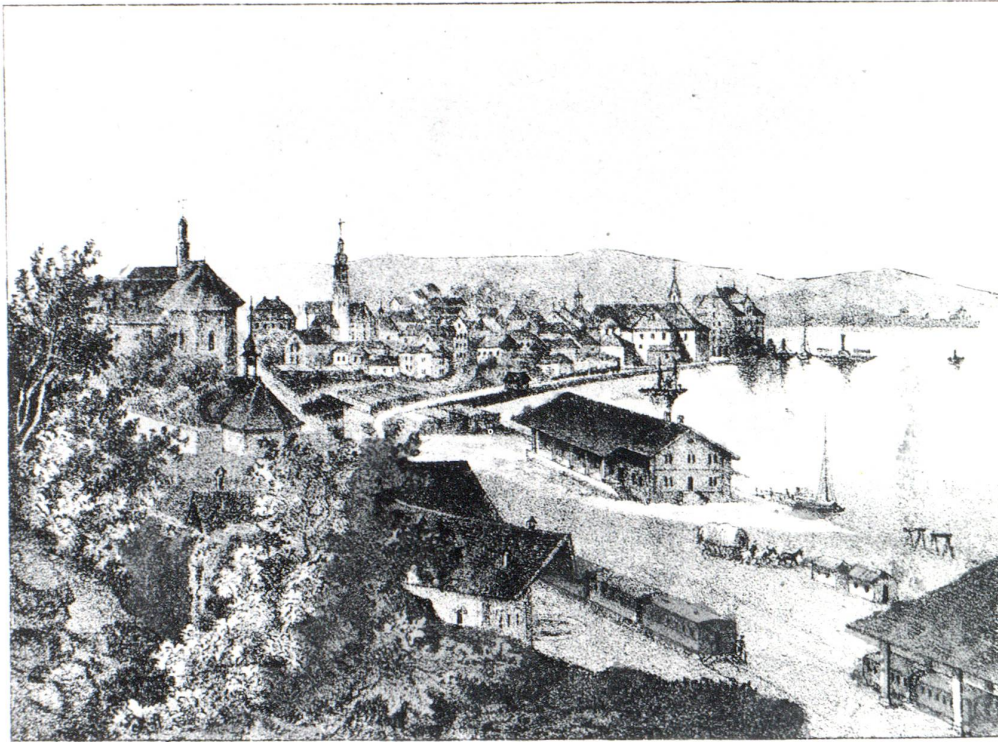
Standort FKZ

Sujet Blick von Südosten auf die Stadt und die neuen Bahnanlagen. Im Vordergrund rechts die Einsteighalle, links ein Lokomotivendepot, auf der Anhöhe das Kloster Scholastika. Vor dem Chor die Einsiedelkapelle sichtbar, deren Fundamente noch heute in den Mauerresten zu sehen

sind. In der Mitte der Werkzeugschuppen, der vorübergehend auch als Bahnhofgebäude diente. Im Hintergrund Kolumbanskirche, Kornhaus und altes Zoll- und Kaufhaus. Am See, zwischen Kaufhaus und Werkzeugschuppen, rauchender Zug, am östlichen Kaufhaus Tunnelöffnung und Anbau der Einnehmerrei. Ein Zug fährt Richtung St. Gallen, ein Fuhrwerk zum Kran, der hier nicht zu sehen ist. Auf dem See ein Dampfschiff, viele Ruder- und Segelboote.

Anmerkung

Vgl. Weber I, Nr. 138, 139 vom Sujet her und Nr. 66 wegen dem Zeichner Ed. Wehrle, ev. Monogrammist E.W., Weber I, Nr. 138, 139, 66.



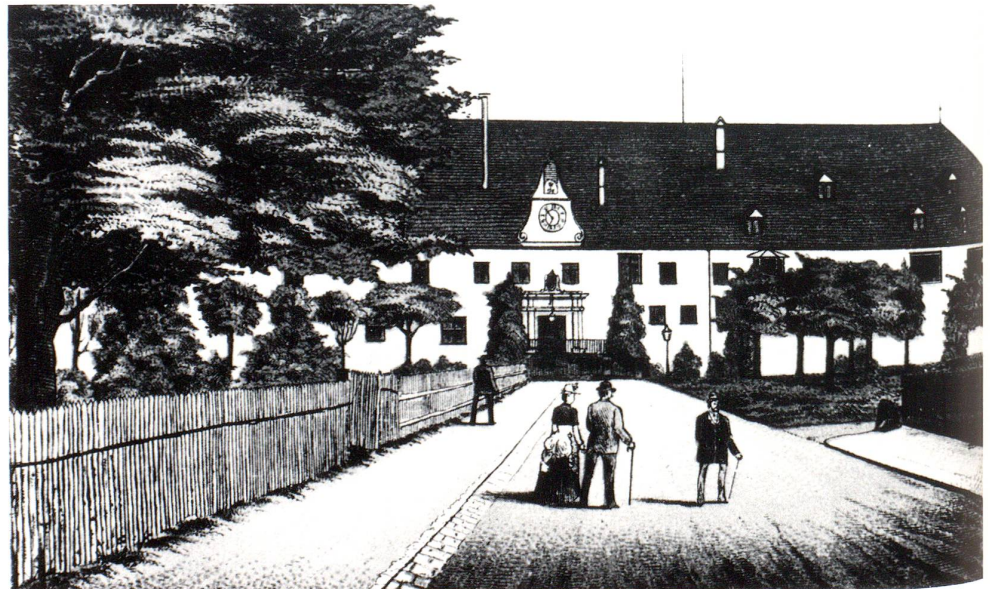
42 Rorschach — Bahnanlagen —
418 1857

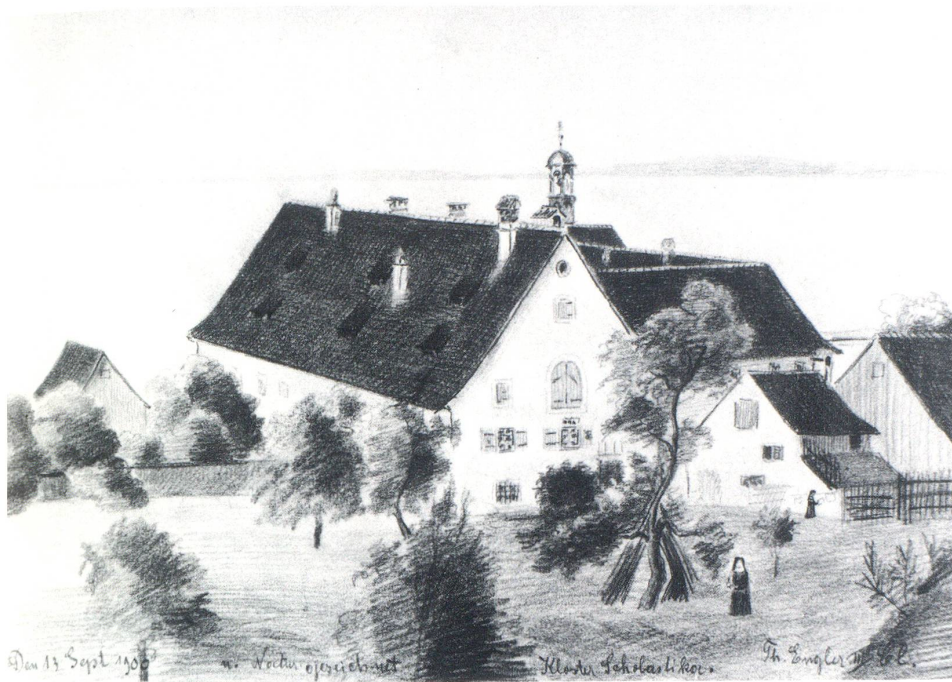
Titel Rorschach a/Bodensee
Technik Lithographie, koloriert
Masse 123 × 170 mm
Zeit 1857
Standort HKR
Sujet Blick von Südosten auf die Stadt und die neuen Bahnanlagen. Im Vordergrund rechts die Einsteighalle, links Lokomotivenremisen mit Drehscheibe, in der Mitte des Bildes der zum provisorischen Stationsgebäude umgebaute Werkzeugschuppen. Auf dem Bahnhofsgelände fährt ein Fuhrwerk mit drei Pferden zur Verladestelle. Ein Zug ist zur Abfahrt Richtung St. Gallen bereit, ein weiterer Zug fährt Richtung Kaufhaus, das noch nicht tunneliert ist. Links Kloster Scholastika und Einsiedelnkapelle, dahinter Kolumbanskirche, Kaufhaus und Kornhaus.

Anmerkung Auf diesem Bild fehlt die Darstellung des Verladekrans von Weber I, Nr. 138 und 139 und der Hügelzug im Hintergrund ist abgeändert. Im lithographischen Können ist ein grosser Unterschied zu den Arbeiten von Weber I, Nr. 138, 139 und 417.

43 Rorschach — Mariaberg — um
419 1880

Titel Seminar Mariaberg
Edition Verlag von Hermann Honer, Rorschach, *1857, †1913
Lithograph Gerhard Blümlein, *1836, †1901
Technik Autotypie, schwarzweiss
Masse 56 × 93 mm
Zeit um 1880
Standort P27
Sujet Ansicht des Seminars Mariaberg von Norden mit barockem Eingangsportal und Treppe





44 Rorschach — Kloster St. Scholastika — 1900
420

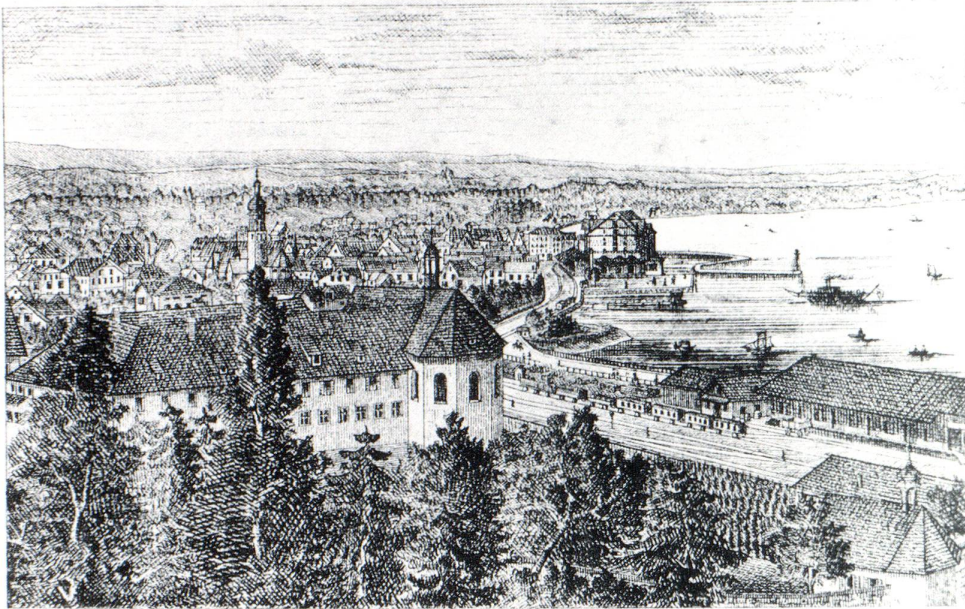
Titel Kloster Scholastika, den 13. Sept. 1900, Th. Engler, III. Kl.
Zeichner Thomas Engler, *1885, †1973
Technik Bleistiftzeichnung, schwarzweiss
Masse 230 × 325 mm
Zeit 1900
Standort P30
Sujet Ansicht des Klosters St. Scholastika von Südwesten. Im Vordergrund Baumgarten mit zwei Nonnen, dahinter die Südwest-Fassade des Klosters, im Hintergrund der Bodensee.

Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 180–187.



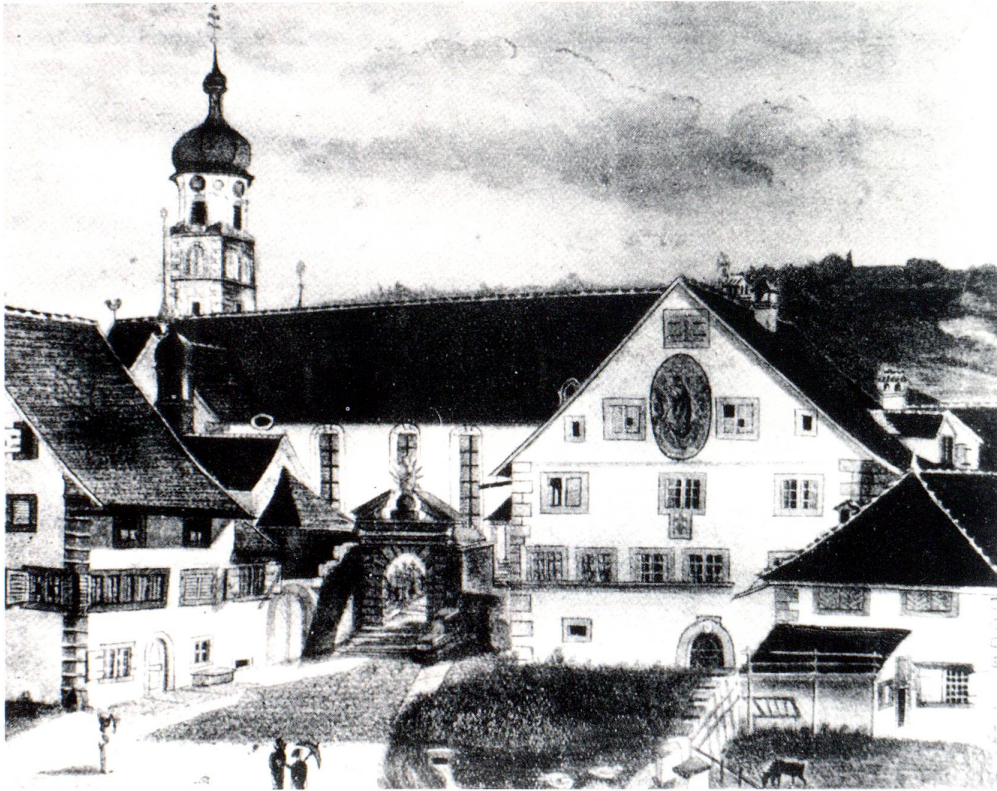
45 Rorschach — Kloster St. Scholastika — 1900
421

Titel Kloster St. Scholastika, Rorschach
Skizziert nach der Natur in 2 Stunden am 4. September 1900.
Zeichner Thomas Engler, *1885, †1973
Technik Bleistiftzeichnung, schwarzweiss
Masse 240 × 170 mm
Zeit 1900
Standort P30
Sujet Ansicht der Klosterkirche über der hohen Eisenbahnstützmauer mit Blick auf die östliche Klosteranlage. Im Vordergrund die Bahnanlagen.



46 Rorschach — Kloster Scholastika und Bahnanlagen — 1881

422
Titel Rorschach
Edition Führer von Rorschach und Umgebung
 Lith. & Verlag Ed. Baldinger, Rorschach, 1881.
Zeichner Eduard Baldinger, Rorschach, *1845, †1921
Lithograph Eduard Baldinger, Rorschach, *1845, †1921
Technik Lithographie, schwarzweiss
Masse 68 × 110 mm
Zeit 1881
Standort FKZ
Sujet Ansicht von Rorschach von Osten. Im Vordergrund das Kloster Scholastika, rechts unten die Einsiedelnkapelle. Darunter die Bahnanlagen von Rorschach. Im Hintergrund die Stadt mit Kolumbanskirche und Kornhaus. Das Kaufhaus ist abgebrochen, die Bahn zwingt sich zwischen Kornhaus und Hotel Hirschen nach Arbon durch.



47 Rorschach — Pfarrkirche
 423 St. Kolomban — nach 1786

Titel Die Pfarrkirche mit ehemaligem Pfarrhaus und Bayer'scher Stallung.
Edition Geschichte der Pfarrei Rorschach, J. Stähelin, Kaplan
Zeit nach 1786
Sujet Ansicht der Kolumbanskirche mit nächster Umgebung von Nordwesten. Der grosse Umbau der Kolumbanskirche ist vorbei. Der Käsbisenturm wurde erhöht, erhielt einen achteckigen Oberteil mit Zwiebelaufsatz (1694). Das Schiff wurde nach Westen verlängert (1786). Vor dem westlichen Teil des Schiffes das Grafsche Haus, das noch keinen Treppengiebel trägt. Im Besitze der Blarer von Wartensee wurde es bis 1806 als Pfarrhaus verwendet. Rechts davon Stallungen, die zur Bayer'schen Liegenschaft (heutiges Rathaus) gehören. Links davon das Eingangstor zur Seelenkapelle und Pfarrkirche. Weiter links ein Haus mit westlichem Portal, in dem sich verschiedene Handwerker aufhielten (Schneider, Schuhmacher und Schreiner).
Literatur Grünberger Richard (Hg. von Louis Specker): Aus Rorschachs Vergangenheit, Rorschach 1982, S. 110–114. — Stähelin, Pfarrei Rorschach, S. 240–241.



48 Rorschach – Pfarrkirche
424 St. Kolumban – 1867

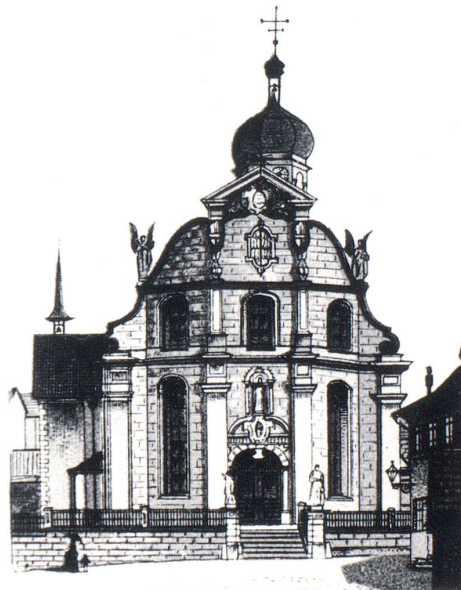
Zeichner Joseph Martignoni, *1803, †1873
Maler Joseph Martignoni, *1803, †1873
Technik Ölbild
Masse 650 × 780 mm
Zeit 1867
Standort Pfarreiarchiv St. Kolumban
Sujet Innenansicht der Kolumbanskirche. Zustand vor der Renovation von 1922. Chor und Hauptaltar noch im schlichten Rahmen, die Wände im Schiff ohne die Kunststeinverkleidung.

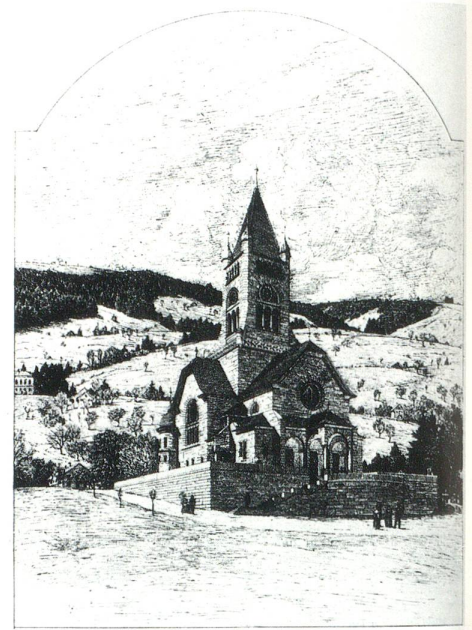
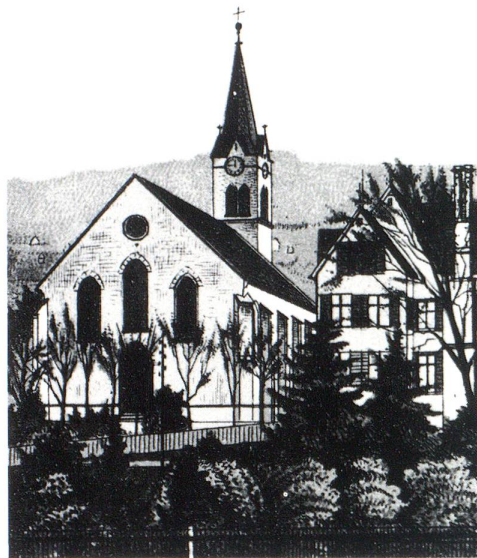
Anmerkung Hochaltar: Kreuzigung, von Luigi Rossi, Venedig. Das Bild wurde am 29. Juli 1860 von der königlichen Hoheit, der Regentin Louise von Bourbon-Parma auf Schloss Wartegg dem Kirchenverwaltungsrat als Geschenk offeriert, in der Zwischenzeit von ihrem Hofmaler Graf Luigi Rossi gemalt und am 19. September 1862 der Kirche übergeben. (Auszüge aus dem Protokoll des Kirchenverwaltungsrates). (W. Graf) Ein besonderer Schmuck des Hochaltars sind die beiden barocken Figuren von Gallus und Kolumban, die 1870 durch die heutigen ersetzt wurden.

Seitenaltäre von links nach rechts:
1. Josephsaltar: Andreas Brugger, *1737 in Kressbronn, †1812 in Langenargen
2. Marienaltar: Melchior Paul Deschwanden, *1816, †1881 in Stans
3. Antoniusaltar: Heinrich Kaiser, *1813, †1900 in Stans
4. Constantiusaltar: Theodor Deschwanden, *1825, †1861 in Stans
Die obersten kleinen Altarbilder stammen von Joseph Martignoni, die er unter Anleitung von Paul Deschwanden malte. Das Deckengemälde, Fürbitte des heiligen Kolumban vor der Hl. Dreifaltigkeit, von Andreas Brugger, signiert 1786. Andreas Brugger, *1737 in Kressbronn, †1812 in Langenargen.

49 Rorschach – Pfarrkirche
425 St. Kolumban – um 1886

Titel Kathol. Kirche
Edition Verlag Hermann Honer, Rorschach, *1857, †1913
Lithograph Gerhard Blümlein, *1836, †1901
Technik Autotypie, schwarzweiss
Masse 55 × 43 mm
Zeit um 1886
Standort P27
Sujet Barocke Fassade der Kolumbanskirche von Westen. Die beiden Statuen seitlich der Freitreppe und die beiden Engelsfiguren sind vorhanden: Das Bild muss also nach der Erneuerung der Fassade von August Hardegger (1886) entstanden sein.
Anmerkung Leporello von Rorschach, vgl. Nr. 410.





50 Rorschach – Jugendkirche –
426 1899

Titel Turm der Jugendkirche von der Promenadenstrasse aus. Nach der Natur gezeichnet im Oktober 1899, Thomas Engler, II. Kl.

Zeichner Thomas Engler, *1885, †1973

Technik Bleistiftzeichnung, leicht aquarelliert

Masse 320 × 200 mm

Zeit 1899

Standort P30

Sujet Ansicht von Turm, Chor und Dachreiter über dem nördlichen Seiteneingang der Jugendkirche von der Promenadenstrasse aus mit dem Berghaus, Friedberg, Haus der ehem. Gärtnerei Egger und Hubmühle.

Anmerkung Auf dem Land der ehem. Gärtnerei Egger steht heute die Migros-Filiale (Abbruch 1958)

Literatur Vgl. «Rorschach um 1900», S. 70.

51 Rorschach – Reformierte
427 Kirche – um 1880

Titel Reform. Kirche

Edition Verlag Hermann Honer, Rorschach, *1857, †1901

Lithograph Gerhard Blümlein, *1836, †1901

Technik Autotypie, schwarzweiss

Masse 55 × 42 mm

Zeit um 1880

Standort P27

Sujet Die 1862 erbaute und 1904 abgebrochene evangelische Kirche von Nordwesten gesehen mit Pfarrhaus. Vgl. Weber I, Nr. 191 und 192.

Anmerkung Leporello von Rorschach, vgl. Nr. 410.

52 Rorschach – Protestantische
428 Kirche – Projekt – 1900

Titel Protestant. Kirche für Rorschach. Motto: «An der Halden»

Edition Schweizerische Bauzeitung, 5. Mai 1900

Technik Xylographie, schwarzweiss

Masse 165 × 110 mm

Zeit 1900

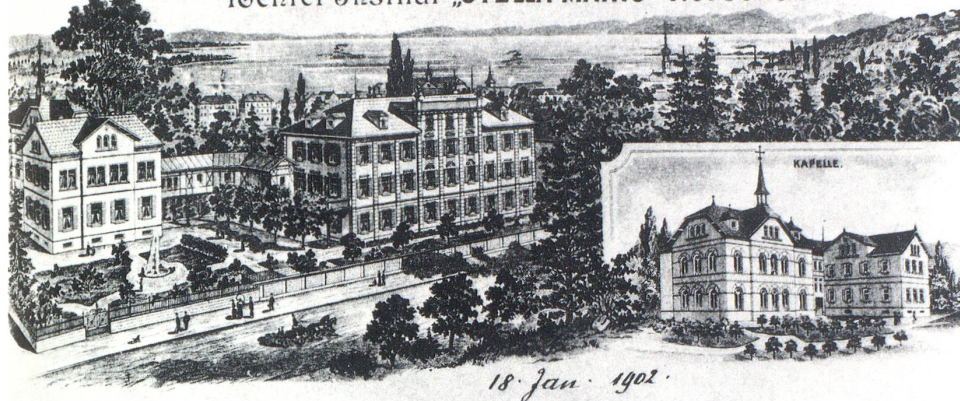
Standort P1

Sujet Ansicht der geplanten evangelischen Kirche von Nordwesten gegen den Rorschacherberg. Links das St.-Anna-Schloss.

Anmerkung Es handelt sich hier um den ersten Preis des Wettbewerbes für eine neue evangelische Kirche in Rorschach. 1. Preis: Motto: «An den Halden». Verfasser: Architekt Albert Müller, Zürich.

Literatur Schweizerische Bauzeitung, 5.5.1900.

Töchter-Institut „STELLA-MARIS“ Rorschach



54 Rorschach — Töchterinstitut
430 «Stella Maris» — 1896

Titel Töchter-Institut «Stella Maris»
Rorschach
Edition Postkarte und Briefkopf / Poststempel vom 20.1.1902
Lithograph Gebrüder Amstein, Lithographie und Prägeanstalt, Moosbrückstrasse 3, St. Gallen. Erhard Amstein, *1834, †1895; Edmund Amstein, *1842, †1924
Technik Lithographie, blau
Masse 46 × 130 mm
Zeit 1896
Standort FKZ
Sujet Ansicht des Institutskomplexes von Südwesten. In der Mitte des Bildes das Führer'sche Haus, Marienbergstrasse 22, links davon das Schulgebäude von 1892 (heute Haiderhof). Hinter dem Haiderhof war die Kapelle, welche hier auf dem Bild rechts unten separat dargestellt ist. Um die Liegenschaft herum ist ein vornehmer Garten angelegt.

Anmerkung 1853 Gründung einer katholischen Mädchen-Realschule. Pater Theodosius Florentini stellte die erste Lehrschwester zur Verfügung, die in einem Hinterzimmer des Hauses Helfenberger, Hauptstrasse 23, die Schule eröffnete. 1854 verlegte Florentini sein in Zizers gegründetes Institut nach Rorschach. 1855 wurde das Führer'sche Haus an der Marienbergstrasse 22 mit Hof, Garten und Wiesland gekauft, worauf die oben abgebildete Schule entstand. (1892 Haiderhof, 1900 Haus mit Turnhalle, Schlafräumen und Kapelle) Vom Land ging viel an die Eisenbahnlinie Rorschach-St. Gallen, Eröffnung 1856, und an den Bau der Bäumlistorkelstrasse. 1914 wurde das neue grosse Institutsgebäude zwischen Promenaden- und Langmoosstrasse bezogen. Grünberger: Zwei Rorschacher Privatschulen, Monatschronik März 1970, Ostschweiz. Tagblatt. — Weber I, Nr. 193, 195.

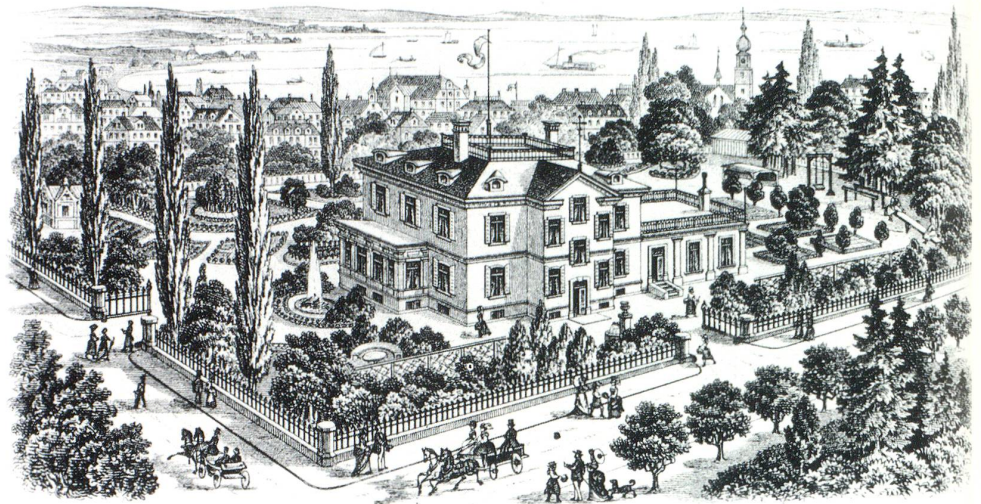
53 Rorschach — Töchterinstitut
429 «Stella Maris» — 1889

Titel Kathol. Töchter-Institut Stella Maris
Edition Verlag Hermann Honer, Rorschach, *1857, †1913
Lithograph Gerhard Blümlein, *1836, †1901
Technik Autotypie, schwarzweiss
Masse 56 × 83 mm
Zeit 1889
Standort P27
Sujet Ansicht des Instituts von Südosten. Gegenüber Weber I, Nr. 193 und 195 ist 1889 westlich ein Anbau entstanden; ebenfalls ist die Mauer, die den Garten zur Strasse abschliesst, neu. Südlich davor sind die Geleise der Bahn St. Gallen-Rorschach sichtbar.

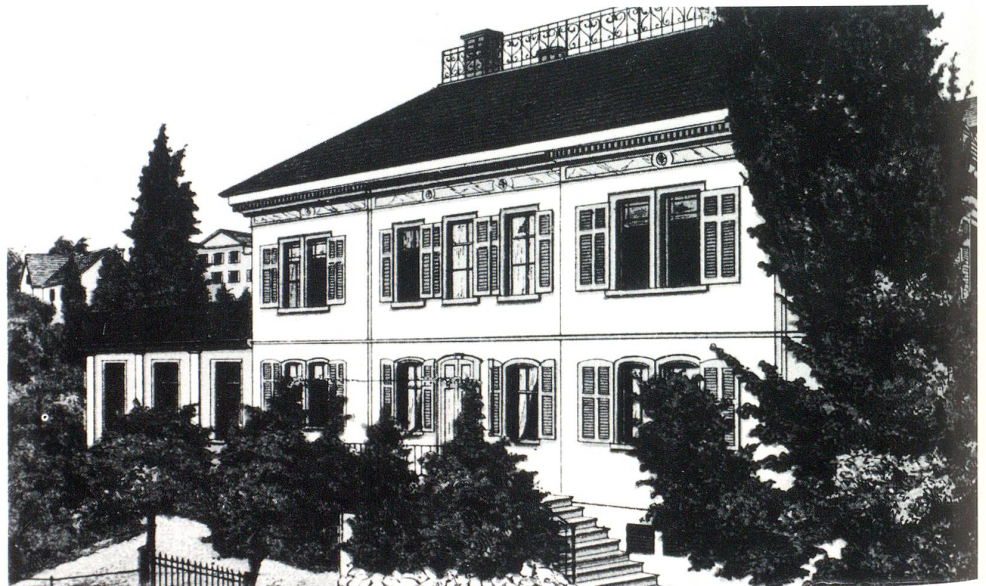
Anmerkung Leporello von Rorschach, vgl. Nr. 410.

Titel Institut «Biene» – Rorschach
1889–90 (handschriftlich)
Zeichner Wilhelm Wieber, *1844, †1910
Lithograph Wilhelm Wieber, *1844, †1910
Technik Lithographie, schwarzweiss
Masse 89 × 127 mm
Zeit 1889
Standort P7
Sujet Ansicht des Töchterinstitutes «Biene» von Südwesten mit Garten- und Turnanlagen. Im Hintergrund die Stadt mit Kolumbanskirche, Kornhaus und die Buchtenfolge des Bodensees. Auf dem See reger Betrieb mit Dampf-, Segel- und kleinen Schiffen. Auf der Strasse einige Fussgänger und zwei Pferdegespanne.

Anmerkung Die öffentliche Rorschacher Realschule des 19. Jahrhunderts war eine Knabenschule. Der Wunsch nach besserer Schulung der Mädchen führte über viele Etappen zu dieser Schule. 1856 an der Hauptstrasse 90, dann ins Oberdorf ins Haus «Toggenburg», später in den «Falken» an der Hauptstrasse. 1863 gründete Pfarrer Zollikofer das Mädcheninstitut Bäumlisorkel. Nach dem Wegzug von Pfarrer Zollikofer kauften einige Rorschacher Familien die schöne Liegenschaft «Biene» an der Marienbergstrasse 29, wo sich dann das Töchterinstitut entwickelte (1877).
Grünberger Richard: Zwei Rorschacher Privatschulen, Monatschronik Ostschweiz, Tagblatt, März 1970. – Jubiläumsschrift: 100 Jahre «Stella Maris» Rorschach 1854–1954. (Handgeschriebene Chronik des Institutes). – Nekrolog über M. Roschach, langjährige Lehrerin und Leiterin des Töchterinstitutes, Ostschweiz, Tagblatt, 1918, Nr. 275. Weber I, Nr. 194.



Lith. W. Wieber Rorschach.



56 Rorschach – Töchterinstitut
432 «Biene» – 1890

Titel Töchter-Institut «Biene»
Edition Verlag Hermann Honer, Rorschach,
*1857, †1913
Lithograph Gerhard Blümlein, *1836, †1901
Technik Autographie, schwarzweiss
Masse 56 × 93 mm
Zeit 1890
Standort P27
Sujet Ansicht des Hauses von Nordwesten
Anmerkung Leporello von Rorschach,
vgl. Nr. 410.

57 Rorschach — von Süden —
nach 1824

Titel Hohbühl
Zeichner Joseph Martignoni, *1803, †1873
Technik Aquarell
Masse 280 × 430 mm
Zeit nach 1824
Standort P26
Sujet Blick von Südwesten auf das Haus Hohbühl und Rorschach mit Kolumbankirche und dem Giebel und Längsdach des oberen Wachsblichehauses. Oberhalb des Hauses Hohbühl ein bewaldeter Garten, weiter oben eine Scheune. Auf der Strasse zwei Fuhrwerke, eines wird von zwei Pferden nach oben gezogen, das andere nach unten. Links im Bild eine Wiese mit Baum und drei weidenden Kühen. Auf dem See ein Dampfschiff. (Das Bild ist also nach 1824 entstanden.)



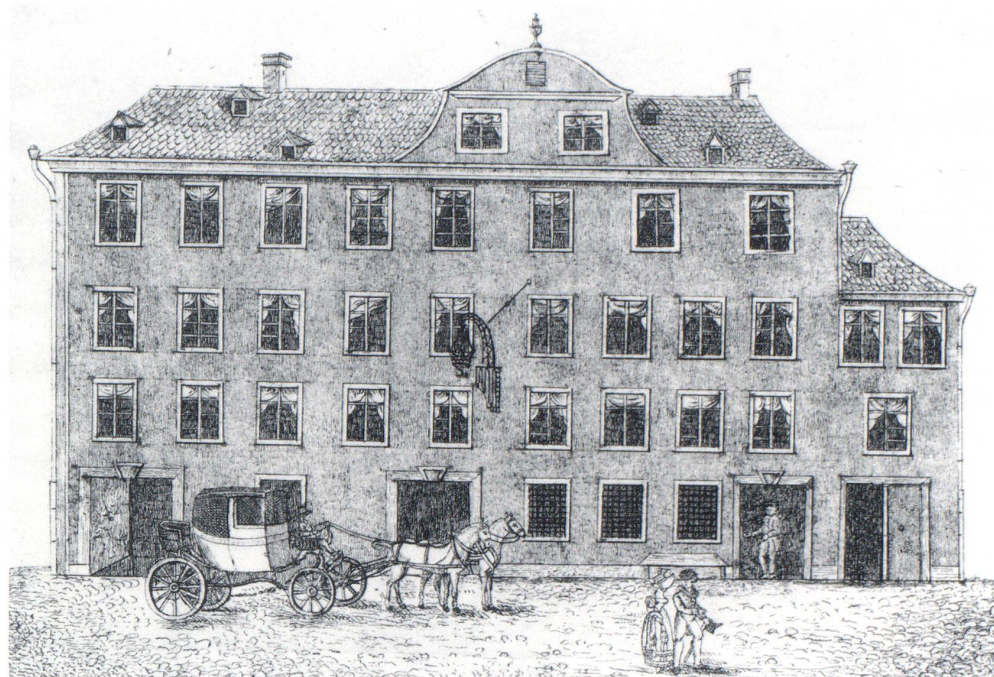
58 Rorschach — Krankenhaus —
434 1901

Titel Neues Krankenhaus Rorschach
Edition Postkarte, Stempel 12.IV.1903
Zeichner A. Sch.
Technik Lithographie, blau
Masse 64 × 105 mm
Zeit 1901
Standort FKZ
Sujet Ansicht des Krankenhauses von Südwesten mit Blick auf die Südfassade mit Terrassen und Garten
Anmerkung Armenleuten- oder Sondersiechenhaus im Feld um 1350 an der heutigen St. Gallerstrasse gegenüber Bäckerei Beerle. 1858 und 1868 Spitaleinrichtung an der Ecke St. Gallerstrasse/Spitalstrasse im Dr. Bischofschen Haus. Der heutige Altbau (siehe oben) geht auf das Jahr 1901 zurück.
Literatur Willi Franz: Baugeschichte der Stadt Rorschach, S. 112–115.





Gegründet 1830.



61 Rorschach — Haus Federer —
437 um 1900

Titel Theodor Federer & Co.,
Nouveautés für Herren und Damen,
gegründet 1830
Edition Briefkopf: Orell Füssli et Comp.,
Zürich
Lithograph Orell Füssli & Co., Zürich
Technik Lithographie, schwarzweiss
Masse 63 × 48 mm
Zeit um 1900
Standort FKZ
Sujet Federerhaus von Nordosten, Ecke
Hauptstrasse/Signalstrasse, das um
die Jahrhundertwende dieses
Jugendstilkleid bekommen hat.
Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 134, 135.

62 Rorschach — Gasthaus Krone —
438 um 1835

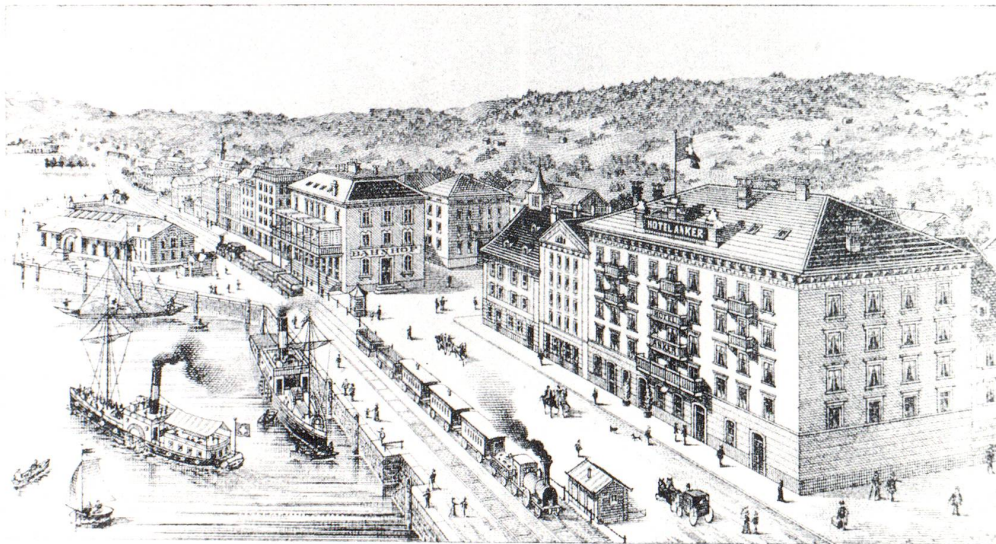
Titel Joseph Pircher, Gastgeber zur Krone
in Rorschach
Joseph Pircher, Aubergiste à la
Couronne à Rorschach
Zeichner Bernhard Eschbacher, Konstanz,
*1798, †1844
Lithograph Bernhard Eschbacher, *1798, †1844
Technik Lithographie, schwarzweiss
Masse 120 × 146 mm
Zeit um 1835
Standort P23
Sujet Ansicht des Gasthofes Krone von der
Strasse (Kronenplatz) her. Vor dem
stattlichen Haus mit geschweiftem
Dachgiebel Kutsche mit zwei Pfer-
den. Auf dem Kronenplatz geht eine
Frau mit einem Mann. Unter der
Haustüre des Gasthofes ein Mann.
Anmerkung Im Archiv des Grundbuchamtes
und der Einwohnerkontrolle konnte
Joseph Pircher nicht gefunden
werden. Die Ansicht entspricht der
Darstellung von J.B. Isenring, vgl.
Weber I, Nr. 196. Bernhard
Eschbacher ist 1844 gestorben. Die
Datierung kommt also ganz auf die
Datierung von J.B. Isenring von
1835 zu. 1857–1862 gehörte das
Hotel Krone der Brauerei Faller in
Rorschach.



Ror.
 1890
 Ich bin in
 Wappenstein für die
 Infanterie bestant Ho.

63 Rorschach — Hotel Anker —
 439 1890

Titel Hotel Anker Rorschach, J. Schelling Prop.re.
Edition Briefkopf: Eduard Baldinger, *1845, †1921
Zeichner Eduard Baldinger, Rorschach
Technik Lithographie, Sepia
Masse 80 × 100 mm
Zeit 1890
Standort FKZ
Sujet Ansicht des Hotels von Nordwesten mit dem Betrieb der Strasse, der Eisenbahn und der Schiffe, alles direkt vor dem Haus.
Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 212, 213.



64 Rorschach — Hotel Anker —
 440 1897

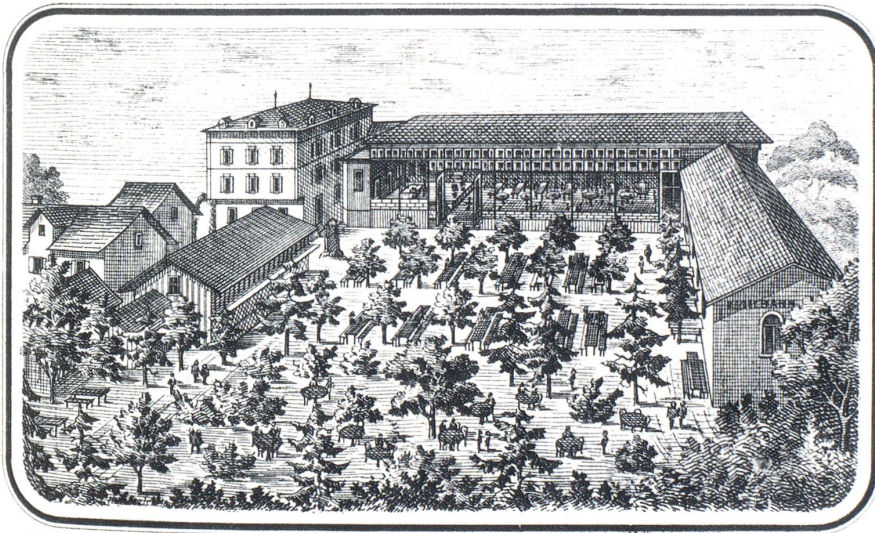
Titel Hôtel Anker, Rorschach a. Bodensee, L. Kaiser, Prop.re.
Edition Brief und Notekopf
Zeichner Eduard Baldinger, *1845, †1921
Lithograph Eduard Baldinger, *1845, †1921
Technik Lithographie, schwarzweiss
Masse 62 × 116 mm
Zeit 1897
Standort FKZ
Sujet Hotelansicht von Nordwesten mit Blick auf Hafen und Hafbahnhof, Zollabfertigung und Güterschuppen. Im Hafen zwei Dampfschiffe, zwei Segelschiffe und ein Ruderboot. Ein Zug fährt Richtung Arbon, der andere wartet Richtung Hauptbahnhof. Auf der Strasse zwei Reiter, zwei Kutschen und Fussvolk. Im Hintergrund der Rorschacherberg.
Literatur Vgl. Weber I, Nr. 212, 213.



- Titel* Grand Hôtel Anker, Rorschach, L. Kaiser, Prop.re.
Am Hafen-Bahnhof, Post u. Telegraph, Zentralheizung, Personen-Aufzug, Bäder, Elektr. Beleuchtung, Parterre-Restaurant, Pilsner Urquell, Münchener Pschorrbräu
- Edition* Hotelprospekt
- Zeichner* Eduard Baldinger, *1845, †1921
- Lithograph* Eduard Baldinger, *1845, †1921
- Technik* Lithographie, blau
- Masse* 94 × 142 mm
- Zeit* 1901
- Standort* FKZ
- Sujet* Hotelansicht von Nordwesten. Zustand nach Renovation mit Jugendstiltürmchen. Vor dem Hotel die Landstrasse St. Gallen-Bregenz oder Chur, die Eisenbahn und der Bodensee.
- Anmerkung* Vgl. Weber I, Nr. 212, 213.

GASTHAUS ZUM SCHÄFLI IN RORSCHACH

66 Rorschach — Gasthaus zum
442 Schäfli — 1895—1899



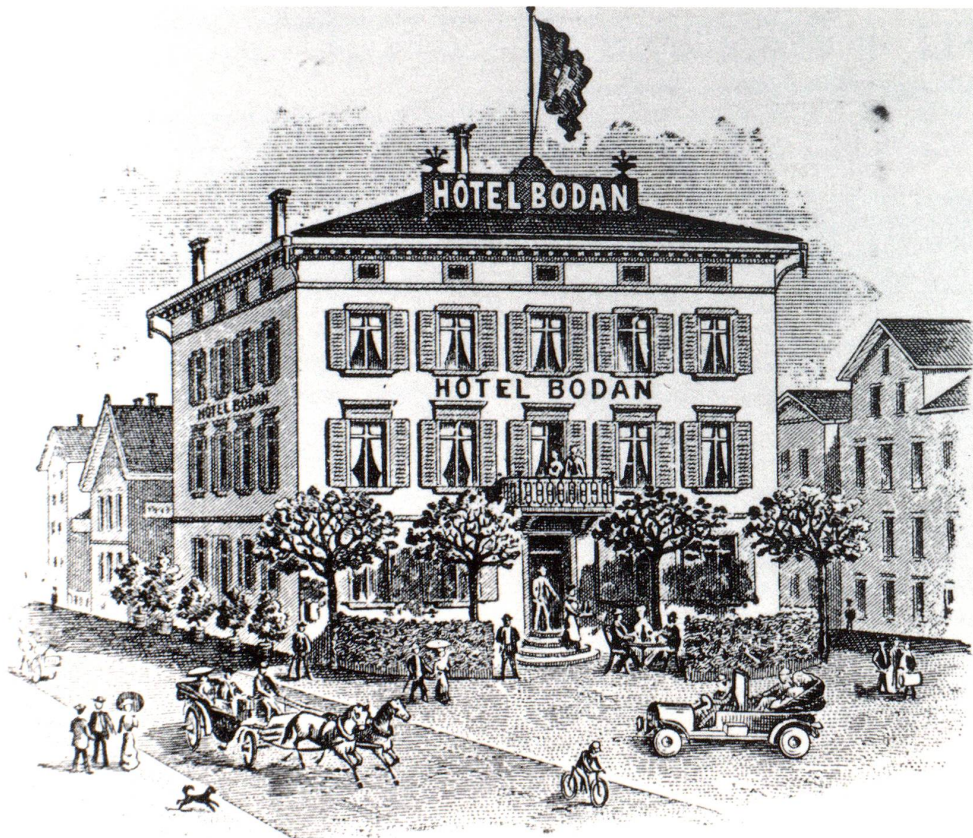
- Titel* Gasthaus zum Schäfli in Rorschach Concertsaal, Kegelbahn & Gartenwirtschaft, Jean Meier
- Edition* Briefkopf
- Zeichner* Eduard Baldinger, *1845, †1921
- Lithograph* Eduard Baldinger, *1845, †1921
- Technik* Lithographie, schwarzweiss
- Masse* 70 × 120 mm
- Zeit* 1895—1899
- Standort* P30
- Anmerkung* Jean Meier-Schmidli kam 1892 nach Rorschach, wirtete von 1895 bis 1899 auf dem Schäfli und siedelte 1901 nach Rorschacherberg über. Ab 1912 heisst das Restaurant nicht mehr Schäfli, sondern Schäfligarten. 1960/62 Abbruch.

CONCERTSAAL, KEGELBAHN & GARTENWIRTSCHAFT
• JEAN MEIER •



67 Rorschach – Hotel Schiff –
443 um 1900

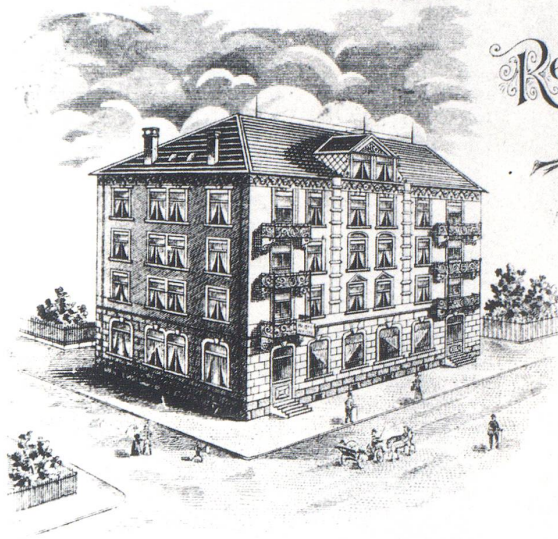
- Titel* Hotel Schiff Rorschach beim Hafenplatz, Eigentümer: J. Kästli-Aerne
Edition Briefkopf, Note und Postkarte
Zeichner Wilhelm Wieber, *1844, †1910
Technik Lithographie, schwarzweiss
Masse Hotel Schiff 45 × 65 mm, Rorschach 31 × 93 mm, ganze Karte 91 × 132 mm
Zeit um 1900
Standort FKZ
Sujet Ansicht Hotel Schiff von Südwesten mit westlicher Terrasse. Ansicht der Stadt von Südosten mit Kirche des Klosters Scholastika, Stadtbild, ein von St. Gallen eintreffender Zug, Löschung eines Segelschiffes am Ufer.
Anmerkung Jakob Kästli-Aerne kam 1894 als Gastwirt nach Rorschach und war bis 1930 Besitzer des Hotels Schiff. Er starb 1935 in Rorschach. 1983 Abbruch des Hauses.



68 Rorschach – Hotel Bodan –
444 um 1900

- Titel* Hotel Bodan Rorschach
Edition Hotelprospekt
Zeichner Otto Wieber, *1866, †1944
Lithograph Otto Wieber, *1866, †1944
Technik Lithographie, braun
Masse 68 × 80 mm
Zeit um 1900
Standort FKZ
Sujet Hotelansicht von Osten. Das Haus steht zwischen der Thurgauer- und St. Gallerstrasse, wo heute der «neue Bodan» der Firma Grossenbacher steht. Neben der Kutsche ist auf der Strasse auch ein Auto und ein Velo sichtbar. Neue Verkehrsmittel kommen auf.
Anmerkung Das alte Haus zum Bodan wurde 1953 abgebrochen. Aus dem Hotelprospekt ist zu erwähnen, dass «schöne Zimmer von Fr. 3.– bis Fr. 4.–» angeboten wurden und auch Garagen zu haben waren.

Titel Restaurant Weinstube Rorschach,
J. Hagen
Edition Postkarte mit Stempel, 21. IX. 03
Technik Lithographie, schwarzweiss
Masse 75 × 75 mm
ganze Karte 85 × 137 mm
Zeit 1903
Standort FKZ
Sujet Ansicht der Weinstube von Nord-
osten.
Anmerkung An der Neugasse gelegen, hatte die
altdeutsche Weinstube eine schöne
Gartenwirtschaft nach Süden. Heute
befindet sich das Restaurant «Münz-
hof» an diesem Platz.
Johann Hagen kam 1887 nach
Rorschach und wurde 1904 Bürger
der Stadt.



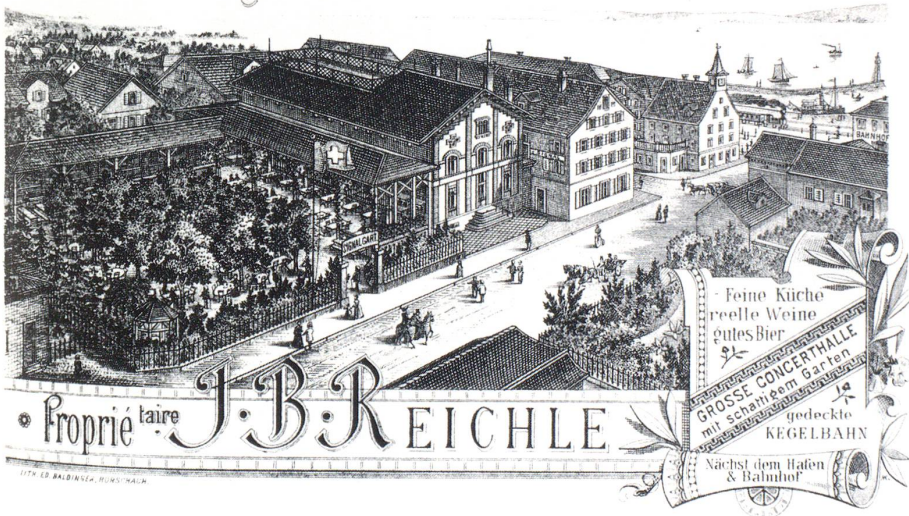
Restaurant
Weinstube
RORSCHACH
J. Hagen.

*Viele Grüsse.
von Katarina*

70 Rorschach — Restaurant
446 «Signal» — 1875—1900

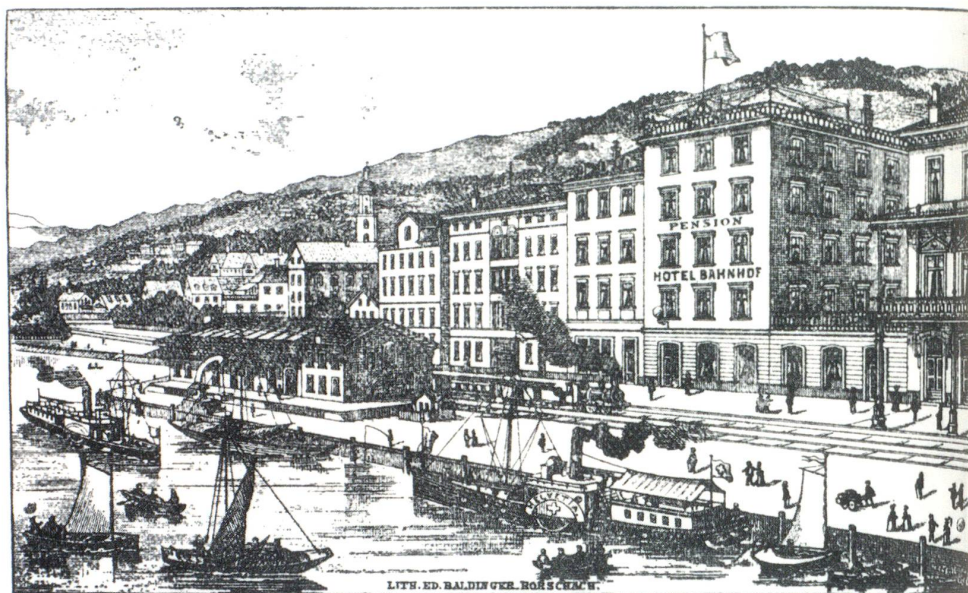
Titel Restaurant «Signal» Rorschach.
Propriétaire J.B. Reichle
Grosse Concerthalle mit schattigem
Garten, gedeckte Kegelbahn, feine
Küche, reelle Weine, gutes Bier.
Nächst dem Hafen und Bahnhof.
Edition Postkarte und Briefkopf
Zeichner Eduard Baldinger, *1845, †1921
Lithograph Eduard Baldinger, *1845, †1921
Technik Lithographie, blau
Masse 79 × 120 mm
Zeit 1875—1900
Standort FKZ
Sujet Blick von Südosten auf das Signal-
areal, links die schattige Gartenwirt-
schaft mit Gartenpavillon, die Ke-
gelbahn, dann folgt der Concertsaal,
anschliessend das Restaurant. Dane-
ben die Neugasse und das Haus
Federer.
Anmerkung Johann Baptist Reichle kam 1875
nach Rorschach und wurde 1890
Bürger der Stadt. Besitzer des Res-
taurants Signal von 1875 bis 1909.
Abbruch 1939.

RESTAURANT "SIGNAL" RORSCHACH



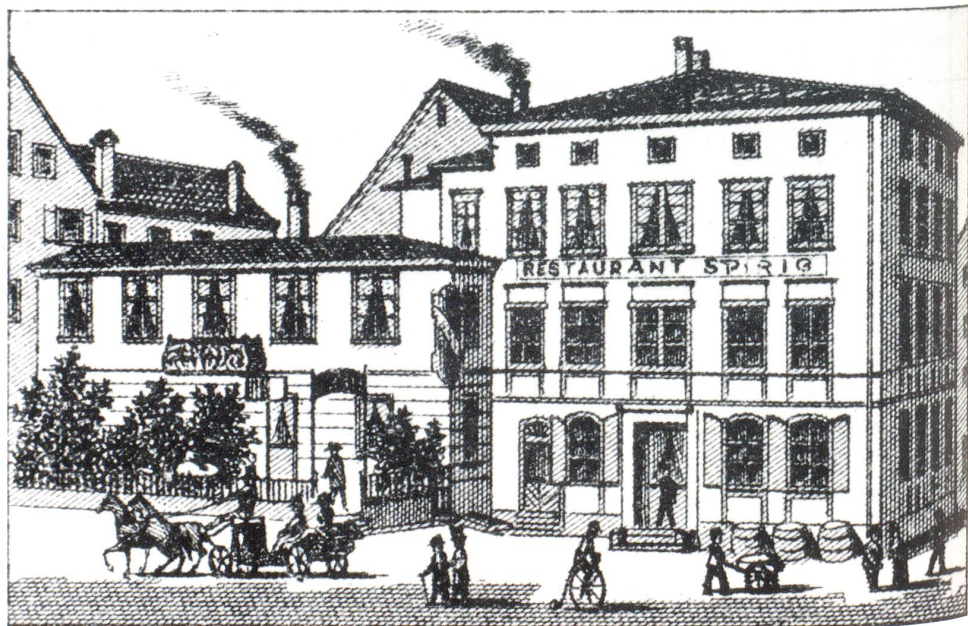
71 Rorschach – Hafen
447 Hotel – Bahnhof – 1902

- Titel* Hotel Bahnhof Rorschach
Edition Führer durch Konstanz und seine Umgebung von Karl Hennrich, 1. Auflage. Verlag des Instituts für Herausgabe von Fremdenführern durch Deutschland, Füller und Hennrich, Freiburg i.B., 1902.
Zeichner Eduard Baldinger, *1845, †1921
Lithograph Eduard Baldinger, *1845, †1921
Technik Lithographie, schwarzweiss
Masse 65 × 112 mm
Zeit 1902
Standort HRK
Sujet Ansicht des Hafens mit Bahnsteig, wo sich auch das Hotel Bahnhof befindet. Im Hafen Verkehr. Das Dampfschiff «Helvetia» hat angelegt, ein weiteres Dampfschiff fährt in den Hafen ein. Ein Eisenbahnzug mit rauchender Lokomotive kommt auf den Hafenbahnhof zugefahren.
Anmerkung Als Inserat und Briefkopf verwendet. Schöne Fremdenzimmer mit Aussicht auf den See. Diner zu jeder Tageszeit. Hermann Hasler, Propre, Rorschach, war vom 9. 3. 1883 bis 7. 12. 1906 in Rorschach.



72 Rorschach – Restaurant
448 «Spirig» – 1904

- Titel* Restaurant Spirig Rorschach
Edition Briefkopf
Technik Lithographie, blau
Masse 35 × 55 mm
Zeit 1904
Standort FKZ
Sujet Ansicht des Cafés Spirig von Nordwesten. Auf der Strasse eine Kutsche, ein Einrad-Fahrrad, Mann, der einen Karren stösst und Fussvolk.
Anmerkung Das Restaurant Spirig befand sich gegenüber dem Hafenbahnhof, wo heute die Kornhausstube ist. Das Gebäude stand stark in die Strasse hinein, so dass für den Verkehr ein Engpass entstand. Es wurde 1947 zusammen mit dem Haus «Im Hof» abgerissen.

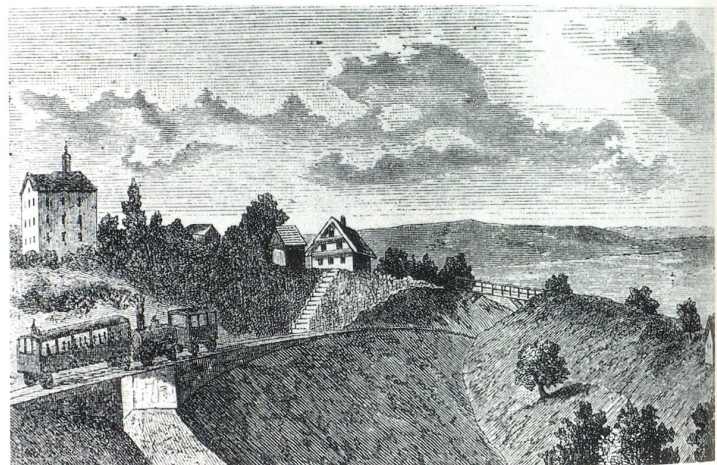
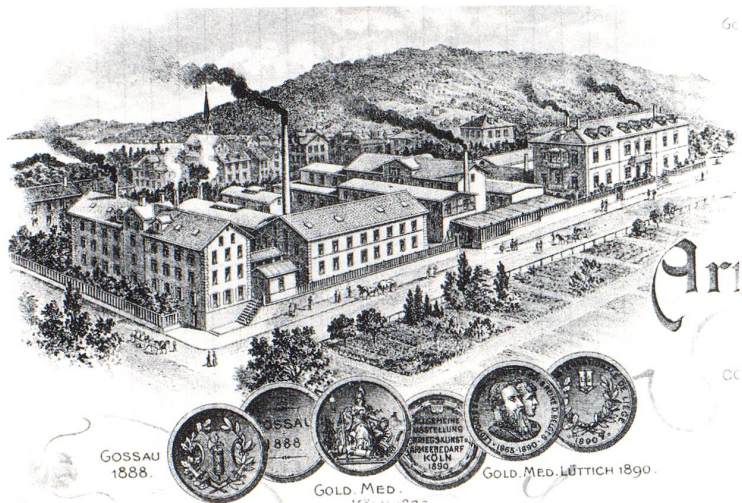




Vertrag:
 J. Messian der löbl. Kirchenverwaltung
 Engelburg unternahm mit der
 Firma Glasmalerei Holenstein unter
 ihrer Anfertigung neun 2. Stück Chorfenster
 in 2. Stück Schiffenschemen je zwei in
 den Eckenfenstern:
 2. Stück Eckenfenster mit dem Bild des
 St. Blasius in Carl Bonmanns
 zum erdähnlichen Größe von
 10. Stück Lampen in Substanz abstrakt
 malene Leuchtkornament und
 ringförmigen Köpfen
 12. Stück. No 2. 2. 0. -

73 Rorschach – Glasmaler Holenstein – um 1900
 449

Titel	Carl Holenstein, Glasmaler
Edition	Briefkopf aus der Firma J.M. Cavelti-Hubatka, Rorschach
Technik	Lithographie
Masse	Kirchenfenster: 40 × 185 mm Ansicht von Rorschach mit Firmenbezeichnung: 65 × 125 mm
Zeit	um 1900
Standort	P32
Sujet	Gotisches Fenster mit einer Heiligenfigur in der Mitte und einer Wappenverzierung unten. Ansicht von Rorschach von Südosten mit Blick gegen Nordwesten und den Bodensee.
Anmerkung	Carl Holenstein, Glasmaler, lebte vom 20. 3. 1883 bis zu seinem Tode am 21. 4. 1904 in Rorschach.



74 Rorschach — Konservenfabrik
450 — um 1900

Titel Schweizerische Armeeconservenfabrik, Bernhard & Co., Rorschach
Edition Briefkopf, A. Trüb & Co., Aarau.
Technik Lithographie, schwarzweiss
Masse 90 × 200 mm
Zeit um 1900
Standort FKZ
Sujet Fabrikanlage mit rauchenden Kaminen mit Präsentation der Auszeichnungen: Gossau 1888, Gold.Med.; Köln 1890, Gold.Med.; Lüttich 1890, Gold.Med.; Marseille 1890, Gold.Med.; Toulon 1891, Gold.Med.; Brüssel 1891 und Paris 1892, Gold.Med.

Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 227.

75 Rorschach — Benz & Meisel —
451 um 1900

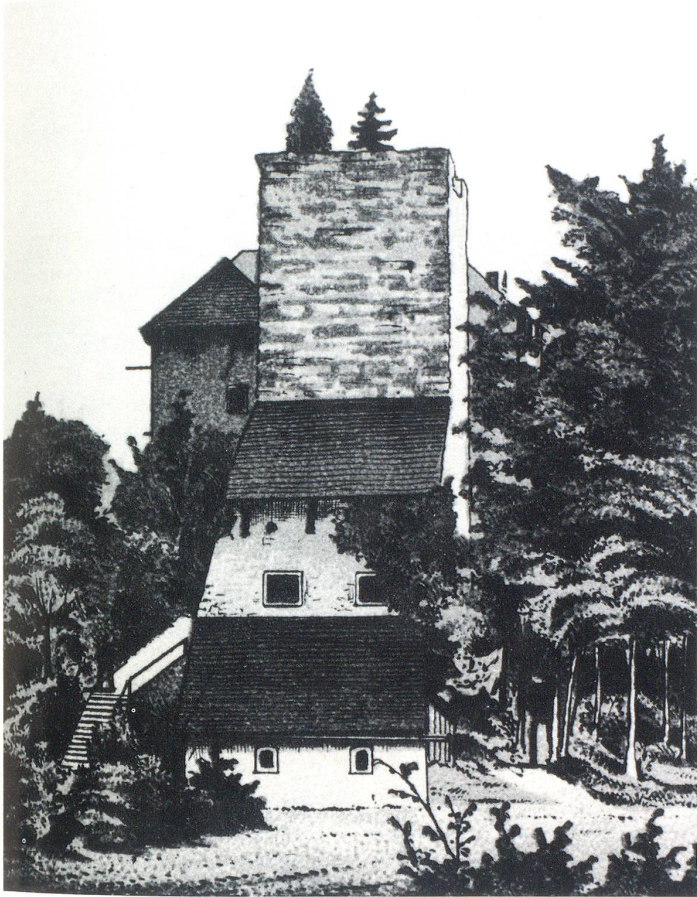
Titel Holzhandlung, Hobel- & Spaltwerk Rorschach
Benz & Meisel, Grosse Trockenanlagen
Edition Brief- und Rechnungskopf
Zeichner A. Trüb & Co. Aarau & Lausanne
Lithograph A. Trüb & Co. Aarau & Lausanne
Technik Lithographie, blau
Masse 80 × 200 mm
Zeit um 1900
Standort FKZ
Sujet Ansicht der Holzlager, der Hobel- und Spaltwerke in Rorschach am See nördlich des Hauptbahnhofes, der südlich der Holzlager gut sichtbar ist. Ein Zug fährt nach Westen, der andere nach Osten. Über die Geleiseanlagen führt eine Passarelle. Daneben befindet sich eine Ansicht der Filiale in St. Margrethen mit grossem Holzlager.

Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 232.

76 Rorschach — Rorschach-
452 Heiden-Bahn — um 1877

Titel Rorschach-Heiden-Bahn. — Wartensee. (Gezeichnet von S. Buff, in Holz geschnitten von R. Müller.)
Edition Kalenderblatt
Zeichner Sebastian Buff, *1829, †1880
Xylograph Rudolf Müller, *1802, †1885
Technik Xylographie, schwarzweiss
Masse 84 × 142 mm
Zeit um 1877
Standort FKZ
Sujet Ansicht von Südosten auf das Trasse der Rorschach-Heiden-Bahn und das Schloss Wartensee. Die Dampflokomotive der Zahnradbahn stösst einen Bahnwagen bergwärts Richtung Heiden.

Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 240.

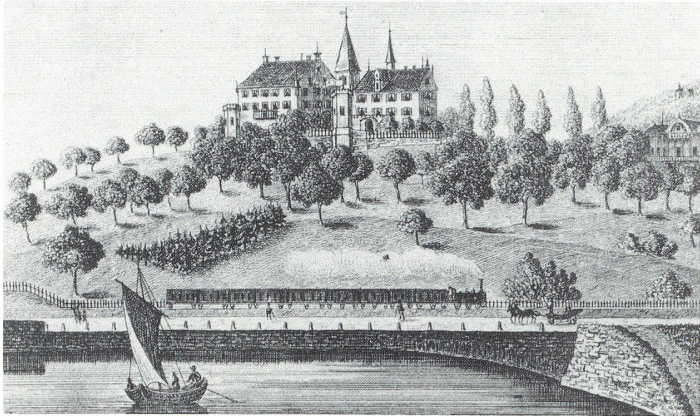


77 Rorschacherberg — St. Anna-
453 schloss — um 1886

Titel St. Anna Schloss
Edition Verlag Hermann Honer, Rorschach,
*1857, †1913
Lithograph Gerhard Blümlein, *1836, †1901
Technik Autotypie, schwarzweiss
Masse 55 × 47 mm
Zeit um 1886
Standort P27
Sujet St. Annaschloss von Süden gesehen
Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 246–249, 252,
253, 254, 256, 257, 258, 260. Lepo-
rello von Rorschach, vgl. Nr. 410.

78 Rorschacherberg — Schloss
454 Wartensee — 1870

Titel Schloss Wartensee
Edition Verlag Hermann Honer, Rorschach,
*1857, †1913
Lithograph Gerhard Blümlein, *1836, †1901
Technik Autotypie, schwarzweiss
Masse 55 × 42 mm
Zeit 1870
Standort P27
Sujet Ansicht des Schlosses von Süd-
westen mit Schlossweiher
Anmerkung Leporello von Rorschach,
vgl. Nr. 410. Vgl. Weber I,
Nr. 263–283.
Literatur Weber I, Nr. 272, 273, 274.

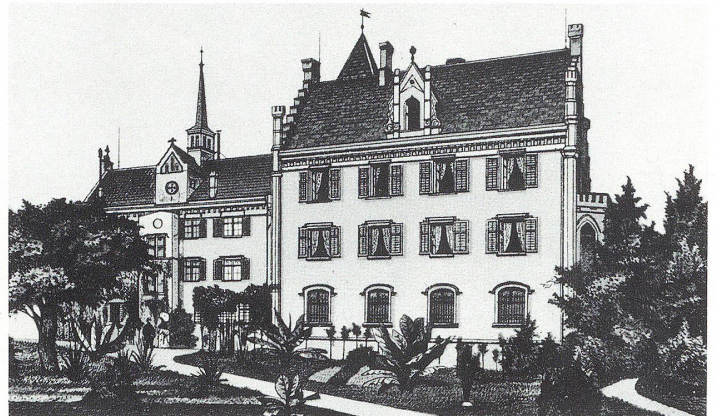


79 Rorschacherberg – Schloss
455 Wartegg – um 1864

Titel Schloss Wartegg
Stecher E.W.
Technik Stahlstich, schwarzweiss
Masse 62 × 95 mm
Zeit um 1864
Standort P23
Sujet Ansicht des Schlosses von Norden. Unten der Bodensee mit Schlosshafen. Im Hafen ein Segelboot mit drei Personen. Ein Eisenbahnzug fährt vorbei. Zwischen See und Eisenbahn die Landstrasse nach Staad

Anmerkung Die Bahn von Rorschach nach Rheineck wurde 1857 in Betrieb genommen. Erschienen in einer Serie von Souvenirkarten aus Rorschach: St. Anna-Schloss, Marktgasse, Katholische Pfarrkirche, Protestantische Kirche, Kloster Scholastika, Töchterinstitut zum Bäumlitorkel, Katholisches Töchterinstitut, Lehrerseminar. Die auf Halbkarton gedruckten Ansichten dürften ungebunden, mit einem einfachen Umschlag versehen, vertrieben worden sein. Der Originaltitel des Werkes liess sich leider nicht ermitteln, da in öffentlichen Sammlungen kein vollständiges Exemplar erhalten geblieben ist.

Literatur Weber I, vgl. Text zu E.W., Nr. 192.



80 Rorschacherberg – Schloss
456 Wartegg – um 1870

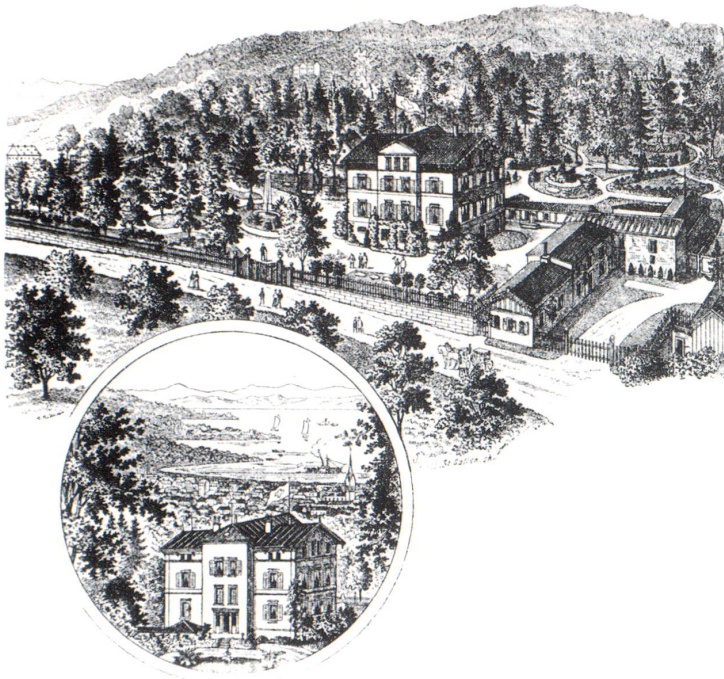
Titel Schloss Wartegg
Edition Verlag Hermann Honer, Rorschach, *1857, †1913
Lithograph Gerhard Blümlein, *1836, †1901
Technik Autotypie, schwarzweiss
Masse 55 × 93 mm
Zeit um 1870
Standort P27
Sujet Ansicht des Schlosses von Südosten. Rechts der südliche Haupttrakt des Schlosses (erstellt 1861/62 unter der Regentin Louise von Parma) mit vornehmem Dachgiebel, links der Flügel (erstellt unter dem Schlossbesitzer Fidel von Thurn) mit Lukarne und spitzhelmigem Dachreiter. Hinter dem Dach der spitzige Dachgiebel des Schlossturmes am verdeckten Von-Blarer-Trakt.

Anmerkung Umbau und Erweiterung des Schlosses in den Jahren 1861–1862. – Persönliche Mitteilungen von Arthur Kobler. Leporello von Rorschach, vgl. Nr. 410.

81 Rorschacherberg – Schloss
457 Wartegg – um 1870

Titel Wartegg
Zeichner Jakob Eggli, *1812, †1880
Technik Gouache
Masse 310 × 480 mm
Zeit um 1870
Standort P25
Sujet Ansicht des Schlosses Wartegg, Gästehaus und Kapelle Wilen – Wartegg vor dem Umbau von 1873 von Nordwesten. Die Schlossanlagen sind im Grünen und von vielen Bäumen umgeben. Unten dampft ein Zug vorbei (1857). Links im Bild die ersten Häuser von Staad, auf der Strasse zwei Reiter. Rechts vom Hafen zwei Fuhrwerke und ein Fussgänger, begleitet von einem Mädchen und einem Hunde. Im Hafen zwei Segelschiffe mit je einer Frau und einem Mann auf dem Schiff. Ein Fischer mit der Fischerute ist im Begriffe wegzugehen.

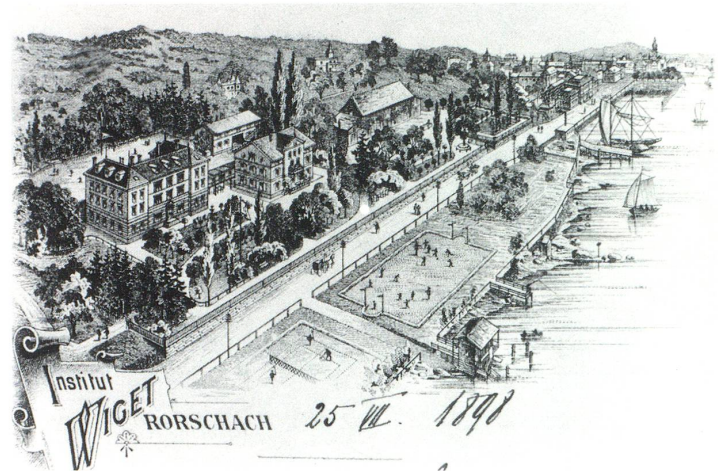
Anmerkung Sehr schönes Gouachebild, stark stockfleckig. Vgl. Weber I, Nr. 282, 284–292.



83 Rorschacherberg – Weinhalde
459 – um 1898

Titel Privat-Heilanstalt Villa Weinhalde bei Rorschach am Bodensee
Edition Briefkopf
Zeichner John Moritz Robert *1859
Lithograph John Moritz Robert †1942
Technik Lithographie, schwarzweiss
Masse 87 × 90 mm
Zeit um 1898
Standort FKZ
Sujet Oben Ansicht der Weinhalde von Norden mit Parkanlagen und westlichen Nebengebäuden. Unten im Kreis die Ansicht von Süden mit dem Blick auf den Bodensee mit der Buchtenfolge Rietli, Arbon und Romanshorn.

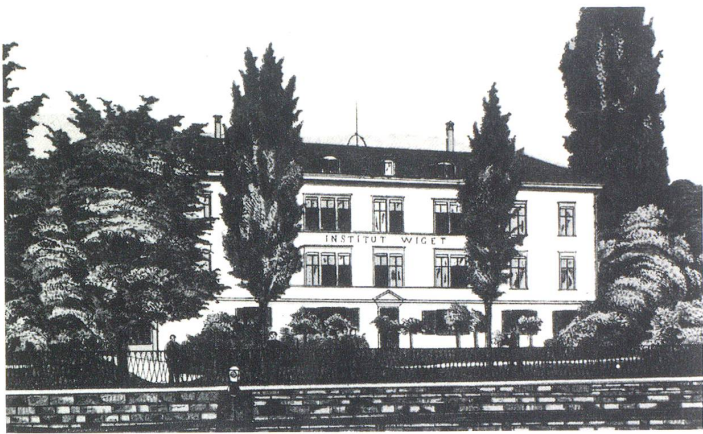
Anmerkung Vgl. Nr. 458.



84 Rorschacherberg – Schönberg
460 – Institut Wiget – 1898

Titel Institut Wiget Rorschach
Edition Briefkopf
Technik Lithographie, blau
Masse 77 × 125 mm
Zeit 1898
Standort FKZ
Sujet Gesamtansicht des Institutareals zwischen See und Wachsbleichestrasse. Zwischen dem Seeufer und der Churerstrasse Sportplätze. Dann folgen die Churerstrasse, das Bahngleise Rorschach-Rheineck, die verschiedenen Gebäude des Institutes Wiget in einem parkähnlichen Garten. Das Institut besteht aus verschiedenen Gebäuden: einem Wohnhaus, einem Institutsgebäude, einer Remise, einer Scheune, einem Waschhaus und einer Badhütte am See.

Anmerkung Prof. Heinrich Wiget kaufte 1872 das Gut Schönberg und erstellte darauf das Institutsgebäude, das 1874 bei der Neuauflage des Assekuranzrodels aufgeführt ist. 1888 übernimmt der Sohn, Direktor Gustav Wiget, das Institut, bis das ganze Areal 1907 nebst Gebäuden (Wohnhaus, Institutsgebäude, Scheune, Remise, Waschhaus und Badhütte am See) durch einen Enteignungsvertrag an die Schweizerischen Bundesbahnen übergeht. 1910 wurde das Knabeninstitut abgebrochen. Das Institut Wiget hat nichts mit dem Institut Heller zu tun. Letzteres wurde 1907 auf dem Anwesen Waldau durch Direktor Ulrich Heller-Lemm erbaut und ab November 1908 als Knabeninstitut geführt. In der Zwischenzeit war das Heller-Institut provisorisch noch in den Räumen des Wiget-Institutes untergebracht. In diesem Sinne ist doch eine gewisse Verbindung der beiden Institute festzustellen. Durch das Schliessen des Wiget-Institutes und die Eröffnung des Heller-Institutes konnten Zöglinge im neuen Haus aufgenommen werden. 1938 wurde das Heller-Institut an den Hotelier Lemm verkauft, womit die neue Bestimmung des Hauses als Hotel beginnt. Vgl. Nr. 462.



85 Rorschacherberg – Schönberg
461 – Institut Wiget – um 1888

Titel Institut Wiget
Edition Verlag Hermann Honer, Rorschach,
*1857, †1913
Technik Lithographie, schwarzweiss
Masse 56 × 93 mm
Zeit um 1888
Standort P 27
Sujet Institutsgebäude von Süden
Anmerkung Leporello von Rorschach.
Vgl. Nr. 410.

86 Rorschacherberg – Institut
462 Heller, vormals Institut Wiget
– 1908

Titel Institut Heller vormals Wiget,
Rorschach
Edition Briefkopf für ein Zeugnis für
Hedwig Göldi, Lehrerin
Lithograph Graphische Abteilung Institut Orell
Füssli Zürich (am seidl. Briefrand
vermerkt)
Technik Lithographie, schwarzweiss
Masse 80 × 120 mm
Zeit 1908
Standort P 31
Sujet Blick von Nordosten auf das Kna-
beninstitut mit Institutsgebäude
und Wohnhaus. Im Hintergrund das
Stationsgebäude von Rorschach-
Bahnhof, weiter zurück die Stadt
und die Buchtenfolge am Bodensee.
Anmerkung 1907 ging das Institut und das
gesamte Areal durch einen Enteig-
nungsvertrag an die Schweizeri-
schen Bundesbahnen über. Bis das
neue Institut in der Waldau im
November 1908 bezogen werden
konnte, war das Institut Heller noch
im Institut Wiget provisorisch
untergebracht. Vgl. Nr. 460.

87 Rorschacherberg — Pianofabrik
463 Bieger — um 1890

Titel Pianofabrik B. Bieger & Cie
Rorschach
Edition Katalog
Zeichner Daniel August Thellung,
*1841, †1908
Lithograph Eduard Baldinger, *1845, †1921
Technik Lithographie, schwarzweiss
Masse Ausschnitt: 87 × 120 mm
Ganzes Blatt: 180 × 120 mm
Zeit um 1890
Standort P30
Sujet Blick von Nordwesten auf die
Fabrik- und Wohnanlage mit Park,
Eisenbahn und Landstrasse. Links
der Bodensee. Im Hintergrund
die Vorarlbergeralpen.

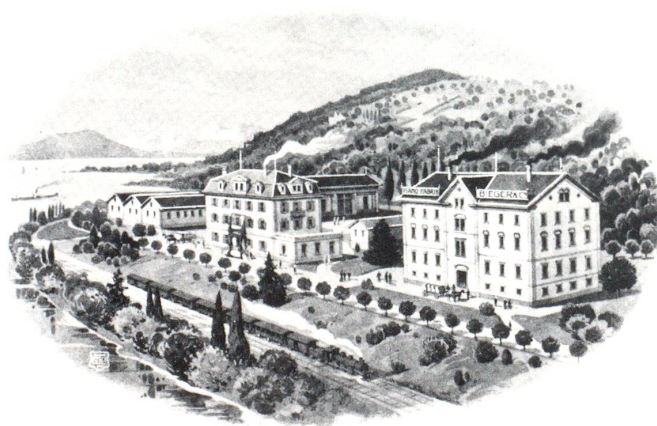
Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 295, 464–466.



88 Rorschacherberg — Pianofabrik
464 Bieger — um 1890

Titel Bieger & Co. Rorschach,
gegründet 1842
Edition Katalog
Technik Autotypie, schwarzweiss
Masse 72 × 115 mm
Zeit um 1890
Standort P30
Sujet Ansicht des Fabrikgeländes von
Nordwesten mit Eisenbahn, Strasse
und dem See.

Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 295, 463, 465–466.



89 Rorschacherberg – Pianofabrik
465 Bieger – um 1890

Titel Pianofabrik B. Bieger & Co.,
Rorschach
Edition Plakat
Zeichner Daniel August Thellung,
*1841, †1908
Lithograph Daniel August Thellung,
*1841, †1908
Technik Lithographie, koloriert
Masse Ganzes Plakat: 600 × 450 mm
Zeit um 1890
Standort P30
Sujet Blick von Nordwesten nach Süd-
osten. Rechts die Fabrikanlagen und
die Villa. Grosszügige Parkanlagen.
Im Vordergrund die Bahngeleise
mit einem vorbeifahrenden Zug,
darunter die Uferzone und der See
mit einem Dampfschiff. Links oben
zwei Putten mit dem Bild von
Richard Wagner. Reiche Jugendstil-
verzierung. Mehrere Auszeich-
nungs-Medaillen.
Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 295 und 463, 464,
466.

PIANO-FABRIK

mit maschinellem Betrieb

B. BIEGER & CO. RORSCHACH

Fabrikation von nur besten Pianos u. Flügel

in 8 verschiedenen Modellen
und 22 verschiedenen
äusseren Ausstattungen.

VIELFACH DIPLOMIERT
MÄSSIGE PREISE.

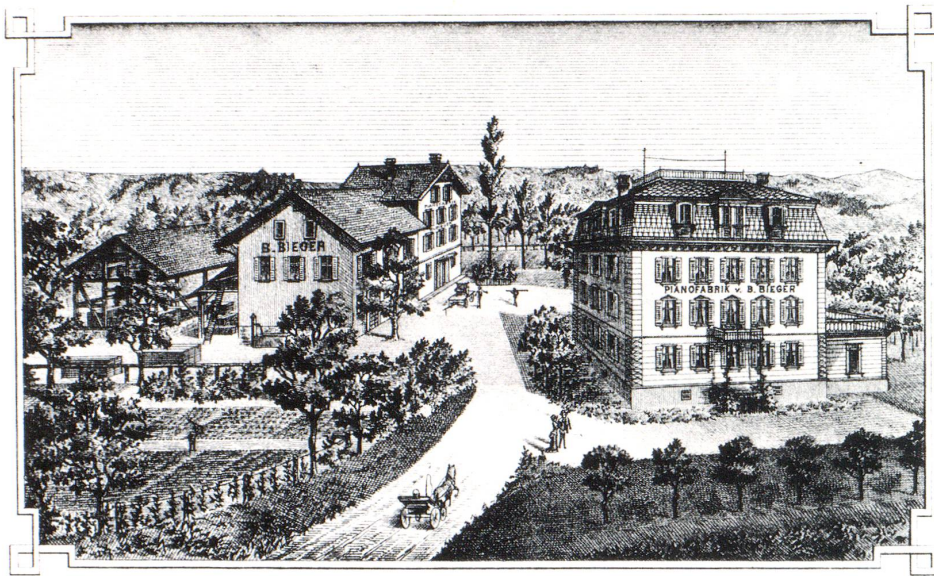
Grosses Vermietungsgeschäft
und Reparaturwerkstätte.

STIMMEN in ABONNEMENT

Raten-Zahlung.

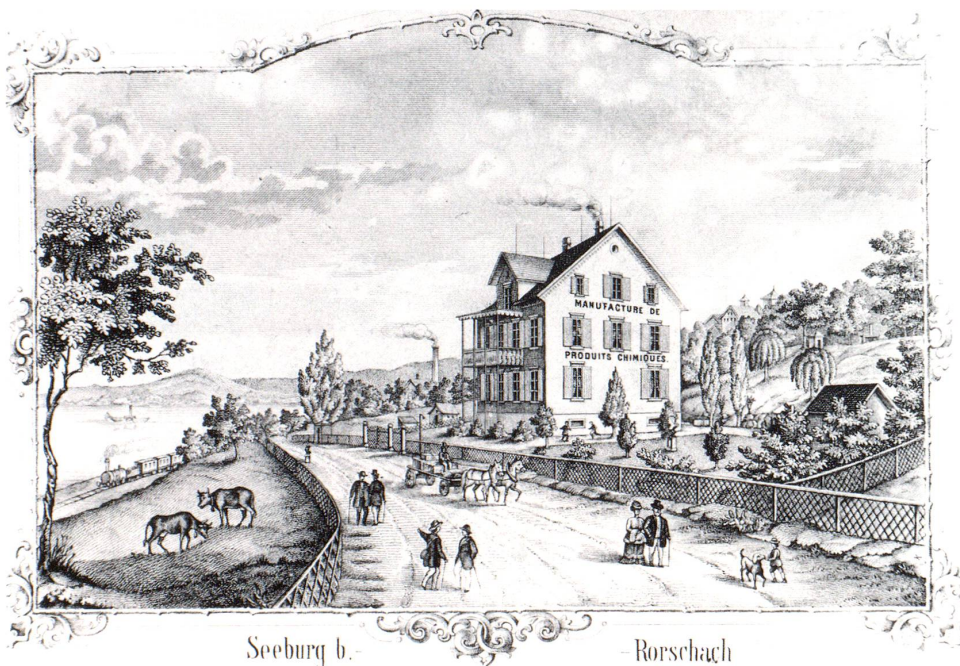
Tausch. TELEPHON.

GEGRÜNDET 1842.



90 Rorschacherberg – Pianofabrik
466 Bieger – um 1890

- Titel* Pianofabrik von B. Bieger zunächst dem äusseren Bahnhof Rorschach
- Edition* Geschäftskarte
- Zeichner* Eduard Baldinger, *1845, †1921
- Lithograph* Eduard Baldinger, *1845, †1921
- Technik* Lithographie, schwarzweiss
- Masse* 70 × 114 mm
- Zeit* um 1890
- Standort* FKZ
- Sujet* Ansicht von Norden auf die Villa rechts mit dem zweistöckigen Balkon an der Nordfassade, links Ökonomiegebäude. Die Zufahrtstrasse kam ebenfalls von Norden.
- Anmerkung* Vgl. Weber I, Nr. 295 und 463, 464, 465.



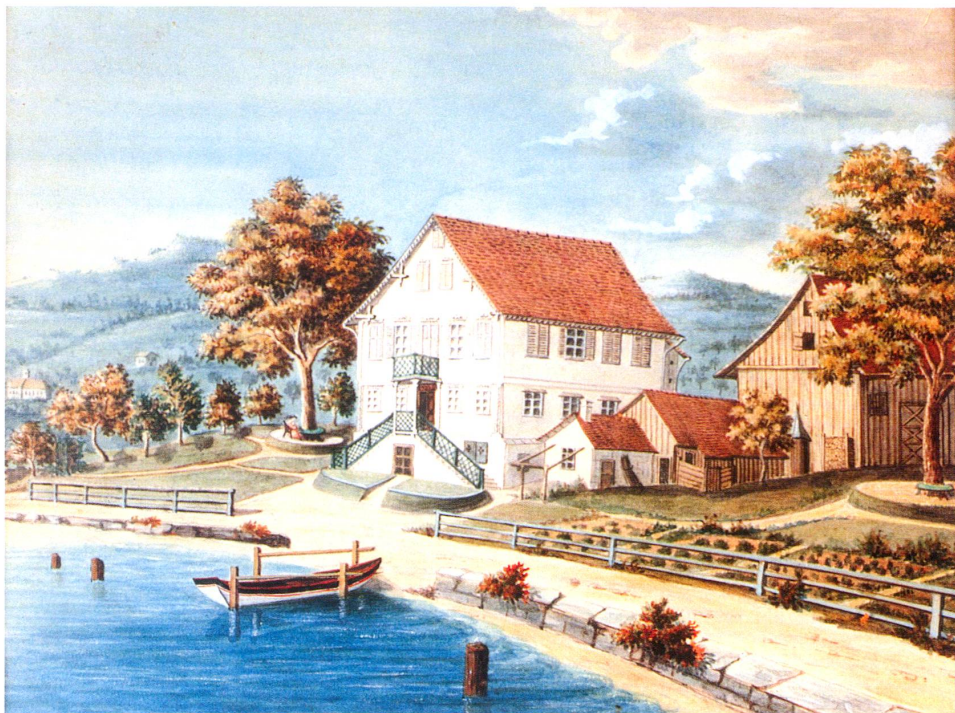
91 Rorschacherberg – Seeburg –
467 nach 1857, vor 1898

- Titel* Seeburg b. Rorschach
- Zeichner* Heinrich (Henri) Furrer, *1838, †1895
- Lithograph* Heinrich (Henri) Furrer, *1838, †1895
- Technik* Lithographie, schwarzweiss
- Masse* 90 × 130 mm
- Zeit* nach 1857, vor 1898
- Standort* FKZ
- Sujet* Ansicht der Seeburg von Westen. Dahinter das Schloss Wartegg. Auf der Strasse fährt ein Fuhrwerk Richtung Rorschach, Menschen spazieren oder diskutieren auf der Strasse. Auf dem See ein Dampfschiff, ein Zug fährt Richtung Rorschach. Zwischen Strasse und Bahn weiden zwei Kühe. Jugendstileinrahmung.
- Anmerkung* Heinrich Furrer (1838–1895) hatte zusammen mit seinem Sohn Heinrich (Henri) Furrer (1863–1887) in Neuchâtel eine lithographische Anstalt von 1873–1895. Die Liegenschaft Seeburg wurde 1857 erbaut, als Wirtschaft aber erst 1898 erwähnt. Besitzerwechsel 1857, 1860, 1862, 1869, 1880, 1897 und 1898. Angaben über die «Manufacture de Produits chimiques» fehlen. Abbruch und Neüberbauung 1973/74.

92 Goldach – Rietli – 1855

468

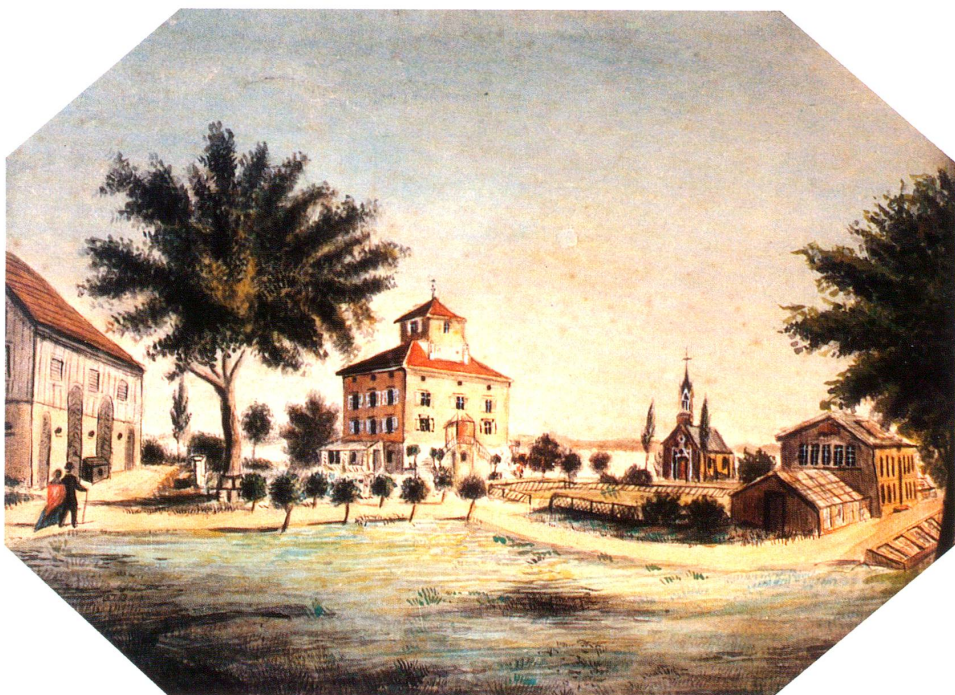
- Titel* Landhaus Marienthal in Rorschach
27.II.1855
Zeichner Schlatter bei
C. Stäheli-Wild
- Technik* Zeichnung, aquarellierte
- Masse* 200 × 270 mm
- Zeit* 1855
- Standort* P26
- Sujet* Ansicht von Mariatal von Nordwesten inmitten von Gartenanlagen. Vor dem Haus die Landstrasse zwischen Rorschach und Arbon, davor der Bodensee mit einem kleinen Landesteg, an dem ein kleines Boot angebunden ist. Rechts vom Wohnhaus zwei kleinere und ein grösseres Ökonomiegebäude, davor rechts ein Gemüsegarten. Auf der Nordseite des Hauses der schöne beidseitige Treppenaufgang, darüber ein Balkon. Beidseits der Liegenschaft zwei grosse Bäume mit je einer Rundbank um den Baumstamm herum. Unter dem Baum links sitzt eine junge Dame.



93 Goldach – Marienhalde –
um 1890

469

- Technik* Zeichnung, koloriert, guachiert
- Masse* 170 × 240 mm, Oktogon
- Zeit* um 1890
- Standort* P26
- Sujet* Auf engem Raum das Schlösschen Marienhalde, links davon das Ökonomiegebäude, rechts die Marien- oder Allerheiligen-Kapelle, ganz rechts die Gärtnerei.
- Anmerkung* Die Villa, wie das Schlösschen auch benannt wurde, war ein einfacher Bau. Im Parterre war ein Lingen- und Silberzimmer und ein Billardsalon, im ersten Stock waren fünf Salons, im zweiten Stock Schlaf-, Gäste- und Toilettenzimmer. Das Schloss wurde 1853 von Lady von Hamilton erbaut, das Villengebäude 1942 abgebrochen. Der exotische Park mit einem seltenen Baumbestand war besonders reizvoll.
- Literatur* Johannes Huber: Wassily Kandinsky und Goldach, RNbl. 1991, S. 37–48.



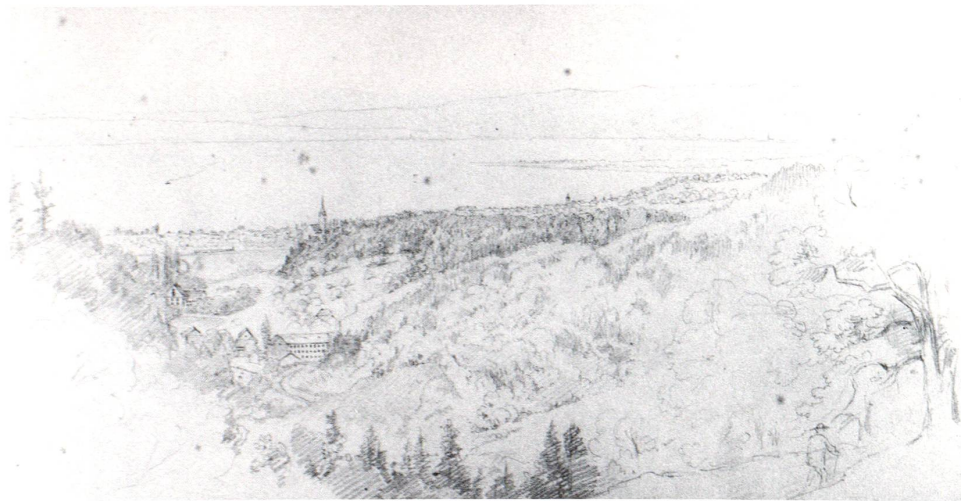


94 Goldach – um 1870

470

Technik Bleistiftzeichnung
Masse 207 × 304 mm
Zeit um 1870
Standort Rathaus Goldach
Sujet Ansicht von Goldach mit der Eisenbahnbrücke von Südwesten. Im Vordergrund in der Mitte die Gebäulichkeiten der Haldenmühle, rechts ein bewaldeter Hang, die Eisenbahnbrücke, in der Mitte das Dorf Goldach mit der Kirche, im Hintergrund Rorschach, Marienberg, der Bodensee mit zwei Dampfschiffen darauf.

Anmerkung Die Darstellung entspricht in grossen Zügen dem Stich von Johann Baptist Isenring, Weber I, Nr. 296, wobei der Standort des Zeichners etwas höher und südlicher gewesen sein muss.



95 Goldach – mit Bodenseelandschaft – um 1870

471

Titel Ansicht von oberhalb der Blumenegg/Goldach auf den Bodensee mit Goldach und Rorschach
Edition Skizzenbuch von H. Rottenschweiler der Sammlung F. O. Pestalozzi
Zeichner Heinrich Rottenschweiler, *1841, †1893
Technik Zeichnung, Bleistift
Masse 149 × 286 mm
Zeit um 1870
Standort P 16
Sujet Links unten die Gebäude der Blumenegg, darüber links die Haldenmühle, weiter nördlich das Dorf Goldach mit der St. Mauritius-Pfarrkirche. Rechts davon Rorschach am Bodensee mit der langen Landzunge von Altenrhein.

Anmerkung Einige Blätter dieser Skizzenbücher sind im Besitze der Zürcher Kunstgesellschaft.

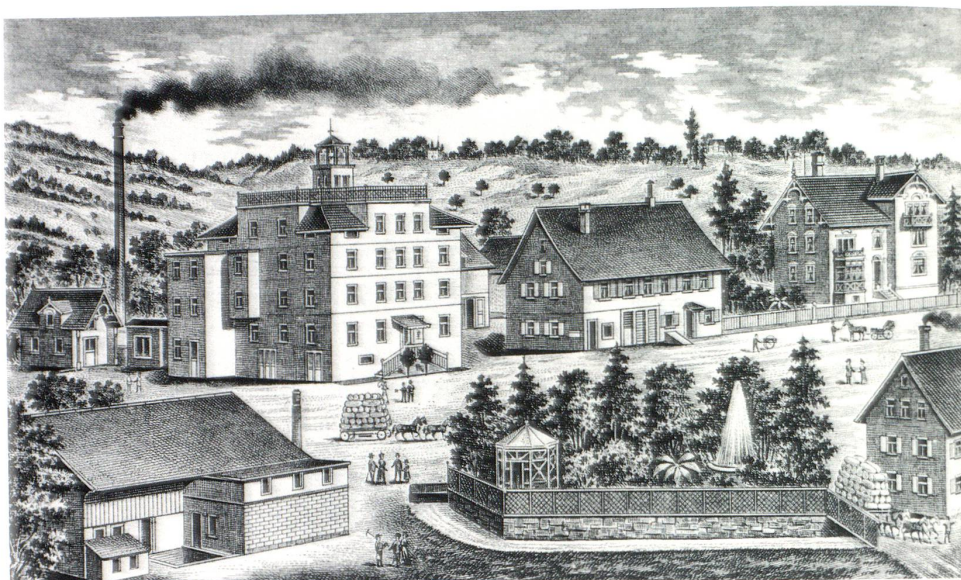
Literatur Brun, Künstlerlexikon, Bd. II., S. 677.



96 Goldach – Gesamt- und Teil-
472 ansichten – um 1900

Titel Gruss aus Goldach
Edition Verlag Eugen Qoblier, Goldach
Lithograph Rathé und Fehlmann, Basel
 Dep.No. 4895
Technik Lithographie, koloriert
Masse 182 × 137 mm
Zeit um 1900
Standort FKZ
Sujet Oben Goldach von einem südlichen Standort mit Blick gegen Norden auf den Bodensee. Links die Pfarrkirche, südlich die Neumühle. Unten links das Rosenacker-Schulhaus, Pfarrkirche, Gättondruckerei Blumenegg, rechts die Blumenstrasse, Bruggmühle, Linde und Lindenhof, unten die Kirche, Kirchenfeldschulhaus und Stickerei, daneben die Hauptstrasse von unten nach oben gesehen.

Anmerkung Gemäss Basler Adressbuch 1901 handelte es sich bei der Firma Rathé & Fehlmann, Kohlenbergstrasse 8, um eine «Quincaillerie, Papeter. u. Spielw. en gros».



97 Tübach — Aachmühle — 1896
473

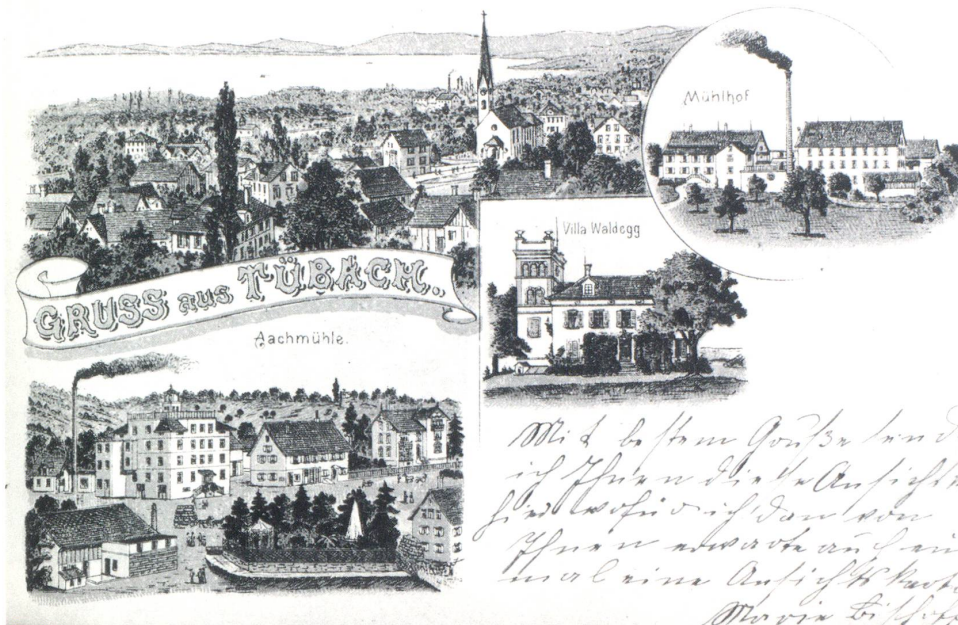
Titel Aachmühle Tübach, b. Rorschach,
JG. & ANT. LEHNER
Edition Briefkopf, Wilhelm Wieber, Litho-
graphische Anstalt, Rorschach
Zeichner Wilhelm Wieber, *1844, †1910
Lithograph Wilhelm Wieber, *1844, †1910
Technik Lithographie, schwarzweiss
Masse 76 × 130 mm
Zeit 1896
Standort P29

Sujet

Ansicht der Aachmühle von Nord-
osten. In der Mitte links das Haupt-
gebäude der Mühle mit Glocken-
türmchen, daneben rechts hinten,
noch teils sichtbar, der Wagenschopf
oder Remise. Links das Maschinen-
haus, das hohe Kamin und die
Mosterei und Wäscherei. In der Mitte
rechts das Pächterhaus, daneben
rechts die Fabrikantenvilla von
Anton Lehner (1896 erbaut). Die Villa
von Ignaz Lehner ist auf diesem
Bild nicht sichtbar. Vorn links unten
die Scheune mit Anbauten, in der
Mitte der Garten, rechts davon das
Bauernhaus Hanimann. Auf dem
Areal der Mühle verlassen zwei
schwer beladene Pferdefahrzeuge
die Aach, Leute diskutieren, ein
Kutscher wartet und ein Mann stösst
einen Stosskarren.

Anmerkung

Die Mahl- und Weissmühle zur
Aach war ein Lehen des Abtes von
St. Gallen. Erste Daten von 1432
Bilgri von Lew aus Bernhardzell.
1875 Kauf der Mühle durch Josef
Ignaz Lehner, 1878 Brand der Mühle,
neuer Mühlebau und Betrieb der
Mühle durch Ignaz und Anton
Lehner. 1910 wurde der Betrieb als
Mehlmühle eingestellt, dann als
Futtermühle weiter betrieben bis
1970.
Persönliche Mitteilung von Ruth
Lehner, Tübach.



98 Tübach – Mühlhof – 1896

474

Titel Gruss aus Tübach, Aachmühle, Mühlhof, Villa Waldegg

Edition Ansichtskarte

Technik Lithographie, koloriert

Masse 90 × 132 mm

Zeit 1896

Standort P29

Sujet Ansicht von Tübach von Südwesten mit Dorf und Kirche. Weiter Blick auf den Bodensee, daneben die Aachmühle, der Mühlhof und die Villa Waldegg.

Anmerkung Im Mühlhof war von 1582 bis 1740 eine Papiermühle und von 1585 bis 1622 eine Druckerei. Sie wurde von Leonhart Straub, *1550, †1607, betrieben.

Zur Geschichte

In der Ostschweiz und besonders in St. Gallen kam es recht spät zu einer Druckerei. Erst 1578 stellte Leonhard Straub bei dem Rate der Stadt St. Gallen ein Gesuch, eine Buchdruckerei einrichten zu dürfen. Leonhard Straub ist ein gebürtiger St. Galler. Sein Vater war Goldschmied und Stadtammann daselbst. Der erste erhaltengebliebene Druck ist ein Kalender auf das Jahr 1579. 1582 errichtete Straub im Weiler Aach in Tübach eine Papiermühle,

Literatur:

Willi Franz: Geschichte der Stadt Rorschach und des Rorschacher Amtes, 1947, S. 297–304.—
Barth Gerda: Annus Christi 1597, Die Rorschacher Monatsschrift — die erste deutschsprachige Zeitung. Njbl., St. Gallen 1976.—
Bührer Peter: Rorschach Druckort der ältesten Zeitung? RNBl 1953, S. 49–52.

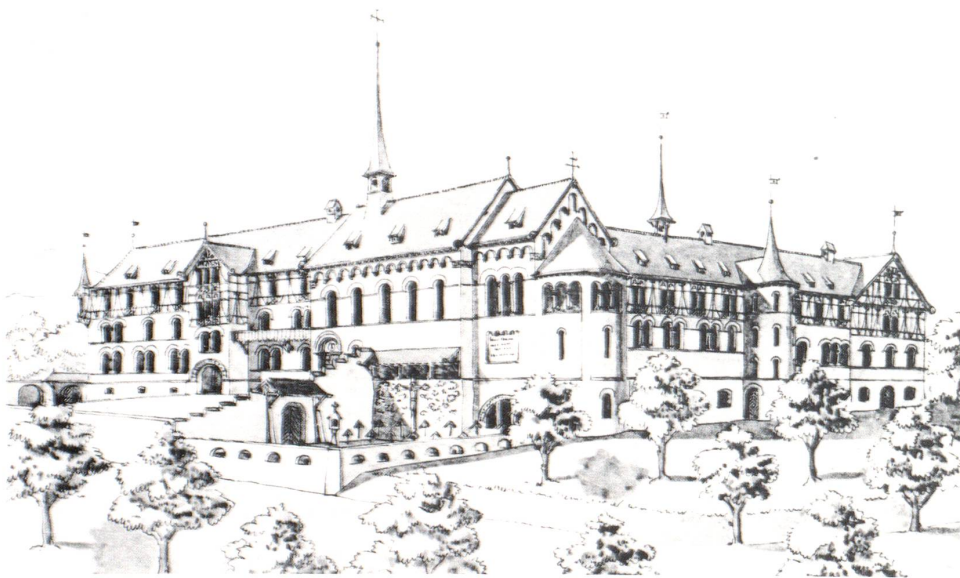
wo bereits eine Mahlmühle mit Wassernutzungsrechten an der Goldach bestand. Nach grossen Schwierigkeiten mit den Zensurbehörden in der Stadt St. Gallen verlegte er 1585 auch die Druckerei nach Tübach. Der Ortswechsel hatte den Vorteil, dass er hier auf äbtischem Boden kaum eine Zensur zu befürchten hatte. Nach einer Verordnung von 1577 durften sich aber nur Katholiken hier dauernd niederlassen. So konvertierte Straub 1586 zum alten Glauben und verlegte einen Teil seiner Druckerei nach Konstanz.

In Rorschach eröffnete er eine Offizin und von da an gibt Leonhard Straub auf seinen Druckerzeugnissen den Reichshof Rorschach als Druckort an.

Straub druckte Flugblätter, Kalender, Schriften, Gebetbücher und Traktate über Kunst und Geschichte.

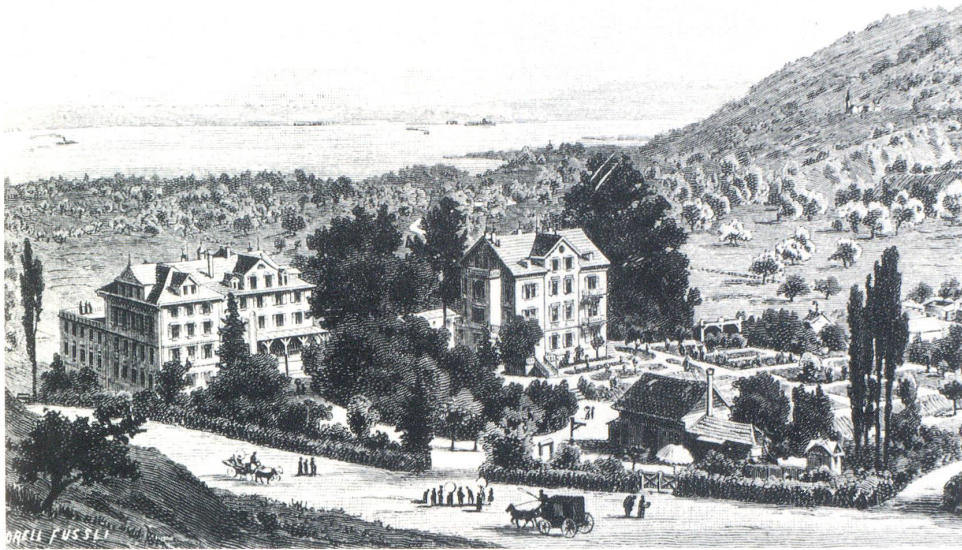
«Annus Christi 1597. Historische erzählung / der fürnembsten Geschichten und handlungen / so in diesem 1597. Jahr / vast in gantzem Europa. denckwürdig abgelauffen»
Verfasser: Samuel Dilbaum aus Augsburg.

Diese Rorschacher Monatsschrift ist wohl die erste deutschsprachige Zeitung und stammt aus der Druckerei von Leonhard Straub an der Aach. In Rorschach ist die Druckereitätigkeit noch bis 1622 nachzuweisen. Die Papiermühle zu Ach kaufte 1612 Balthasar Rotmund. Von 1616–1740 blieb sie Besitztum der Familie Weibel, die 1680 auch Besitzerin der Mahlmühle zu Ach samt Säge, Bleuel, Stampf, Gütern und allem Zubehör geworden war.



99 Tübach — Kloster Scholastika
475 — 1903

- Titel* Neubau St.Scholastika Tübach
Edition Postkarte
Technik Lithographie, schwarzweiss
Masse 70 × 115 mm
Zeit 1903 (Poststempel)
Standort Archiv der eidg. Denkmalpflege
in Bern
- Sujet* Projekt für den Neubau der Kloster-
anlage von Südosten, Jugendstil
(romanisch-byzantinisch)
- Anmerkung* Erbaut 1905/6 von August Hard-
egger als Ersatz für das abgebrochene
Kloster in Rorschach.



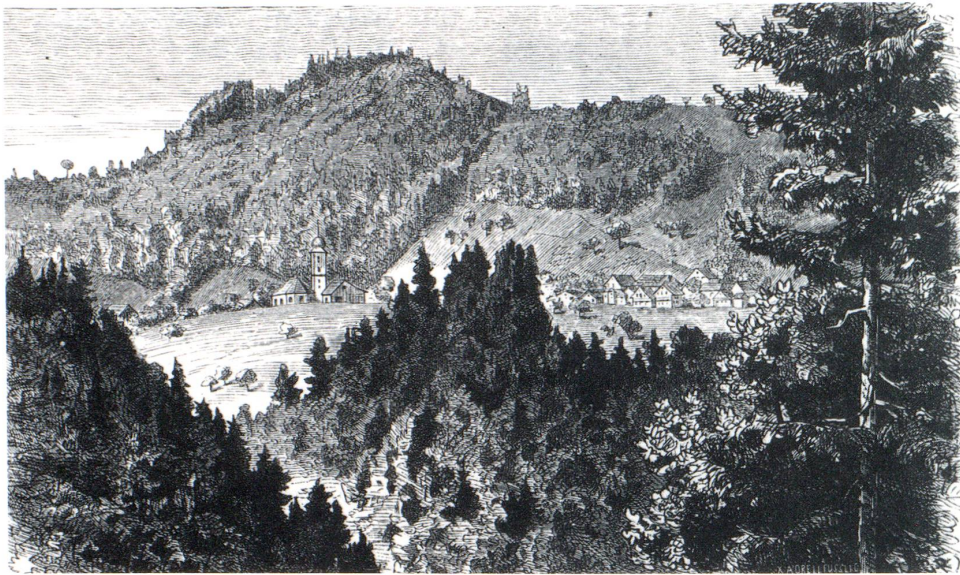
100 Mörschwil – Kurhaus Untere
476 Waid – um 1870

Titel St-Gall – Kuranstalt «Auf der Waid» ST. GALLEN
Edition Holzstich in einer Zeitung
Xylograph Orell Füssli, Zürich
Technik Xylographie, schwarzweiss
Masse 70 × 117 mm
Zeit um 1870
Standort Galerie O. Oswald, St. Gallen
Sujet Kurhaus von Nordwesten gesehen, links die alte Kuranstalt, rechts das neue Haus. Vor beiden Häusern grosszügige Gärten und Parkanlagen mit Ökonomiegebäude. Links davon die Landstrasse Rorschach-St. Gallen. Auf der Strasse eine offene und eine geschlossene Kutsche, Fussgänger. Im Hintergrund der Bodensee.



101 Steinach – vom See her – 1851
477

Titel Steinach
Edition Verlag der J.N. Bommer'schen Lithographie, Überlingen, «Der Bodensee von seinen schönsten Standpunkten», 50 lithographische Blätter mit Beschreibung und Karte, 1851, Nr. 45
Lithograph Johann Nepomuk Bommer, *1811, 1848 Auswanderung nach Amerika
Technik Lithographie, schwarzweiss
Masse 113 × 170 mm
Zeit 1851
Standort HRK
Sujet Ansicht von Steinach von Arbon aus über den See. Links im Bild markant das Gredhaus, in der Mitte die Kirche mit dem Dorf. Rechts im Bild mehrere Buchten mit Schilf bewachsen. Links im Vordergrund eine Bootsunterkunft.
Anmerkung Vgl. Weber I, Nr. 41, 90 und 289.



102 Eggersriet — Grub SG —
478 um 1880

- Titel* Chemin de fer Rorschach-Heiden.
— Katholisch-Grub (page 26)
- Edition* La Suisse Illustrée et le chemin de
fer Rorschach-Heiden, H. Sza-
drowsky, Zurich, Orell Füssli & Co.
- Xylograph* Orell Füssli & Co. Zürich
- Technik* Xylographie
- Masse* 90 × 150 mm
- Zeit* um 1880
- Standort* P2
- Sujet* Ansicht von Grub (SG) von Süden
am Fusse vom Rossbüchel und
Fünfländerblick, eingebettet in den
sonnigen Hang, umgeben mit
Waldparzellen. Rechts im Bild eine
grosse Föhre.
- Anmerkung* Abbildung in: H. Szadrowsky: Hei-
den et le chemin de fer Rorschach-
Heiden, o.J.



103 Eggersriet — Grub SG — Kirche
479 und Pfarrhaus — 1919

- Titel* Grub, 6. Mai 19, G.K.
- Zeichner* Gottfried Julius Kunkler,
*1845, †1923
- Technik* Bleistiftzeichnung, fein aquarelliert
- Masse* 235 × 333 mm
- Zeit* 1919
- Standort* P32
- Sujet* Ansicht von Kirche und Pfarrhaus
Grub (SG) von Westen
- Anmerkung* Kath. Pfarrkirche St. Joseph, erbaut
1754–55, Barockbau mit einge-
zogenem Polygonalchor, an seiner
Nordseite Turm mit achteckigem
Obergeschoss und schwerer Zwie-
belkuppel.

Korrekturen und Ergänzungen zum Buch «St.Galler Kultur und Geschichte» von Joseph Reinhard Weber «Stadt und Bezirk Rorschach in alten Ansichten». Herausgegeben von Staatsarchiv und Stiftsarchiv St.Gallen, 1990.

7
Zeichner P. Gabriel Hecht *1664 †1745

12
Edition Verlag von Johann Thomas Stettner, Lindau, 1851.
(1. Ausgabe 1846)
«Neue Führer um den Bodensee und zu den Burgen des Hühgaus von Ottmar F.H. Schönhuth».

Literatur Wahrenberger: Ansichten, S. 35, Ausschnitt Rorschach. — Wäsp: Graphiksammlung, S. 33. — Scheffold: Baden und Württemberg, jeweils bei den einzelnen Ortschaften. — von Gleichenstein: Der Bodensee in alten Ansichten, S. 24.

24 um 1838

31
Literatur von Gleichenstein E.: Der Bodensee in alten Ansichten, S. 170–171, 1991.

41
Edition Verlag der J.N. Bommer'schen Lithographie, Überlingen, «Der Bodensee von seinen schönsten Standpunkten», 50 lithographische Blätter mit Beschreibung und Karte, von J.N. Bommer, 1851, Nr. 44.

Zeit 1851

45
Zeit 1502–1505

46
Zeichner Felix Speth Ende 18., anfangs 19. Jh.

Standort P3 und RGMK Inv.Nr.T. 769 und Variante Nr.T.768.

Anmerkung «.....» (vorh. Text)
Die topographische Gesamtsituation und dargestelltes historisches Ereignis dieses Blattes ist mit den beiden Blättern des Rosgartenmuseums

identisch. Die zeichnerischen Details weichen etwas voneinander ab, stark sogar in der Wiedergabe der Schiffsdarstellungen auf dem See, wobei Anzahl und Gruppierung allerdings gleich sind.

47
Anmerkung Bei der dargestellten Stadt dieses Blattes handelt es sich mit Sicherheit um Bregenz, trotz der grosszügigen Überschrift von ROSCHACH.

48
Anmerkung Siehe Text Nr. 47.

73
Zeichner Rorschach — von Osten — um 1830
Egidius Federle, *1810, †1876

Stecher Johann Ruff, *1813, †1886

Zeit 1830
(Zeitangabe im Verzeichnis P. Rordorf, ETHZH, 1830)
(Sicher nach 1824 und vor 1856)

88
Edition Die Rheingegenden in malerischen Ansichten von seinen Quellen bis zur Nordsee.

1. Ausgabe Alois Wilhelm Schreiber und Johann Ludwig Bleuler:
Ouvrage représentant en 70 à 80 Feuilles les vues les plus pittoresque des Bords du Rhin depuis ses sources jusqu'à son embouchure dans la mer avec des notes et des éclaircissements historiques par Alois Schreiber Conseiller de la Cour et Historiographe de S.A.R. le Grand Duc de Bade, Gravé par F. Hegi et J. Hurlimann, exécuté d'après nature et publié par Louis Bleuler peintre et éditeur à Schaffhouse en Suisse. [1821–1842/43].
Titelblatt der späteren Lieferungen ab 1833 (nach Bleulers Niederlassung im Schloss Laufen am Rheinfall): *Voyage pittoresque aux Bords du Rhin dessiné et publié par Louis Bleuler peintre éditeur au Château de Laufen tout près la chute du Rhin de Schaffhouse en Suisse.*

Die 80 Ansichten-Blätter der grossen Ausgabe (Bild generell 18/20:28/29,5 cm) erschienen laut Isler-Hungerbühler 1953, S. 37 in 3 Ausführungen: Normalausgabe in A schwarzweiss; dieselbe als Vorzugsausgabe auf gewalztem China-Papier; kolorierte Ausgabe in A, teil-

weise deckend ausgemalt («mit grösster Sorgfalt in Aquarell ausgeführt»). Diese letztere dürfte mit späteren Lieferungen vorwiegend in den 1830er Jahren erschienen sein.

2. Ausgabe Emil Zschokke und Johann Ludwig Bleuler:
Die Rheingegenden, in malerischen Ansichten von Basel bis Holland [...] (in aqua tinta geätzt von L. Weber, J. Hurlimann, Salathe, Hemely), mit erläuterndem Texte von E. Zschokke (und einer Liste der besten Gasthäuser am Rhein). Herausgegeben von Joh. Ludw. Bleuler [...] Original-Ausgabe. Schaffhausen [1845/50]. Ebenda französische Ausgabe, Nr. 17966: *Voyage pittoresque des bords du Rhin, dessiné par Louis Bleuler et Federly, gravé par J. Hurlimann, Hemely, Salaté et Weber, et accompagné d'un texte explicatif, traduit librement sur le manuscrit allemand de Em. Zschokke par C.-F. Girard, Professeur à l'Université de Bâle.* Strasbourg [1845/50]. (Ebenso Isler-Hungerbühler 1953, S. 38.) Diese französische (und wohl auch die deutsche) kleine Ausgabe jedenfalls nicht vor 1839, da der Übersetzer Charles-François Girard (1811–1875), seit 1836 in Basel, dort 1839 zum Extraordinarius, 1841 zum Ordinarius gewählt worden ist.

Laut Leemann-van Elck 1950, Seite 77, erschienen 51 dieser Rheingegenden später auch in kleinerem Format.
Weber, Graubünden S. 188 (80)

Anmerkung Eine Auswahl kleinerer Ansichten der Rheinlandschaften befinden sich in der LBBE.

89b
Edition Prachtausgabe der Rheinlandschaften: Ansichten der Bords du Rhin in Gross Folio als monumentale Prachtausgabe in geringer Auflagenhöhe.
Generelle Masse 310/330 × 470/490
Voyage pittoresque aux Bords du Rhin, dessiné et publié par Louis Bleuler, peintre éditeur au château de Laufen tout près la chute du Rhin de Schaffhouse en Suisse.

Standort P1 und LBBE

90		149		257	
<i>Edition</i>	Verlag der J.N. Bommer'schen Lithographie, Überlingen, «Der Bodensee von seinen schönsten Standpunkten», 50 lithographische Blätter mit Beschreibung und Karte von J.N. Bommer, Nr. 43, 1851.	<i>Zeichner</i>	Carl Künzli	<i>Xylograph</i>	Adolf Closs, *1840, †1894 und E. Klarholz
		<i>Technik</i>	Lithographie, schwarzweiss	276	Der Text links auf Seite 233 gehört zum Bild rechts oben auf Seite 233, der Text 277 rechts auf der gleichen Buchseite gehört zum Bild links unten.
<i>Zeit</i>	1851	<i>Zeit</i>	Nach 1870 vor 1875 Das Bild stammt aus dem Leporello mit rotem Presskartondeckel und Goldbuchstabenbeschriftung: Bodensee und Rhein. Auf dem grossen Panoramablatt ist die Rorschach-Heiden-Bahn (1875) noch nicht eingetragen.	<i>Anmerkung</i>	Dieses Litho (276) ist auch mit dem Masse 283 × 430 mm vorhanden (koloriert) (FKZ).
92		<i>Masse</i>	Masse vom Album: 89 × 130 mm.	277	Vgl. Textkorrektur 276.
<i>Anmerkung</i>	Es gibt noch eine vornehmere Ausgabe mit barocker, ovaler Verzierung wie ein Tortenuntersatz (HRK).	<i>Standort</i>	P7 und HRK.	289	
		151	Rorschach – Hafengebäude – 1875	<i>Edition</i>	Rorschacherberg – Schloss Wartegg – 1851 Verlag der J.N. Bommer'schen Lithographie, Überlingen «Der Bodensee von seinen schönsten Standpunkten», 50 lithographische Blätter mit Beschreibung und Karte von J.N. Bommer, Nr. 42, 1851.
107		<i>Zeit</i>	1875	<i>Zeit</i>	1851
<i>Zeichner</i>	Georg Leonhard Hartmann, *1764, †1828	<i>Standort</i>	Fischer Luzern, HRK.	328	
112	Rorschach – Korn-, Salz- und Waaghaus – 1835	153	HRK	<i>Anmerkung</i>	Kurprospekt Gründung der Kuranstalt 1854
113	Rorschach – Kornhaus – 1835	<i>Anmerkung</i>	Es wurden drei Ausgaben eingesehen mit je einem roten, grünen und cremefarbenen Leporellodeckel.		
114	Rorschach – Kornhaus und Hafen – 1835	165			
115	Rorschach – Hafen – 1832	<i>Zeichner</i>	Diebold Schilling *1440, †Winter 1485/86.		
116	Rorschach – Hafen – 1833	168			
117	Rorschach – Hafen – 1845	<i>Standort</i>	P6		
118	Rorschach – Hafen – 1833	202			
119	Rorschach – Hafen – 1833	<i>Anmerkung</i>	Nach dem Geburtsdatum von W. Wieber (1840) und der Geschäftseröffnung (1880) sollte die Eisenbahn (1856–1875) eingezeichnet sein. Sie ist es aber nicht. Dafür wird eine ausgiebige Reklame für die Stallungen gemacht. Beim Blatt handelt es sich auch um ein grosses Hotelplakat, wo besonders die Pferdedienste angeboten werden. Am Datum um 1900 muss festgehalten werden, denn J. Forrer war von 1896–1903 Besitzer vom «Grünen Baum», auch wenn zu dieser Zeit andere Kostüme Mode waren und die Mauer der Gartenwirtschaft schon längst abgebrochen war. Die Zeichner, Stecher und Lithographen bedienten sich oft alter Vorlagen, besonders wenn neuere Begebenheiten (Bahn) nicht erwünscht waren. Aus neuerer Zeit ist immerhin das eingezeichnete Velo.		
122					
<i>Edition</i>	«Land und Meer», Nr. 43, 1861				
<i>Zeichner</i>	Gottlob Emil Rittmeyer, *1820, †1904. Stillhuber? (Ausführung der Originalzeichnung) A. Kunz, *, † (Ausführung der Zeichnung für die Xylographie)				
126	Rorschach – Hafen 1878				
<i>Edition</i>	«Überschwemmungen in der Schweiz 1878», «Über Land und Meer», Allg. Zeitung, 1878, S. 880.				

Künstler- und Verleger-Verzeichnis
Nummern vor 376 beziehen sich auf Weber I.

Ackermann Ernst
Lithograph, Verleger und Buchhändler
*1862
†1929 in Waldkirch/Konstanz
Nr. 416

Amstein Erhard
Lithograph
*1834 in St. Gallen
†1895 in St. Gallen
Nr. 430

Amstein Edmund
Lithograph
*1842 in St. Gallen
†1924 in St. Gallen
Nr. 430

Blümlein Gerhard
Lithograph und Verleger
*1836 in Winkel (Nassau)
†1901 in Frankfurt a.M.
Nr. 404, 407, 408, 410, 411, 412, 419, 425, 427,
429, 432, 453, 454, 456, 461

Brugger Andreas
Maler
*1737 in Kressbronn
†1812 in Langenargen
Nr. 424

Deschwanden Melchior Paul
Maler
*1816 in Stans
†1881 in Stans
Nr. 424

Deschwanden Theodor
Maler
*1825 in Stans
†1861 in Stans
Nr. 424

Engler Thomas
*1885 in Rorschach
†1973 in Rorschach
Nr. 420, 421, 426

Eschbacher Bernhard
Lithograph
*1798
†1844 in Konstanz
Nr. 438

Furrer Heinrich (Henri)
Lithograph
*1838 in Bauma ZH
†1895 in Lausanne
Nr. 476

Furrer Henri (Sohn von Heinrich)
Lithograph
*1863 in Neuchâtel
†1887 in Neuchâtel
Nr. 476

Graf J.
St. Fiden-St. Gallen
Nr. 391, 392

Hartmann Georg Leonhard
Zeichner und Maler
*1764 in St. Gallen
†1828 in St. Gallen
Nr. 107

Hecht Gabriel, P., Benediktiner
*1664 in Wangen (Allgäu)
†1745 in St. Gallen (Kloster)
Nr. 7, 377

Honer Gustav Hermann
Verleger und Buchhändler
*1857 in Spaichingen (Württemberg)
†1913 in Rorschach
Nr. 410, 411, 412, 419, 425, 427, 429, 432, 453,
454, 456, 461

Hug Nicolaus
Maler und Kupferstecher
*1771 in Konstanz
†1852 in Konstanz

John Moritz Robert
Lithograph
*1859 in Görlitz
†1942 in St. Gallen
Nr. 459

Jsenbeck Felix
Mitinhaber der Kunstanstalt
Lautz & Jsenbeck in Darmstadt
*1868 in Wiesbaden
1902 Wegzug nach Mainz
Nr. 405, 406

Kaiser Heinrich
Maler
*1813 in Stans
†1900 in Stans
Nr. 824

Kunkler Gottfried Julius
*1845 in St. Gallen
†1923 in St. Gallen

Lautz Heinrich
Lithograph und Verleger
*1861 in Bessungen (Darmstadt)
†1934 in Darmstadt
Nr. 405, 406

Webering Josef
Verleger und Buchhändler
*1844 in Meppen (Hannover)
†1901 in Bregenz
Nr. 402

Metz Gustav
Autograph und Verleger
Kunstverlag in Basel 1898–1929
†1924 in Basel
Nr. 414

Ziher Ottmar
Lithograph und Verleger
*1857 in Gmünd (Schwaben)
†1924 in München
Nr. 413

Müller Rudolf
Maler
*1802 in Basel
†1885 in Rom

Rossi Luigi, Conte
Maler (Hofmaler der Regentin Louise von Parma)

*
†
Nr. 424

Rottenschweiler Heinrich
Volksschullehrer, Zeichner und Maler
*1841 in Langnau Be
†1893 in Zollikon
Nr. 471

Ruff Johannes
Zeichner, Maler und Kupferstecher
*1813 in Oberstrass-Zürich
†1886 in Weiningen ZH
Nr. 73

Schlatter Louise
Malerin
*1885 in St. Gallen
†1880 in St. Gallen
Nr. 468?

Schulthess Friedrich
Lithograph und Verleger
*1804 in Zürich
†1869 in Zürich
Nr. 381

Speth Felix (Sp(eth))
Zeichnungsmeister, Maler
Ende 18. und anfangs 19. Jh.
in Konstanz tätig.
Nr. 46, 107

Wagner'sche Buch-, Musikalien- und Kunst-
handlung in Bregenz
1870 als Filiale der Wagner'schen Universitäts-
buchhandlung von Innsbruck in Bregenz eröffnet
als Familienbetrieb von J. Webering und Nach-
folger bis 1965 (Firmenauflösung).
Nr. 402

Literaturverzeichnis

Barth Gerda: Annus Christi 1597. Die Rorschacher Monatsschrift — die erste deutschsprachige Zeitung, Njbl. St. Gallen 1976.

Brun Carl: Schweizerisches Künstlerlexikon, Nachdruck, Nendeln 1967.

Bühler Peter: Rorschach Druckort der ältesten Zeitung? RNBl. 1953, S. 49–52.

Grünberger Richard: Zwei Rorschacher Privatschulen, Monatschronik, Ostschweizer Tagblatt, März 1970.

Grünberger Richard: Bilder aus der Rorschacher Hafengeschichte des 19. Jahrhunderts, I. Teil (bis 1830), RNBl. 1927, S. 7–18. 2. Teil (1830–1850), RNBl. 1929, S. 7–14. 3. Teil (1850–1870), RNBl. 1931, S. 5–18.

Grünberger Richard: Aus Rorschachs Vergangenheit, hg. von Louis Specker, Rorschach 1982.

Gleichenstein von, Elisabeth: Der Bodensee in alten Ansichten, Rosgartenmuseum, Konstanz, 1991.

Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz, 7 Bände und 1 Suppl., Neuenburg 1921–1934.

Huber Johannes: Wassily Kandinsky und Goldach, RNBl. 1991, S. 37–48.

Rorschach um 1900, 124 Postkarten von Rorschach und Rorschacherberg um die Jahrhundertwende, Verlegergemeinschaft R. Weber AG, 9410 Heiden und Ch. Künzler, Wassergasse 1, 9320 Arbon, 1980.

Schulthess Hans: Die Familie Schulthess von Zürich, Zürich 1908.

Schweizerische Bauzeitung, 1900.

Stähelin Johann: Geschichte der Pfarrei Rorschach, Rorschach 1933.

Vögler Werner: Eine unbekannte Rorschacher Ansicht von ca. 1728, RNBl. 1992.

Währenberger Jakob: Rorschach in alten Ansichten, Rorschach 1967.

Weber Joseph Reinhard: Stadt und Bezirk Rorschach in alten Ansichten. Inventar der Druckgraphik bis um 1900. St. Galler Kultur und Geschichte, Bd. 19, St. Gallen 1990 (zit. Weber I).

Weisz Leo: 150 Jahre Schulthess & Co., 1791–1941, Zürich o.J.

Willi Franz: Geschichte der Stadt Rorschach und des Rorschacher Amtes, Rorschach 1947.

Willi Franz: Baugeschichte der Stadt Rorschach, Verlag Heimatmuseum Rorschach, Rorschach 1932.



Foto: Klaus Engler, Untereggen